



# NETZWERK INNENSTADT

## Projektsteckbriefe



**neuwied**



# AG\_01

## HANDEL + GASTRONOMIE

### Projektsteckbriefe

- Regelmäßige kleine Veranstaltungen in der Innenstadt als Frequenzbringer
- Attraktive Immobilien - Erhaltung, Aufwertung, Investition in die Zukunft
- Feierabendmarkt „Wir vom Deich“ / Markt am Deich / Markt der Nationen
- Heimathaus - „Leuchtturm“ unserer Stadt
- Runder Tisch der Gastronomen
- Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch aktive Gestaltung der Leerstände und Aufzeigen von Angebotspotentialen

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Handel und Gastronomie

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

**Regelmäßige kleine Veranstaltungen in der Innenstadt als Frequenzbringer**

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

AG Handel&Gastro(Initiatoren): Melanie Hofmann, Christina Kutzbach, Franz Becher, Christoph Grzembke

Orga-Unterstützung: Stadtmarketing, Aktionsforum, Professionelle Veranstalter, Eventmanager, Künstler, etc.

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Der Einzelhandel leidet bundesweit und in zunehmendem Ausmaß unter dem Onlinehandel. Steigende Milliardenumsätze im Internet führen zu sinkenden Besucherzahlen in deutschen Innenstädten, sinkenden Umsätzen im stationären Handel, Ladenschließungen und letztlich zu Leerstand. Laut HDE führen diese Entwicklungen dazu dass 50.000 Geschäfte in den

nächsten Jahren verschwinden werden. Für Neuwieds innerstädtischen, stationären Handel kommt erschwerend der große Gewerbepark Mülheim- Kärlich, das FOC Montabaur und das Oberzentrum Koblenz mit gleich zwei ECE Centern als Kundenmagneten aus dem gesamten Einzugsgebiet hinzu.

All dies führt zu immer weiterem Rückgang an Besuchern in den Läden der Neuwieder Innenstadt. Weniger Kunden bedeuten weniger Umsatz. Dies führt zu Ladenschließungen und zu immer mehr Leerstand.

Trotz einigen Sortimentslücken und Defiziten gibt es noch einen relativ vielfältigen Einzelhandel und Gastronomie im Herzen der Deichstadt den es, mit all seinen positiven Effekten für die gesamte Stadt zu stärken gilt.

Deswegen brauchen wir kurzfristige Maßnahmen die den Besucherrückgang und den damit verbundenen Trading Down Effekt stoppen.

#### **04\_PROJEKTDESCHEIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Die etablierten Veranstaltungen und Märkte in der Neuwieder Innenstadt haben ihren Effekt als Besuchermagnet mehrfach bewiesen.

Die Einzelhändler berichten von guten Umsätzen in dieser Zeit.

Das kann nur heißen: Frequenz schafft Umsatz – Umsatz stärkt das vorhandene Gewerbe und zieht neue Geschäfte und Gastronomie mit neuen Konzepten an.

Neuwied ist bereits weit über die Stadtgrenzen bekannt für seine hochwertigen, tollen, erlebnisreichen und familienfreundlichen Veranstaltungen . Neuwied kann Veranstaltungen!

Daher ist das Ziel durch regelmäßige kleinere Veranstaltungen am Wochenende die Frequenz in der Innenstadt zu steigern.

Es soll sich etablieren, dass es an den Wochenenden in Neuwied Aktionen gibt, die Leben in die Stadt bringen.

Sowohl der finanzielle, als auch der organisatorische Aufwand soll dabei so gering, wie möglich gehalten werden.

Hier soll ein Raum zur Präsentation geschaffen werden, bei dem aber das Mitmachen einen großen Raum einnehmen soll.

Gedacht ist an:

- Präsentationen von Sportvereinen oder anderen Organisationen mit Mitmachaktionen (Fussball, Karate etc.)
- Jungen Künstlern kann Raum gegeben werden (temporäre Ateliers, Workshop Angebote, Lesungen, Acapella und Live Musik etc.)
- Präsentation von Schulchören, Schulorchester, Schach Club, Aufführungen Theater AGs, Aufführung Landesmusikakademie Engers
- Open Air Kino in Kooperation
- Historische Stadtführung
- Unterschiedliche Musikrichtungen, wie Jazz, Blues, Swing, etc. auf einer Mobilen Bühne.
- Tanzschulen o.ä. könnten vorführen, aber auch zum Mitmachen auffordern.
- Regelmäßige Angebote von Kreativwerkstätten.
- Multikulturelle Tafel mit gemeinsamem Kochen und Speisen (Küche für Alle=Küfa)
- Winzerfrühstück
- Naschmarkt
- Besonders wichtig ist ein Veranstaltungskalender, der folgende Doppelfunktion hat: Ein- und Übersicht vorhandener Veranstaltungen für Besucher und Eintragungsmöglichkeiten für Veranstalter, wichtig ist hier eine koordinierende Person

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden?  
- Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)  
Max. 100 Wörter*

Belebung der Innenstadt, dadurch Stärkung, Verbesserungen und Ausbau des stationären Handels und der Gastronomie. Beseitigung von Wohn- und Gewerbeleerständen.  
Die Innenstadt als attraktiven Treffpunkt, Aufenthaltsort und Besuchermagnet darzustellen und zu etablieren.  
Die Wohnqualität und den Wohnwert in der Innenstadt aufzuwerten.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?  
Max. 100 Wörter*

Mit Hilfe dieser regelmäßigen, kleinen Veranstaltungen soll zwischen den großen Veranstaltungen Frequenz und Kontinuität geschaffen werden. Das Erlebnis und der Mehrwert beim Einkauf, die Stadt als Treffpunkt und zur Pflege von sozialen Kontakten, das Schaffen einer stimmungsvollen Atmosphäre durch Kunst, Kultur und Unterhaltung erhöht die Bereitschaft der Menschen zu Konsumieren. All dies sind Qualitäten, die weder das Internet noch die grüne Wiese bieten können. Es soll jedes Wochenende etwas los sein, Leben in der Stadt sein. Dies führt zum Besucheranstieg, der zu mehr Umsatz führt. Dieser sichert die Existenz der bestehenden Läden und lockt neue an.  
Das Gleiche gilt für die Gastronomie. Die Steigerung der Attraktivität in der Innenstadt erhöht auch die Wohnqualität und beseitigt Leerstände.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  **mittelfristig**  **langfristig**  
*noch in 2018 in den nächsten 2 Jahren in den nächsten 5 Jahren*

Veranstaltungen kann man, im Gegensatz zu langwierigen baulichen Infrastrukturmaßnahmen, recht kurzfristig planen und durchführen.  
Erfolgreiche Veranstaltungen kann man mittelfristig und langfristig etablieren.

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Anknüpfen kann man an die etablierten und bereits erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen als Besuchermagneten unter dem Motto Neuwied kann Veranstaltung !  
Die beeindruckende Veranstaltungshistorie Neuwied öffnet sich , Rheinland Pfalz Tag, Deichstadtfest, Eröffnung Kultursommer, Knuspermarkt, Französischer Markt, Naschmarkt, Tuchmarkt sind neben den vier Veranstaltungen mit verkaufsoffenen Sonntagen.

Hilfestellung kurzfristig durch das Amt für Stadtmarketing und professionellen Veranstaltern, die selbständig Veranstaltungen unter genau vorgegebenen Kriterien durchführen.

Langfristig durch die Gründung eines stadteigenen Unternehmens in Form einer GmbH mit Gewinnerzielungsabsicht. Stadtwerke, SBN, Sparkasse und die GSG als eigenständige Unternehmen der Stadt Neuwied können als Beispiele dienen.

Anknüpfungspunkte zu anderen AGs: AG 07 Kunst und Kultur, AG 07 Image u. Kommunikation, AG 04 Sicherheit u. Sauberkeit

### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Stadtverwaltung, Stadtmarketing und Ordnungsamt: Organisatorische und rechtliche Möglichkeiten, AGs, AktionsForum, Gewerbetreibende, Anwohner

### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

Keine politischen Veranstaltungen oder Veranstaltungen mit weltanschaulichen oder religiösen Hintergrund.

Die gesetzlichen Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.

Polizei, Ordnungsamt

### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür? - Wie hoch sind diese?\**

Anschubfinanzierung ist notwendig. Mittel- und langfristig müssen sich Veranstaltungen selbst tragen bzw. Gewinn bringen. (Siehe Gründung eines Unternehmens)

*Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

Mögliche Fördertöpfe: Robert-Bosch-Stiftung, Initiative für Integration (BIG FM), Förderung durch den Kultursommer, ansässige Banken

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Handel und Gastronomie

#### Attraktive Immobilien

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

***Attraktive Immobilien – Erhaltung, Aufwertung, Investition in die Zukunft***

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

*Projektleitung: Christoph Niederelz, Franz Becher, Fabian Göttlich, Christina Kutzbach,  
Unterstützung durch: OB Einig, Stadtverwaltung, Aktionsforum, IHK, Haus und Grund,*

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Die Innenstadt kennzeichnet eine grundsätzliche gute Nutzungsmischung und eine große architektonische Vielfalt. Einzelne Immobilien werden aktuell nicht oder nur teilweise genutzt und befinden sich einem Zustand, der eine zukünftige Nutzung ohne vorherige Investitionen nahezu unmöglich macht. Zudem wirken sich diese Immobilien negativ auf das nähere Umfeld und damit die gesamte Innenstadt aus. In Folge sinkt die Qualität der Angebote, Kunden bleiben aus und es entstehen weitere Leerstände. Erste Anzeichen eines solchen „Trading-Down-Prozess“ sind erkennbar.*

*Um hier entgegenzuwirken müssen die Immobilieneigentümer aktiviert werden. Begleitend muss der Standort „Innenstadt Neuwied“ bei potentiellen Nutzern (z.B. Handel, Gastronomie, Dienstleister, Bürogemeinschaften) beworben werden.*

#### **04\_ PROJEKTBECHREIBUNG**

*Erfolgskritisch sind die Einbindung der Stadtverwaltung und die persönliche, briefliche Ansprache der Eigentümer durch OB Einig.*

*Die Ansprache der Immobilieneigentümer kann systematisch nur über die Stadtverwaltung (Grundbuch, Kataster, Einwohnermeldeamt) erfolgen, da die Daten an keiner anderen Stelle vorliegen. Die Eigentümer werden per Brief zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, die im Form eines „World Cafe“ stattfindet. Dabei kommen die Eigentümer in Gesprächen an verschiedenen Thementisch in einen konstruktiven Austausch und können sich über verschiedene Handlungsoptionen informieren. Thementische können sein:*

*Beratung zu Fassadengestaltung und Fördermitteln, Darstellung des Beratungsangebot durch Bauamt etc., Finanzierung durch Banken, ISB, KfW, Immobilien*



*generationsübergreifend erhalten, steuerliche Aspekte, architektonische Möglichkeiten und Nutzungsoptionen, Tipps zur Vermarktung, Vorzüge des Standortes Neuwied, z.B. Märkte und Kreativmessen (Konzept Urban Art) in Neuwied (...)*

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Oberthema: Attraktive Innenstadt Neuwied*

*Zielgruppe: Immobilieneigentümer*

*Was genau soll erreicht werden: Aktivierung der Eigentümer für eine attraktive Innenstadt.*

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus?*

*Aufwertung der Immobilien und des Innenstadtangebotes sowie nachfolgend Erhöhung der Passantenfrequenz.*

*Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Eine Aufwertung der Innenstadt kann zum Großteil nur aus privaten Mittel finanziert werden und hierfür müssen die Eigentümer aktiviert werden.*

*Öffentliche Mittel stehen aufgrund der defizitären öffentlichen Haushalte nicht oder nur sehr beschränkt zur Verfügung. Eine Finanzierung über LEAP / BID ist aufgrund des unklaren Gesetzes ebenfalls nicht absehbar.*

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**

*noch in 2018*

**mittelfristig**

*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**

*in den nächsten 5 Jahren*

*Wir haben keine Zeit zu verlieren!*

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Unterstützung gesichert von Aktionsforum, IHK, Haus und Grund.*

*Weitere Unterstützung nötig von OB Einig und Stadtverwaltung.*

*Weitere Unterstützung wünschenswert von z.B. Banken, Architekten, Maklern, Steuerberatern und Weiteren.*

#### **09\_ENTSCHEIDER**

*OB Einig.*

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? Ja Welche? Datenschutz*

*Zuständigkeiten dritter Behörden? Nein*

#### **11\_KOSTEN\***

*Geringe Kosten für Porto, Druck Einladungen, ggf. Raummiete etc.*

*Wer trägt die Finanzierung? Stadt Neuwied*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Handel und Gastronomie

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

**Feierabendmarkt „Wir vom Deich“ / Markt am Deich / Markt der Nationen**

#### **02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Marktbesicker unbedingt aktiv einbinden, Gastrionomen, Neuwieder Geschäfte m. Markterfahrung z.B. Frau Preißing, Spindelböck, Höger, Reipich, Obstgut Müller, Food Hotel Manager, Sabine Weiler, Franco Zarbone (Enoteca 141)

#### **03\_PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

- Standort: Luisenplatz (ungemütliche Marktatmosphäre)
- Uhrzeit des Marktes von 7-14 h spricht nur begrenzte Marktbesucher an, vor der Arbeit, Mittagspause, Rentner Hausfrauen
- Frische Ware muss aber vormittags verkauft werden, Bauern sind nachmittags auf dem Feld. Im Sommer nachmittags zu warm.
- Marktstände (Produktauswahl} erweitern. Regionale Anbieter ansprechen.
- Information an uns über die Höhe der Standmiete und die aktuellen Bedingungen.
- Fläche für Markt finden, wo nicht immer ausgewichen werden muss.
- Durch ZOB statt Ausstieg Marktplatz fehlt auch diese Anbindung zum Marktplatz.
- Wenn der Marktplatz/Kirchplatz für den Markt genommen werden soll, muss gesichert sein, mit welchem Konzept ausreichende Kunden bis dorthin kommen.
- Markplatz/Kirchplatz Gestaltung wird dauern - siehe Deichvorgelände!

- Abendmarkt mit eigenem Konzept

#### 04\_PROJEKTDESCHEIBUNG

Max. 250 Wörter

Alternatives Konzept am Marktplatz erneut in Überlegung einbeziehen.

Wochenmarkt entweder in der Engerser Str. (Mittel - Schloss } nur bei Sperrung für PKW und LKW! Alternativ Langendorfer Str. im Bereich Pfarrstr - Marktstr.

Nord/Westbereich Sperren. Marktplatz wurde früher auch gesperrt. Wenn Attraktivität gesteigert und die Kundefrequenz hoch ist, erst dann könnte Umzug zum Marktplatz/Kirchplatz gelingen

Zusätzlich jeden 1. Donnerstag März - November ein Abendmarkt/Mottomarkt (italienisch, Spanisch, Griechisch, Russisch, Holländisch 16-22 Uhr (je nach Jahreszeit und Wetter). Stärker auf Essen, Trinken, Kunst und Unterhaltung ausgelegt. Basis, die Leute ansprechen, welche auf dem Adventsmarkt, nach Feierabend, am Glühweinstand stehen. Weitere werden sich hinzugesellen. Anwerbung von zusätzlichen Marktbetreibern (Visitenkarten einsammeln v. Marktbetreibern aus Ehrenbreitstein oder ortsansässige Geschäfte z.B. Preißing/Biowinzer aus Lehmen, Genusszimmer ansprechen), Winzer aus Leutesdorf u. Hammerstein. Ergänzt durch passende Ausstellungen Schulen/Kunstgruppen/Eine Welt Laden. Musik Dazu: VHS, Musikgruppen, Villa Musika, Jazz, gute Straßenmusiker für so etwas ansprechen Sitzplätze anbieten (Biergarnituren) zwischen den Bäumen auf dem Mittelbereich Luisenplatz, Werbung im Internet/Flyer Touristikbüro auslegen. Alle Teilnehmer müssen in ihrem eigenen sozialen Umfeld Werbung machen.

#### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Mehr Kunden in die Stadt bringen und binden Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? Gesellige kommunikative Menschen, welche in den umliegenden Geschäfte einkaufen- Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe) Attraktivitätssteigerung Zielgruppe: Zwangloser Treffpunkt für jede Altersklasse (jung/alt) und Familien sowie Möglichkeiten zum Einkaufen regionaler Produkte.*

#### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Mehr Kunden, mehr Kaufkraft, weniger Lehrstände Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten? Ein Puzzleteil*

Neuwied wird langfristig wieder Anziehungspunkt für Ortsansässige und fremde Besucher. Mundpropaganda gewiss. Kaufkraft und Leben in der Stadt wird gestärkt. Kundenfrequenz steigern

#### 07\_UMSETZUNG

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

kurzfristig  
noch in 2018

mittelfristig  
in den nächsten 2 Jahren

langfristig  
in den nächsten 5 Jahren

Endgültige Umsetzung in ca. 1-2 Jahren. Standortwechsel, Gewinnung von zusätzlichen Marktbetreibern. **Mit Abendmarkt nach Deichstadtfest beginnen. Wochenmarkt bereits kurzfristig! Unbedingt kurzfristig mit realistischen Schritten beginnen!**

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Hilfestellung durch die Organisatorin Anja Bogott, Vorsitzende der Werbegemeinschaft "Wir in Ehrenbreitstein" und der Gruppe Lokale Agenda Konsum des Wochenmarkts. Ortsansässige Geschäfte ansprechen mit Markterfahrung (z. B. Preißing, Blumen Häger, Spindelböck, Enoteca}. Werbeagentur für Gestaltung Flyer/Internet (**siehe 02**)

#### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

**Oberbürgermeister, Stadtverwaltung (Ordnungsamt wg. Parkplatzsituation, Absperrung), Stadtmarketing, Sprecher der Arbeitskreise.**

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

**Vorschriften durch die Stadt zu klären!**

**Ornungsgemäße Platzvergabe der Marktstände, Parkmöglichkeiten für Marktbetreiber, Info an uns über Konditionen und Preise für Markt Stellplätze**

#### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

**Bis auf Organisation, recht gering. Zumindest 18 Monate keine Stellplatzgebühr für Abendmarkt, Strom Weiterberechnung nur bei „Stromfressern“**

**Können erst bei der endgültigen Umsetzung ermittelt werden.**

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

**Gemischte Finanzierung**

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**Heimathaus Konzept**  
Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### **01\_PROJEKTTITEL**

*Heimathaus- „Leuchtturm“ unserer Stadt*

### **02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Stadt / Marketing / Bauverantwortliche  
Bürger / Projektgruppe Heimathaus  
Pächter / Betreiber*

### **03\_PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Das Heimathaus wird derzeit kaum genutzt. Es finden so gut wie keine Veranstaltungen statt und das Potenzial wird bei weitem nicht ausgeschöpft. Es gibt kein Hallenmanagement. Wenn es Interessenten gibt, die dort eine Veranstaltung durchführen möchten, finden diese keine Informationen (online) und keinen Kontakt zum Betreiber (telefonisch und auch per Mail meist nicht zu erreichen). Auch ist die in die Jahre gekommene Ausstattung des Heimathauses (Veranstaltungslogistik, Inventar, Technik, Optische Gestaltung) ein Hindernis um die Halle effizient zu vermarkten. Neuwieder Vereine und Bürger können es sich meist nicht „leisten“ die Halle für eigene Veranstaltungen zu buchen.*

### **04\_PROJEKTBECHREIBUNG**

*Das Heimathaus muss wieder zu DER Veranstaltungsstätte in Neuwied werden. Für Bürger, Vereine und vor allem auch für Konzert- und Messeveranstalter von außerhalb. Mit einem professionellen Betriebs- und Hallenmanagement und langfristiger Veranstaltungsplanung muss es wieder gelingen unser Heimathaus zum Aushängeschild der Stadt Neuwied zu machen. Dafür muss es 1 Ansprechpartner für alle Belange des Kunden geben, angefangen von Vermietung der Räume, Technik, Sicherheit und Catering. Der Kunde muss rundum versorgt werden. Es ist zu überlegen, ob hierfür eine eigene GmbH gegründet wird, die Position von der Stadt besetzt wird oder ein geeigneter Pächter gefunden werden kann. Es soll für alle Beteiligten eine Win-win Situation entstehen. Für die Eigentümer der Halle ein kostendeckendes Arbeiten, für die Bürger der Stadt und Umland eine attraktive Ausgelmöglichkeit, mehr Gäste in der Stadt, somit mehr Umsatz für Gastronomie und Handel. Dies zieht wiederum neue Investoren an und führt zu mehr Frequenz in der Stadt. Es*

können für Besucher auch Pakete geschnürt werden, die z.B. ein ganzes Wochenende füllen und so den Besucher und dessen Kaufkraft in der Stadt halten. Für verschiedene langfristige Projekte ist auch zu überlegen, die Bürger durch Arbeitsgruppen und/oder Befragungen in die Planung einzubeziehen, dies schafft wiederum ein "Wir-Gefühl" und sorgt somit dafür das sich jeder "verantwortlich" fühlt. Dies kann unter anderem auch geschaffen werden durch die Gründung eines Fördervereins, Vereine zahlen einen Beitrag und erhalten dadurch vergünstigte Miete, Bürger können Mitglied werden und könnten z.B. Eintrittskarten günstiger erhalten usw. Somit wird ein positiver "Wir – Gedanke" (unser Heimathaus) auch nach außen getragen.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Das Oberthema ist nach wie vor Handel und Gastronomie, aber auch Kultur und Tourismus gehören dazu und müssen zusammenarbeiten.

Der Zweck und die Zielsetzung des Projektes ist es, Besucher von außerhalb nach Neuwied zu bringen und somit den Handel, die Gastronomie zu stärken. Dies zieht wiederum neue Investoren an. Neuwied ist ein attraktiver Standort für Unternehmen. Die Stadt wird wieder belebt, attraktiver und nach außen hin besser dargestellt. Weg vom Image „da gibt es sowieso nichts oder die Stadt macht ja nichts“. ->Neuwied bekommt mit dem neuen Konzept der Stadthalle ein Gesicht -> Neuwied wird wieder lebendig!

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Das Projekt soll so gestaltet werden, dass sich die Bürger der Innenstadt dazugehörig fühlen, teilnehmen und somit auch Interesse an Veranstaltungen haben die dort stattfinden. Es können gemeinsame Projekte erarbeitet werden. Vereine sollen eingebunden werden in die Veranstaltungsplanung. Durch mehr Veranstaltungen im Heimathaus die auch für Besucher von Außerhalb attraktiv sind, lernen diese unsere Stadt kennen und kommen im besten Fall mit Familie/ Freunden etc. zurück um hier einzukaufen oder essen zu gehen etc.

Das Heimathaus liegt vielen Bürgern am Herzen, da dort in den vergangenen Jahren tolle Veranstaltungen stattgefunden haben, von denen noch nach Jahren begeistert erzählt wird. Wir brauchen für den Handel und auch die Gastronomen in der Innenstadt dringend Besucher von außerhalb, damit auch jetzt leerstehende Geschäfte wieder vermietet werden. Mit einer professionellen Heimathaus Vermarktung schaffen wir Frequenz und Kaufkraft für die Innenstadt.

#### **07\_UMSETZUNG**

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

### **kurzfristig**

noch in 2018

- **Aktualisierung der Homepage**  
Der Kunde muss aktuelle Infos vorfinden, wie Veranstaltungsdaten, ggf. Preise, Ansprechpartner, Bestuhlungsmöglichkeiten, Kapazitäten etc.
- **Ansprechpartner/ Pächter muss erreichbar sein bei Anfragen**
- **Begehungs- und Bestandsaufnahme machen**
- **Handlungsempfehlung erarbeiten für Investitionen**
- **Pachtvertrag prüfen**
  - Wann läuft dieser aus? Soll dieser verlängert werden? Wird neu ausgeschrieben? Übernimmt die Stadt mit einem Hallenmanager?
  - Neue verantwortliche Person MUSS heimatverbunden sein und Bezug zu

### **mittelfristig**

in den nächsten 2 Jahren

- **Verlässliche Projektpartner finden & binden**
- **Konzept zur Investitionsplanung nach Handlungsempfehlung erstellen**
- **Laufende Kosten decken**
- **Langfristige Veranstaltungsplannung**
- **Übersichtliche und Transparente Preisstruktur schaffen**
- **Nachfrageanalyse betreiben** (Was wird gewünscht und gebraucht?)
- **Konkurrenzanalyse wie stehen wir im Vergleich zu den Städten** (Preis, Platz, Angebot)
- **In Zusammenarbeit mit der Image Arbeitsgruppe überlegen dem Heimathaus einen neuen Namen zu geben** (Heimathaus ist eingestaubt)

### **langfristig**

in den nächsten 5 Jahren

- **Investitionen tätigen**
  - Neue Bühne
  - Bodenbelag
  - Decke
  - Ausstattung/ Möbel
  - Eigene Technik
  - Personal
  - Außen bzw. Vorgelände
  - Fassade
- **Barrierefreie Anlieferung /Logistik**
- **Das Heimathaus zu dem Veranstaltungsort in Neuwied machen-> Fahrt nach Neuwied, da ist was los!**



*Neuwied  
haben.*

- **Hallen Betriebs-  
und  
Vermarktungskonzept erarbeiten  
mit dem  
Betreiber**

## **08\_PROJEKTPARTNER**

*AG-Image*

*AG-Kultur*

*Tourismus*

*Stammtisch der Gastwirte*

*Mögliche Partner / Sponsoren oder auch Förderverein Mitglieder:*

*SWN, Sparkasse Neuwied, VR Bank Neuwied, RPR 1, SWR, Stadt Neuwied, Lotto Rlp., GSG,  
andmore*

*Netzwerke einzelner Mitglieder aus den Arbeitskreisen sind unbedingt notwendig.*

*Vorhandene Partnerstrukturen waren uns in der AG nicht bekannt.*



## **09\_ENTSCHEIDER**

**Stadtrat & Eigentümer der Halle** -> Bleibt der Pächter? Gibt es einen neuen Pächter? Wird eine Stelle bei der Stadt geschaffen? Gründung eigene GmbH mit Hallenmanager?

**Betreiber der Halle mit Bürgerbeteiligung**-> Veranstaltungskonzept

**Betreiber der Halle**-> Hallenkonzept

**Eigentümer der Halle & Betreiber**-> Partnersuche

**Partner, Eigentümer der Halle & Betreiber**-> Investitionen

## **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Brandschutz muss aktuell sein, Veranstaltungsverordnung, Sicherheitskonzept, Notfallplan  
Experten mit einbeziehen

## **11\_KOSTEN\***

Ja, es fallen Kosten an!

In der Projektgruppe ist ohne Hintergrund Informationen und detaillierte Planung keine Kostenschätzung möglich.

Fördertöpfe bei Land – und Bund müssen von Experten geprüft werden.

Mögliche Finanzierung über den Förderverein.

Starke Partnerunternehmen.

Erwirtschaftete Erträge aus Umsetzung kurzfristiger Handlungsempfehlung.

\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Handel und Gastronomie

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der Ogesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

**Runder Tisch der Gastronomen**

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Gastronomen in der Innenstadt

AG Handel&Gastro

Orga-Unterstützung: Stadtmarketing, Aktionsforum

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Wie in anderen Projekten ausgeführt kommt es durch einen „trading down“ Prozess zu einem immer weiterem Rückgang an Besuchern in den Läden der Neuwieder Innenstadt. Weniger Kunden bedeuten weniger Umsatz. Dies führt zu Ladenschließungen und zu immer mehr Leerstand, auch die Gestaltung der Innenstadt, sowie die gefühlte Unsicherheit von Menschen zu den Abendstunden in der Innenstadt wirkt sich auch auf die Gastronomie in Neuwied aus.

Dennoch gibt es noch eine vielfältige Gastronomie im Herzen der Deichstadt die es mit all seinen positiven Effekten für die gesamte Stadt zu stärken gilt.

#### **04\_ PROJEKTBECHREIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Die Gastronomie in der Innenstadt in Neuwied könnte sich in Form eines runden Tisches gemeinsam auf den Weg machen um auch selber Möglichkeiten zusammen auszuschöpfen das Angebot der Gastronomie in der Innenstadt attraktiver zu gestalten.

Gemeinsame Projekte und Aktionen, gemeinsame Beteiligung an größeren Events in der Innenstadt könnten dabei einen Weg darstellen.

Gemeinsam kann man sich auch bei der Entwicklung der Projekte in den anderen Ag Bereichen beteiligen, die sich auf die Gastronomie in der Innenstadt auswirken. (Öffentlicher Raum, Ordnung und Sicherheit, Kultur)

**05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

Belebung der Gastronomie Innenstadt, dadurch Stärkung, durch gemeinsame abgestimmte Aktionen und Projekte der Gastronomie.

**06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Die Gastronomie in der Innenstadt könnte durch gemeinsame Aktionen und Projekte das Angebot in der Innenstadt in den Fokus der Bevölkerung rücken und Anreize schaffen dieses zu nutzen. Langfristig kann dadurch die Gastronomie in der Innestadt belebt werden.

**07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

x

**kurzfristig**

*noch in 2018*

**mittelfristig**

*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**

*in den nächsten 5 Jahren*

**08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch? (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Das Aktionsforum , die Stadtverwaltung Neuwied (Stadtmarketing)

**09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Stadtverwaltung, Stadtmarketing und Ordnungsamt: Organisatorische und rechtliche Möglichkeiten, AGs, AktionsForum, Gewerbetreibende , Anwohner

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

**11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Handel und Gastronomie**  
Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch aktive Gestaltung der Leerstände und Aufzeigen von Angebotspotentialen*

### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Herr Göttlich/Herr Niederelz/Herr Streffing/Frau Kutzbach*

### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*s. Projekt „Kommunikation Eigentümer“*

### **04\_ PROJEKTBECHREIBUNG**

*Flankierend zur Ansprache der Eigentümer sollen Maßnahmen entwickelt werden, die kurzfristig die Leerstände „vermarktbarer“ machen und damit das gesamte Erscheinungsbild der Innenstadt attraktiver erscheinen lassen. Für die mittel- und langfristige Optimierung des Angebots sollen Potenziale für einzelne Branchen und Sortimente aufgezeigt werden, die als Basis für Investitionen dienen können. Dazu soll eine Branchen- und Angebotsanalyse erstellt werden, um somit Investitionsfelder aufzuzeigen bzw. potentielle Betreiber anzusprechen.*

### **05\_ ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Oberthema: Attraktive Innenstadt Neuwied*

*Zielgruppen: Mögliche Betreiber von Geschäften oder Dienstleistungsbetrieben; Immobilieneigentümer*

*Was genau soll erreicht werden: Leerstände sollen „attraktiver“ für potentielle Investoren bzw. Betreiber werden und dabei ggfs. für Zwischennutzungen verwendet werden. Zudem sollen „Lücken“ im Angebot und damit Marktchancen aufgezeigt werden, die dann von potentiellen Betreibern genutzt werden können.*

## 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus?*

*Das Erscheinungsbild der Innenstadt wird sichtbar attraktiver für Investoren, Eigentümer, mögliche Betreiber und auch Besucher der Innenstadt. Zudem wird ein Image-Effekt entstehen, da eine aktive Beschäftigung mit Leerständen eine regionale Besonderheit darstellt.*

*Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Kurzfristig würden die Leerstände nicht mehr als reine "Negativ-Erscheinung" auffallen, ein positive und offensiver Umgang sorgt für ein bessere Erscheinungsbild und erhöht die Aufenthaltsqualität.*

*Mittelfristig können durch das Aufzeigen von Marktchancen der Leerstand verringert werden und interessante Angebote in der Innenstadt etabliert werden. Hier werden vor allem private Investoren angesprochen.*

## 07\_UMSETZUNG

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

kurzfristig

*noch in 2018*

mittelfristig

*in den nächsten 2 Jahren*

langfristig

*in den nächsten 5 Jahren*

**Maßnahmen können relativ schnell in einigen Leerständen umgesetzt werden**

## 08\_PROJEKTPARTNER

*Unterstützung durch das Aktionsforum, IHK sowie kreARTiv Neuwied*

*Eine Verknüpfung zur AG „Öffentlicher Raum“ ist denkbar und wünschenswert.*

*Die Einbeziehung von Eigentümern, Immobilien-Maklern, dem Einzelhandelsverband sowie Banken ist förderlich.*

## 09\_ENTSCHEIDER

*OB Herr Einig, Stadtverwaltung*

## 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

*Nein.*

## 11\_KOSTEN\*

*Kosten entstehen bei der Gestaltung von leer stehenden Schaufenstern. Weitere relativ geringe Kosten bei der Analyse der Marktsituation (Kommunikationskosten).*

*Wer trägt die Finanzierung?\**

*Stadt Neuwied, ggfs. Eigentümer von Immobilien*

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



# AG\_02

## GEBÄUDE + WOHNEN

### Projektsteckbriefe

- Neuwieder Modell - Neuwieder Unternehmen für Neuwieder Immobilienbesitzer in der Innenstadt
- Vision WOHNSTADT Neuwied / Untertitel für Kernbereich „WOHNSTADT DER ZUKUNFT“
- Bestandserhebung mittels Eigentümerbefragung
- Landmark für die Stadt Neuwied - z. Bsp. Die Marke Deich

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

AG\_02 Gebäude + Wohnen  
Projektnummer

### 01\_PROJEKTTITEL

#### NEUWIEDER MODELL

Neuwieder Unternehmen für Neuwieder Immobilienbesitzer in der Innenstadt

### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Brigitte Lopez, Ralf Winn, Marco Smetiprach und Anne Krämer

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Das negative Stadtbild ist von Verfall geprägt durch mangelnde Investitionen und Leerstand von Wohnraum und Gewerbeflächen. Ursachen sind unter anderem ein veralteter Bebauungsplan der 60er Jahre und fehlende Anreize zur Investition.

### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

Die Lösung steckt im Neuwieder Modell, das kurzfristig umsetzbar ist und schnell Erfolge vorzeigen kann. Dies soll Investitionsbereite Hausbesitzer und lokale Finanz-, Steuer-, Immobilien- und Bauexperten in Verbindung mit der Verwaltung zusammenbringen. Erster Schritt ist eine Bündelung bei der Stadt, als Koordinator und erster Ansprechpartner, welche lokalen Unternehmen sich mit Ihrer Dienstleistung oder Handwerk an einer schnellen und reibungslosen Realisierung beteiligen. Hier könnte die Internetseite der Stadt eine zusätzliche Plattform darstellen in der das gesamte Konzept Neuwieder Modell erläutert wird.

Das Ergebnis soll ein maßgeschneidertes Beratungs-, Sanierungs- und Finanzierungskonzept sein.

### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

**Kompetenzbündelung mit Spielregeln (Rahmenvertrag zwischen Stadt und Unternehmen) könnte sein:**

- Kostenlose Marktpreiseinschätzung der Immobilie (Entscheidung: Verkauf oder Modernisierung)
- Vergünstigung des Darlehens-Zinssatzes
- Bevorzugte Abwicklung bei lokalen Handwerkern
- uvm...



Nach erfolgreicher Realisierung sollten Umsetzungsbeispiele in Presse, sozialen Medien und auf der Internetseite der Stadt publik gemacht werden.

## 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

### Vorteile des Neuwieder Modells sind:

- man nutzt die aktuelle Konjunkturlage mit niedrigen Darlehens-Zinsen aus, Investitionen lohnen
- Handwerker wissen um eine gesicherte Finanzierung
- Aufwertung des Stadtbildes
- Wohnen in der Stadt wird attraktiver, Identifikation mit der Stadt steigt
- Immobilienbesitzer sein in der Stadt wird attraktiver durch höhere Mieteinnahmen
- Kaufkraft in der Stadt steigt, für Einzelhandel und Gastronomie interessanter
- Leerstand wird sich verringern
- Identifikation von Neuwieder Bürgern mit lokalen Unternehmen wird ausgebaut

## 07\_UMSETZUNG

kurzfristig

*noch in 2018*

x

mittelfristig

*in den nächsten 2 Jahren*

langfristig

*in den nächsten 5 Jahren*

## 08\_PROJEKTPARTNER

Stadt, als Koordinator und erster Ansprechpartner, welche lokalen Unternehmen sich mit Ihrer Dienstleistung oder Handwerk anbieten.

Bausparkassen und Banken

## 09\_ENTSCHEIDER

- OB Einig
- Potentielle Projektpartner (siehe oben)
- der/die Eigentümer und Investoren

## 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

-

## 11\_KOSTEN\*

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- noch zu eruieren

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- noch zu eruieren

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

Name der AG  
Projektnummer

### 01\_PROJEKTTITEL

*Vision WOHNSTADT Neuwied*

*Untertitel für Kernbereich „WOHNSTADT DER ZUKUNFT“*

### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

*Ralf Mohr – Ralph Schulte*

*Frau Klaes – Frau Jacka*

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

*Fehlender bzw. mangelhafter Wohnraum im Kernbereich der Innenstadt.*

*Sanierungsstau speziell in den oberen Geschossen über Einzelhandel.*

*Nachfrage nach qualifizierten Wohnungen (barrierefrei, mit Balkon und Stellplatz) stößt auf geringes Angebot.*

*Sanierungen im Bestand erscheinen nicht rentabel.*

*Gründe zur Investition in die Innenstadt scheinen zu fehlen oder sind nicht erkennbar.*

### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

**Neuwied erhält insgesamt eine übergeordnete Vision: Die Wohnstadt, im Kernbereich der Innenstadt sollte ein Bereich „Wohnstadt der Zukunft“ entstehen in dem sich alle tangierenden Maßnahmen, wie Verkehrsführung, Nahverkehr, Mobilität, Baurecht, etc. an dieser Vision orientieren und zielführend einordnen.**

### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Das Projekt wäre selbst das Oberthema.*

*Tangiert würden alle anderen Gruppen des Netzwerkes. Als Zielgruppen sollen alle Bewohner, Eigentümer, auswärtige Investoren, Kapitalanleger und in der Folge auch neue Arbeitgeber/Arbeitnehmer, Touristen, Entscheider über Forschungs- und Studienprojekte, etc. angesprochen werden.*

*Zielsetzung: Ansiedlung von mind. 5.000 neuen Bürgern in der Innenstadt.*

*Modell- und Vorbildcharakter über die Stadtgrenzen hinaus.*

*Motivierend, sinngebend und zielorientiert für alle Bürger*

**„ Neuwied bricht auf!“**

### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten? Weil es wirklich ein “ZUKUNFTSPROJEKT” wäre!*

*Requirierung von Fördermitteln von Land, Bund und EU werden möglich.*

*Alleinstellung und Magnetwirkung im weiten räumlichen Umfeld.*

*Wiederbelebung und Erhalt des Einzelhandels durch zusätzliche städtische Nutzer.*

*Möglichkeit der Ansiedlung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, Start-Ups und produzierendem Gewerbe.*

**07\_UMSETZUNG**

*Das Projekt sollte kurzfristig und visionär gestartet werden. Die Umsetzung und Durchsetzung wird Jahre andauern.*

**08\_PROJEKTPARTNER**

Alle vorhandenen Akteure und Entscheider wären gefordert.

Vorrangig Stadtspitze und Stadtrat.

Das Projekt „Wohnstadt der Zukunft“ sollte Partner und Akteure weit über die Stadtgrenzen hinaus finden und die Möglichkeiten schaffen finanzielle Mittel außerhalb des städtischen Haushalts zu generieren.

**09\_ENTSCHEIDER**

**Wir alle!!!!**

**Unter dem Motto „NEUWIED BRICHT AUF“ in eine neue Zukunft.**

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

**Übergreifend**

**11\_KOSTEN\***

**Sind später zu klären.**

**Für die Vision und deren Start braucht es zuerst und vorrangig nur den Willen.**

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

**So viele wie möglich.**

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**Name der AG**  
**Gebäude und Wohnen**

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### **01\_PROJEKTTITEL**

*Bestandserhebung mittels Eigentümerbefragung*

### **02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

- *Mitglieder der AG Gebäude und Wohnen*
- *Stadtverwaltung Neuwied*

### **03\_PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

*Die Neuwieder Innenstadt liegt im Fokus des Netzwerks Innenstadt.*

*Problematisch sind der Zustand und der Zuschnitt der bestehenden Bausubstanz. Der demografische und strukturelle Wandel unserer Gesellschaft lässt sich auch in unserer Innenstadt feststellen.*

*In der Neuwieder Innenstadt herrscht ein hoher Leerstand im Bereich der Gewerbe- und Wohnimmobilien.*

*Es ist für keinen Bewohner oder Besucher der Neuwieder Innenstadt zu übersehen, dass ein großer Sanierungsstau herrscht: Putz bröckelt von der Fassade, Unkraut und Unrat rund um die Immobilien etc.*

*Je länger eine Immobilie leersteht, desto schneller verfällt sie.*

*Angesichts eines großen Investitionsstaus haben Einzelhändler ihr Geschäft in der Fußgängerzone aufgegeben, so dass viele Gewerbeflächen ungenutzt bleiben oder einer hohen Fluktuation unterliegen.*

*Dies führt auch dazu, dass das Segment „Wohnen in der Innenstadt“ immer mehr an Bedeutung verliert.*

*Durch die Gebäudeleerstände und rückläufigen Nutzungsintensitäten verliert die Neuwieder Innenstadt weiter an Attraktivität.*

*Eine weiterer Rückschluss auf die Leerstände könnte sein, dass die Eigentümer kein Interesse haben ihr Objekt aufzuwerten oder an erhöhten Mietvorstellungen.*

#### **04\_PROJEKTDESCHEIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

*Die Projektgruppe möchte einen Fragebogen zur Bestandsaufnahme entwickeln und an die betreffenden Eigentümer der Objekte in der Neuwieder Innenstadt verschicken.*

*Das Schreiben und der Fragebogen sollen über die Stadtverwaltung verteilt werden. Die Schreiben werden im Namen der AG geschrieben. Der Rücklauf und die Auswertung sollen ebenfalls über die AG erfolgen.*

*Das Projekt strebt an, künftig einen möglichst aktuellen Stand der Leerstände zu erfassen. Idealerweise sollten bereits sich abzeichnende Leerstände mit in die Erfassung aufgenommen werden.*

*Als Datenquelle für die Befragungen dienen die Grundbucheinträge / Grundsteuerzahlende der im betreffenden Bereich vorhandenen Eigentümer.*

*Die Eigentümer sollen gebeten werden, den Fragebogen auszufüllen und an die AG zurückzusenden. Nach Ablauf der Frist, kann mit der Auswertung der Fragebögen begonnen werden.*

*Die Immobilieneigentümer sind nun mal eine wichtig – wenn nicht die wichtigste - Zielgruppe für die zukünftige Stadtentwicklung. Leider fehlen Kenntnisse über die Gruppe der Immobilieneigentümer und deren Bedarfe.*

*Wir möchten mit der Befragung u.a. erfahren:*

- Warum investiert der Eigentümer nicht in seine Immobilie?*
- Welche Hindernisse gibt es von Eigentümerseite?*
- Feststellung der Bedarfe?*
- Hat der Eigentümer eine Strategie für die Bekämpfung des Leerstandes?*
- Hat der Eigentümer Kenntnisse über mögliche Fördermöglichkeiten?*

*Wir erhoffen uns, mit der direkten Ansprache der Bürger an die Eigentümer, dass diese ihre Handlungsweise überdenken werden und Überlegungen anstreben, ihre Immobilien zu sanieren.*

*Wenn wir die einen oder drei Eigentümer von unserer Idee überzeugen können, ist das der erste Schritt in eine neue Zukunft von Neuwied.*

### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

*Anhand der ermittelten Daten erhalten wir Hintergrundwissen über den Leerstand. Ein weiterer Schritt in die positive Zukunft von Neuwied.*

*Der Datenbestand wird aufzeigen, ob ein Mietspiegel für Neuwied vonnöten ist.*

*In Neuwied gibt es derzeit kein aktives Leerstandsmanagement / Leerstandskataster.*

*Unter Leerstandsmanagement wird allgemein eine Vorgehensweise eines Einzeleigentümers verstanden, die darauf abzielt, das betreffende Objekt zu vermieten. In unserem Falle sollte angesichts der Größenordnung des anstehenden Leerstandsproblems überlegt werden, ob ein strategisches Leerstandsmanagement konzipiert und umgesetzt werden sollte.*

*Durch gezielte Bausteine wollen wir gezielt Eigentümer unterstützen, in ihre Immobilie zu investieren. Des Weiteren könnten wir den Eigentümer anbieten, sie auf dem Weg zu begleiten, ihre Immobilie zu veräußern.*

*Im Idealfall entsteht dadurch ein innovatives und nachhaltiges Konzept für die Neuwieder Innenstadt.*

*Ziel ist eine Sicherung und Stärkung einer lebendigen Neuwieder Innenstadt.*

### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

*Damit würde erstmalig ein Datensatz für ein aktives Leerstandsmanagement geschaffen.*

*Im Mittelpunkt steht hierbei die Attraktivitätssteigerung der Innenstadt. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Schaffung von modernem Wohn- und Geschäftsraum zu.*

*Kurze Wege sollen nachhaltig zur Steigerung der Aufenthaltsqualität für Anwohner, Kunden und Besucher der Innenstadt als auch zur Vernetzung der verschiedenen sozialen Infrastruktureinrichtungen und kulturellen Angebote beitragen.*

## 07\_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

**X** kurzfristig  
noch in 2018

mittelfristig  
in den nächsten 2 Jahren

langfristig  
in den nächsten 5 Jahren

Das Projekt sollte kurzfristig gestartet werden, damit wir damit zeitnah an die Daten der Eigentümer und so mit der Umsetzung unserer Konzepte beginnen können.

## 08\_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

Besondere Schnittstellen:

- AG Kommunikation.
- Stadtverwaltung - Bereitstellung der Adressen sowie Versand der Schreiben

## 09\_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Oberbürgermeister Einig
- Eigentümer
- Investoren

## 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

Datenschutz.

Ab dem 25.05. gilt die neue EU Datenschutz Grundverordnung. Diese müssten wir berücksichtigen.

## 11\_KOSTEN\*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\*

Kosten fallen an für Briefpapier, Briefmarken, Papier für den Fragebogen

Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?

Wäre noch zu erfragen

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG: Gebäude und Wohnen

- 3 -

#### 01\_PROJEKTTITEL

*Landmark für die Stadt Neuwied – z. Bsp. Die Marke Deich*

#### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

*Ralph Schulte, Architekt; Ralf Mohr, Immobilieninvestor; Nina Porz, Architektin Städtebau Stadtverwaltung Neuwied; Dilorom Jacka, Integrationsbeauftragte Stadt Neuwied, weitere Mitglieder der AG Gebäude und Wohnen.*

*Stadtverantwortliche, Förderverein Neuwieder Deich e.V., Landesamt für Gewässerschutz, Umweltministerium RLP, Umweltministerium Bund, Umweltministerium Europa.*

#### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

*Neuwied wird weder von seinen Bewohnern noch von Außenstehenden als eine besondere Stadt wahrgenommen. Im Zuge der Medienwucht und dem fortschreitenden globalen Informationsgrad der Gesellschaft bedürfen Städte besonderer Merkmale damit sie positiv auffallen. Erst dann wird der Stadt eine Bedeutung beigemessen und man interessiert sich für sie. Am besten die Stadt verfügt über ein Alleinstellungsmerkmal, welches die Stadt selbst unverwechselbar macht und einen hohen Grad an Identifikation und Stolz seiner Bewohner mit sich bringt. Leider verfügt Neuwied derzeit nicht über so ein „High Light“ obwohl die Potentiale dafür in Neuwied sehr reichhaltig sind. Insbesondere Sozialgedanken (Raiffeisen oder das verbriefte Recht auf Toleranz) haben in der Vergangenheit zu besonderen Veränderungen in der Gesellschaft geführt. Darüber hinaus haben auch mutige Entscheidungen im Bereich des Wirtschaftslebens (Roentgen: industrielle Möbelproduktion) oder im Bereich des Hochwasserschutzes (Deichbau) zu einschneidenden Stadtentwicklungsprozessen geführt.*

*Diese gilt es dem Betrachter und den Bewohnern dieser Stadt augenscheinlich zu machen und durch geschickte Präsentation das Selbstwertgefühl der Bevölkerung und das Interesse von Touristen zu wecken. Daraus könnte sich ein weiterer Effekt entwickeln, den es in ähnlicher Form schon einmal in der spanischen Industriestadt Bilbao gegeben hat (Bilbao-Effekt). Hier hat eine enorme Investition in einen Anziehungspunkt (Guggenheim-Museum) zu einer Kehrtwende im Niedergang der gesamten Stadt geführt und anschließende Investitionen generiert.*



#### **04\_ PROJEKT BESCHREIBUNG**

*Der Deich ist mit seinen Naturdeichen und seiner gemauerten Deichbefestigung, samt Pegelturm, und insbesondere der Deichkrone, ein in Europa herausragendes Bauwerk, welches neben seiner Außenwirkung einen extrem hohen Nutzen und Funktionsgrad hat. Viele Städte zehren von Bauwerken die längst ihrer Funktion enthoben wurden, ruinös sind oder zwangsweise zweckentfremdet werden mussten. Das ist bei unserem Deich völlig anders. Er ist in Funktion, riesengroß, einzigartig, positive belegt (Schutzfunktion) und aktueller denn je (Klimaschutz). Kaum eine Stadt Rheinauf- und ab, und auch kaum eine andere Stadt an einem vergleichbaren Fluss in Europa verfügt über so ein Schutzbauwerk. Wir nennen uns Deichstadt, feiern das Deichstadtfest, organisieren den Deichlauf als Sportveranstaltung und leisten uns ein Mini-Deichinformationszentrum(chen). Die AG Gebäude und Wohnen regt an, zu prüfen wie auf weit überregionaler Ebene Fördermöglichkeiten für ein Projekt: Neuwieder Deich - eine Marke für den internationalen Hochwasserschutz, generiert werden können.*

#### **05\_ ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Warum finden in Neuwied keine Kongresse zum Hochwasser- und Klimaschutz statt. Es ist mittlerweile in aller Munde, dass die Erderwärmung zu massiven Überschwemmungsproblemen in der Zukunft führen wird. Wir könnten hier in Neuwied belegen, wie man damit umgehen kann. Wir sollten den Deich als Ganzes erlebbar machen und als touristisches wie auch wissenschaftliches High-Light ausbilden, und abschließend dem Ganzen wieder eine Krone aufsetzen, die Deichkrone. Hier sollte neben anspruchsvoller Gastronomie ein wirkliches Deichinformationszentrum entstehen welches den Namen auch verdient hat; ein Anlaufpunkt für Stadttouristen, Wissenschaftler, Studierende, Politiker und Bürger dieser Stadt; ein absolutes Alleinstellungsmerkmal mit ganz besonderes hoher und weiter Strahlkraft. Wenn es um Klimaentwicklung im Zusammenhang mit Hochwasserschutz und auch Gewässerschutz geht, darf man international an der Deichkrone nicht mehr vorbei kommen. Wir würden dieses Bauwerk in seiner Bedeutung mit Bauwerken wie Himmelsteleskope, Sciens-Center, Tiefseeaquarien oder Open-Lab's gleich setzen. Es sollte weiterhin das Ziel sein, neben der bereits vorhandenen, weltweit geachteten Forschungseinrichtung für die Verhaltensforschung im Schloss Monrepos eine in der Innenstadt angesiedelte Forschungseinrichtung zum Thema Klima-Gewässerschutz zu etablieren.*

#### **06\_ POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Eine solche "Landmarke" würde enorm positive Auswirkungen auf die Innenstadtentwicklung ausüben, da sich der Deich idealerweise Mitten in der Stadt befindet. Neuwied würde im touristischen Bereich wie auch im wissenschaftlichen Bereich (Wissenschaftstourismus) überregional wahrgenommen. Es sollte möglich sein, Tagungen und Kongresse zu dem Thema zu etablieren. Das Heimathaus könnte nach einer Frischekur ein gute und verfügbare Plattform für solche Veranstaltungen bieten. Die gesamte*

*Innenstand würde von einer Etablierung einer Forschungseinrichtung/Hochschuldependenz unter dem Stichwort Klimaschutz profitieren.*

### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
*noch in 2018*

**mittelfristig**  
*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**  
*in den nächsten 5 Jahren*

*Ein solches Projekt, mit all seinen Begleiterscheinungen sollte gebündelt gedacht und gefördert werden, wird aber sicherlich in der tatsächlichen Umsetzung etliche Jahre dauern.*

### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Es lässt sich an vorhandene Strukturen der hiesigen zuständigen Verwaltungseinrichtungen anknüpfen. Darüber hinaus sollte schon in einem frühen Stadium der Weg zu Bundes-einrichtungen und zur EU gesucht werden. Klimaschutz und damit Hochwasserschutz ist ein äußerst europäisches Thema. Es ist bekannt, dass die verantwortlichen Behörden europaweit sich immer noch auf der Suche nach einem geeigneten Imageträger befinden. Stadtwerke, Stadt Neuwied, Land RLP, Umweltministerium Berlin, EU, Universitäten Politiker, die sich an die Spitze der Bewegung setzen. Nicht zuletzt natürlich auch der Förderverein Neuwieder Deich e.V., dem der Erhalt und die Würdigung des einzigartigen Bauwerkes besonders am Herzen liegt.*

### **09\_ENTSCHEIDER**

*Der Eigentümer des Deiches; s.o.*

### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Bei derart außergewöhnlichen Projekten werden die gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen zur Umsetzungen neu definiert. Wenn das Projekt politisch gewollt ist, lässt es sich auch realisieren, zumal keine essentiellen Rechtsgrundlagen verletzt werden.*

### **11\_KOSTEN\***

*Es fallen hohe Kosten an, die als erneute Kraftanstrengung in die Weiterentwicklung der Stadt Neuwied betrachtet werden müssen. Die Entscheidung den Deich vor fast 100 Jahren zu bauen war letztendlich auch keine Entscheidung des Geldes sondern der Vernunft und einer visionären Idee zum Erhalt der Stadt Neuwied.*

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

*öffentliche Mittel aus Land, Bund und EU*

# AG\_03

# ÖFFENTLICHER RAUM

## Projektsteckbriefe

- Neuwied AM Rhein - Verbindung zwischen Innenstadt und Rhein
- DAS WOHNZIMMER NEUWIEDS - Aufwertung des Luisenplatzes
- JUNG, GRÜN, WILD - Umgestaltung Carmen-Sylva-Garten: Fitness. Bewegung. Ernährung
- MEHR THEATER AM THEATER - Aufwertung Theatervorplatz
- SUMMER IN THE CITY - Temporäre Zwischennutzung Berninger Karree
- Stadthalle Heimathaus
- UMGESTALTUNG SCHLOSSPARK
- GRÜNES NETZ - Vernetzung der Freiräume (Schlossstraße/Langendorfer Straße/Kirchstraße/ Hermannstraße)
- NISCHENLÖSUNG - Aufwertung der H&M-Arkaden im Bereich Engerser Straße
- AUFWERTUNG „HISTORISCHES RATHAUS“

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG\_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

#### **Neuwied AM Rhein**

Verbindung zwischen Innenstadt und Rhein

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Hr. Michalowicz, Hr. Hirth, Hr. Mohr, Hr. Mischo, Hr. Zender

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Die Neuwieder Deichanlagen sind zwar besonders und bedeutsam, aber insbes. die Deichmauer hat auch eine trennende Wirkung zwischen Innenstadt und Rhein. Eine gewisse Durchlässigkeit ist zwar im Bereich der Deichtore (Schlossstr., Marktstr., Pfarrstr.) gegeben, aber insbesondere die vorh. Aufgänge (Schlossstr., Deichkrone, Friedrichstr.) bieten keinen barrierefreien Zugang zum Weg auf der Deichmauer. Die Lage der Tore und Zugänge entspricht zudem nicht dem Bereich, der am stärksten auch von Ortsfremden frequentierten Straße (Mittelstr.) bzw. der Anbindung an die Fußgängerzone. So bleibt die Nähe von Stadt und Rhein unklar, sie ist nicht erlebbar und bietet wenig Orientierung.

Darüber hinaus trennt das Gebäude der Deichkrone den Weg auf der Deichmauer in zwei Bereiche. Derzeit befindet sich als Verbindung lediglich stadtseitig ein Umgang, welcher jedoch nicht barrierefrei und zudem gesperrt ist

Insgesamt fehlen hier Verweilmöglichkeiten. Sie sind lediglich im Bereich der Goethe-Anlagen vorhanden, bieten hier jedoch in ihrem aktuellen Zustand nur geringe Aufenthaltsqualitäten. Die hier vorhandene Hecke zum Rhein stellt zudem eine optische Barriere dar und ermöglicht keine Korrespondenz von Verweilenden mit Fluss.

#### **04\_PROJEKTDESCHEIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Durch die gezielte Vernetzung der Innenstadt mit dem Fluss die Lage Neuwieds am Rhein zu unterstreichen, das ist die Absicht dieses Projektes. Insgesamt kann dieses Ziel jedoch nur erreicht werden, wenn ganzheitlich mehrere Einzelmaßnahmen umgesetzt werden:

- Die vorhandenen Aufgänge Schloßstr. und Friedrichstr. sollen barrierefrei erstellt werden, um die Zugänglichkeit zu verbessern und den Weg auf dem Deich für ALLE erlebbar zu machen.
- Im Bereich der Deichkrone wird eine neue barrierefreie Erschließung der Deichmauer mittels Aufzugsanlage (Autark oder integriert) vorgeschlagen. Zusätzlich wäre beidseitig des Gebäudes ein barrierefrei nutzbarer Umgang zu errichten, welcher rheinseitig ggf. als Rheinbalkon, als Ort zum Verweilen und ggf. auch für Außengastronomie (in Abhängigkeit der Nutzung Deichkrone) nutzbar, ausformuliert werden könnte.
- In der Verlängerung der Mittelstraße soll ein neuer Zugang zur Deichmauer als Brückenschlag über die Deichstraße geschaffen werden. Zur Stärkung der Sichtachse Metropol-Kino bis Deichmauer und als Orientierungspunkt für Ortsfremde soll zudem die Ausbildung einer visuellen Leitachse mit einem entsprechenden „Eyecatcher“ auf der Deichmauer angestrebt werden.
- Ergänzend zu den zuvor beschriebenen Bereichen soll eine attraktivere Ausgestaltung der Verweilmöglichkeiten im Bereich der Goethe-Anlagen, ggf. als Rheinbalkone, direkte Sichtverbindungen zum Rhein bieten.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

- **Oberthema:** Stärkung der Verbindung von Innenstadt und Rhein - Wahrnehmung der Stadt am Rhein
- **Zielgruppe:** alle Bürger, Barrierefreiheit und damit bessere Nutzbarkeit, zusätzlich Ortsfremde, Wahrnehmung. bessere Orientierung und Erlebarmachen der Stadt
- **Zielsetzung:** barrierefreie Zugänge zur Deichmauer in Verbindung mit Umgangsmöglichkeit Deichkrone sorgt insgesamt für bessere Nutzbarkeit des Weges, und z.B. in Verbindung mit Verweilmöglichkeiten im Bereich Goethe-Anlagen und Deichkrone die Aufenthaltsqualität steigern
- 

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Die beschriebenen Maßnahmen führen nicht nur zu einer Verbesserung der (barrierefreien) Nutzbarkeit der Deichanlagen im Bereich der Neuwieder Innenstadt, sondern stärken in ihrer Gesamtheit die Erlebbarkeit von Neuwied als Stadt am Rhein und verbessern

gleichzeitig die Orientierung für Ortsfremde. In Wechselwirkung mit den neugestalteten Uferanlagen vor der Deichmauer bieten sie vielfältige Möglichkeiten, die hier vorhandenen Potentiale im Hinblick auf die spezifischen Freiraumqualitäten dieses Bereichs voll auszuschöpfen.

Insbesondere die direkte Verbindung der zentralen Fußgängerzone über die Neuschaffung eines Zugangs zur Deichmauer in Verlängerung der Mittelstraße verknüpft die Neuwieder Innenstadt an sinnvoller Stelle mit dem Fluss und bietet nicht nur Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch Gästen der Stadt diese Lagequalitäten zu nutzen. Nach dem Motto „erst schippern, dann shoppen“ könnten auch Rheintouristen, die die Stadt perspektivisch mit Hotelschiffen besuchen, so ihren direkten Weg ins Zentrum finden und zur Belebung aber auch zur Stärkung von Handel und Gastronomie beitragen.

### 07\_UMSETZUNG

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

kurzfristig

*noch in 2018*

mittelfristig

*in den nächsten 2 Jahren*

langfristig

*in den nächsten 5 Jahren*

- Lösung bei der Deichkrone: Umgang um Deichkrone oder Abriss und Neugestaltung des Deiches; Neubau Aufzug;
- fußläufige Zugänge zum Deich aus der Mittelstraße als Deichrampe;
- Ausbildung eines Leitfadens vom Metropol-Deich
- Ausbau der Deichterrassen

### 08\_PROJEKTPARTNER

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

- Stadtplaner
- Künstler

### 09\_ENTSCHEIDER

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

- Stadtvorstand
- Stadtrat

### 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

- Anmeldung von Haushaltsmittel und Förderbedarf Land und Bund

### 11\_KOSTEN\*

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- Kosten für Neubauten
- Kosten für Rückbau
- Kosten für Projekte

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten: öffentlich
- Fördermöglichkeiten bislang unbekannt

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_03 Öffentlicher Raum**  
Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

### **DAS WOHNZIMMER NEUWIEDS**

Aufwertung des Luisenplatzes

### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Fr. Grzembke, Hr. Linn, Hr. Menzenbach

### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Der Luisenplatz bildet das Herz der Innenstadt. Vielfach ist hier von Seiten der Bürger der Wunsch nach mehr Grün und Wasser auf der Platzfläche genannt worden. Bei einer Begehung durch die AG zeigten sich in Teilbereichen zudem funktionelle und/oder gestalterische Mängel wie bspw. fehlende Bänke/ Beleuchtung/Abfallbehälter, Verteilerkästen in den Laufräumen, stark verschmutzte Ecken und anderes. Wasser als widerspiegelndes Element zum Rhein fehlt leider gänzlich. Kommunikationsinseln sind notwendig. Der derzeit vorhandene Platz wirkt kahl.

### **04\_ PROJEKTBECHREIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Insgesamt wird eine Aufwertung des gesamten Luisenplatzes angestrebt. Die wichtigsten Ziele sind dabei Steigerung der Attraktivität sowie die Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Hierzu wird zunächst die unverzügliche Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes gefordert. Kurzfristig können zudem zusätzliche Bepflanzungen (temporär und dauerhaft) die Platzfläche gestalterisch positiv prägen. Auch das Erkennen und Beheben von kleineren



Mängeln wie z.B. dem Austausch/der Reinigung von verdrecktem/desolaten Mobiliar trägt dazu bei, den Luisenplatz für alle Neuwiederinnen und Neuwieder, aber auch ortsfremde Gäste der Stadt attraktiver zu gestalten.

Die Installation eines Wasserspiels oder einer Fontänenanlage im Bereich Mittelstraße/Langendorfer Straße soll als zusätzliches Angebot auf der Platzfläche insgesamt der Belebung dienen. Ein solches Element bietet dabei nicht nur Möglichkeiten der Interaktion z.B. für Kinder, sondern könnte gleichzeitig auch Bezüge zur Rheinlage unserer Stadt aufbauen.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)  
Max. 100 Wörter*

- **Oberthema:** Aufwertung der Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** alle Bürger, Touristen, überregionale Besucher
- **Zielsetzung:** Aufwertung der Fußgängerzone und Beseitigung von vorhandenen Mängeln

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?  
Max. 100 Wörter*

Die Fußgängerzone und insbesondere der Luisenplatz sind das Herz der Neuwieder Innenstadt. Eine Aufwertung dieser Flächen vermittelt an Bürger und auswärtige Besucher ein positives Bild der Stadt und kann so auch potentiellen Leerständen entgegen wirken. Eine Attraktivierung der Flächen führt mittelbar auch dazu, dass mehr Menschen wieder in der Innenstadt einkaufen und den dort ansässigen Handel sowie die vor Ort vorhandene Gastronomie beleben.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

- Politische Fraktionen als Entscheider
- Stadtbauamt als Planer + Umsetzer
- AG „öffentlicher Raum“
- SBN
- SWN (möglicher Partner Wasserspiel?)

### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

- Planungsausschuss
- Stadtrat: Öffentlicher Raum

### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

- Umsetzbarkeit
- Haushaltsmittel

### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- Noch zu eruieren

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten Platzraum: öffentlich
- Fördermöglichkeiten bislang unbekannt
- Sponsoren/Partner SWN, Banken, Spendenaufruf über Aktionsforum

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG\_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### 01\_ PROJEKTTITEL

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

#### JUNG, GRÜN, WILD

Umgestaltung Carmen-Sylva-Garten: **Fitness. Bewegung. Ernährung**

#### 02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:  
Hr. Michalowicz, Hr. Mohr, Hr. Mischo

#### 03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG

*Max. 100 Wörter*

Die vorhandene Grünanlage wird trotz zentraler innerstädtischer und damit insgesamt guter Lage kaum von den Neuwiedern angenommen. Auch die räumliche Nähe zu Bildungseinrichtungen (z.B. Marienschule, Food-Akademie) führt bislang nicht dazu, dass sich insbesondere die Kinder und jungen Menschen diesen Freiraum aneignen. Augenscheinlich fehlen hier Angebote für mögliche Nutzer. *Dem Empfinden nach wird der Garten wird z.Zt nur von drogenabhängigen Menschen genutzt.*

#### 04\_ PROJEKTBECHREIBUNG

*Max. 250 Wörter*

Die Aufwertung und insgesamt bessere Einbindung des Carmen-Sylva-Gartens in das vielfältige Angebot innerstädtischer Freiräume ist die grundsätzliche Zielsetzung dieses Projektes. Durch die gezielte Steigerung der Attraktivität in Verbindung mit der Schaffung von besonderen Nutzungsangeboten wie

- kommunikative Sitzbereiche

- eine Chill-Out-Area
- einen Fitness- und Bewegungsparkour
- Bereiche für Calisthenics
- Möglichkeiten zum Street-Work-Out
- Ein Spielfeld für Beach-Volleyball
- Befestigungspunkte für Slacklining
- eine Fläche zur Entspannung (z.B. Yoga, Tai Chi, Tanz, ...)

sollen explizit Jugendliche und junge Neuwieder angesprochen werden. Die Einbindung der angrenzenden Schulen und Bildungseinrichtungen in alle Projektphasen der Umgestaltung ist dabei elementar, um auch die spätere Akzeptanz der Zielgruppe zu gewährleisten.

Ergänzend zu den zuvor aufgeführten Bewegungsangeboten kann gleichzeitig auf der Fläche ein Projekt „Neuwieder Garten... gebaut.gesät.gegossen.gepflanzt“ etabliert werden. Ziel dieser Maßnahme ist es gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern einen Lerngarten anzulegen und gemeinsam zu betreuen. Die „Ernte“ könnte dann entweder in Schulküchen oder der Food-Akademie verarbeitet werden.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*  
 Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Nutzbarkeit der Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** bes. Jugendliche und junge Menschen
- **Zielsetzung:** Belebung und (Wieder-)Nutzbarmachung der Anlage

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*  
 Max. 100 Wörter

Ein besonderes Angebot für Jugendliche im öffentlichen Raum an dieser Stelle zu schaffen, scheint aufgrund der direkten Nähe zu vorh. Bildungseinrichtungen sinnvoll. Weitere Schulen befinden sich zudem in fußläufiger Entfernung. Die Innenstadt erfährt durch das gezielte Freiraumangebot für junge Menschen insbesondere eine Imagesteigerung bei den Jugendlichen.

Durch die Aufwertung und damit Belebung dieser innerstädtischen Parkanlage steigt die soziale Kontrolle an dieser Stelle, welches auch dem Sicherheitsempfinden der Bürgerschaft insgesamt zu Gute kommen würde.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

<input type="checkbox"/> <b>kurzfristig</b> noch in 2018	<input checked="" type="checkbox"/> <b>mittelfristig</b> in den nächsten 2 Jahren	<input type="checkbox"/> <b>langfristig</b> in den nächsten 5 Jahren
---	--	---

Alle Ideen lassen sich in der Gesamtheit in einem überschaubaren Kostenrahmen verwirklichen. Aber auch Einzelprojekte sind kurzfristig und nacheinander zu verwirklichen.

#### **08\_ PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

- AG „öffentlicher Raum“
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer
- Jugendbeirat
- Schulen
- Einzelsponsoring, Kreditinstitute, Unternehmen
- Sportvereine
- Gärtnereien
- Krankenkassen

#### **09\_ ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

- Planungsausschuss + Stadtrat bei Umgestaltung

#### **10\_ RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

- Anmeldung von Haushaltsmitteln oder anderweitiger Mittel

#### **11\_ KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- Kosten bei Umgestaltung
- Kosten für Projekte

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- *Kosten bei Umgestaltung der Platzfläche: öffentlich*
- *Möglicherweise Sponsoring oder Patenschaften (je nach Nutzung) vorstellbar*

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG\_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

#### **MEHR THEATER AM THEATER**

Aufwertung Theatervorplatz

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

*Fr. Phillipi, Fr. Lange*

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Der Bereich vor dem Neuwieder Schlosstheater stellt sich derzeit als toter, ungenutzter Raum dar und wird somit seiner Funktion als Theatervorplatz nicht gerecht.

Verschmutzte Lampen, zugewucherte Blumenkästen, wild wachsender Efeu an den Bäumen, ungepflegte Grünfläche unter den Bäumen, teilweise verfallenes Gemäuer, unansehnliche Abfallbehälter am Theatereingang sind nur einige der vorherrschenden Ausstattungs- und Gestaltungsmängel. Darüber hinaus fehlen Angebote/Anziehungspunkte auf dem Platz oder als Randnutzungen (z.B. Tanzschule kein Frequenzbringer).

Auch die Dominanz des Verkehrs auf der Elfriede-Seppi-Straße beeinträchtigt den Platzraum negativ.

#### **04\_ PROJEKTbeschreibung**

*Max. 250 Wörter*

Insgesamt sollte eine Aufwertung der Platzfläche durch Mobiliar und Begrünung erfolgen. Unter den Bäumen sollten Rundbänke die Grünflächen ersetzen und auch die vorhandenen Blumenkübel sind neu zu bepflanzen und regelmäßig zu pflegen. Die vorhandenen Lampen

sollten wenigstens gesäubert oder ersetzt werden. Die „kahle“ Wand des Parkhauses bietet eine Fläche, die sich für eine künstlerische Gestaltung eignet. Der auf der Platzfläche vorhandene Brunnen, dessen Motiv ein Stück Stadtgeschichte darstellt, sollte als Blickfang illuminiert werden. Das mit einer Mauer eingefasste Beet neben dem Theatergebäude sollte ebenfalls bepflanzt und der Eingangsbereich des Theaters (Stützmauer, Gehfläche) gesäubert und wieder adäquat hergerichtet werden.

Zusätzlich könnten frequenzbringender Angebote wie bspw. Gastronomie oder zusätzlicher Veranstaltungen im Theater etabliert werden.

Auch eine Neuordnung des Verkehrs der Elfriede-Seppi-Straße scheint sinnvoll, um die Geschwindigkeit zu reduzieren (z.B. Kreisverkehr).

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)  
Max. 100 Wörter*

- **Oberthema:** Aufwertung der Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** alle Bürger, insbesondere Kulturinteressierte, sonstige je nach gastronomischem Angebot
- **Zielsetzung:** Belebung, ungenutztes Potential als städt. Platz bzw Theatervorplatz ausschöpfen, bessere Einbindung ins städt. Gefüge

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?  
Max. 100 Wörter*

Der Theatervorplatz ist ein innerstädtischer Platzraum, dessen Potential als Freiraum nicht ausgenutzt wird. Eine ganzheitliche Aufwertung der öffentlichen Flächen, um sie für alle Bürger Neuwieds als attraktive Aufenthaltsräume wieder nutzbar zu machen bietet ein hohes Potential dafür die Innenstadt gerade als Wohnstandort wieder attraktiver zu machen.

Eine Stärkung der repräsentativen Funktion des Theatervorplatzes wertet zudem nicht nur den hier gelegenen Stadteingang auf, sondern stärkt insgesamt das Image Neuwieds auch überregional, da auch beispielsweise externe Besucherinnen und Besucher der Theatervorstellungen die Platzfläche positiv wahrnehmen.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

- Fürstenhaus als Eigentümer der Gebäude
- Theater als Hausherr
- AG „Kunst + Kultur“ als Netzwerkpartner zur „Bespielung Theater“
- AG „Mobilität“ als Netzwerkpartner zur „Kreisverkehr“
- Politische Fraktionen als Entscheider
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer
- Patenschaften für z.B. Bänke und/oder Blumenkübel

#### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

- Fürstenhaus + Theater: Randnutzungen + Gebäude
- Planungsausschuss + Stadtrat: Öffentlicher Raum

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

#### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- Kosten für Möblierung, Begrünung, Beleuchtung + Planung des Platzraumes
- Ggfls. Kosten für Herrichten der Gebäude

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten Platzraum: öffentlich
- Kosten Gebäude: privat
- Fördermöglichkeiten bislang unbekannt

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG\_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

#### **SUMMER IN THE CITY**

Temporäre Zwischennutzung Berninger Karree

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Fr. Ehscheidt, Hr. Linn, Hr. Michalowicz, Hr. Hirth, Fr. Becker

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Die Brachfläche des Berninger Karrees stellt seit der Niederlegung der Bestandsgebäude vor einigen Jahren einen toten, ungenutzten Stadtraum dar. Aufgrund ihrer Lage im Bereich eines wichtigen Stadtentrees prägt sie diesen Bereich extrem negativ, und leistet somit einen Beitrag zum insgesamt schlechten Image der Neuwieder Innenstadt.

Ob überhaupt und wenn ja welche Nutzungen bzw. Angebote der private Besitzer hier realisieren will, ist nicht bekannt. So ist davon auszugehen, dass das Potential dieses Karrees im Hinblick auf eine bauliche Entwicklung voraussichtlich auch in naher Zukunft zunächst ungenutzt bleibt. Nichtsdestotrotz bietet die Fläche viele Optionen für temporäre Nutzungen, die derzeit ebenfalls nicht ausgeschöpft werden.

#### **04\_ PROJEKTBECHREIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Bis zur baulichen Entwicklung des Berninger Karrees sollte angestrebt werden temporäre Zwischennutzungen in diesem Bereich zu platzieren. Ein Bespielen der Fläche mit Veranstaltungen bspw. „Public Viewing zur Fußball WM 2018“ oder einen Ersatz für den

„Stadtstrand“ während der Baumaßnahme am Deich zu schaffen wäre hier ebenso denkbar wie die Nutzung als „Marktplatz“.

#### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*  
Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Aufwertung der Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** alle Bürger,
- **Zielsetzung:** Belebung, ungenutztes Potential besser nutzen, optische Aufwertung des Stadteingangs zur Innenstadt

#### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*  
Max. 100 Wörter

Eine wie auch immer geartete (Zwischen-)Nutzung der Berninger Karrees würde in Verbindung mit einer gestalterischen Aufwertung in Form von Begrünung und Möblierung dem Stadteingang mehr Bedeutung geben und auch die Verbindung zur Fußgängerzone über die Engerser Straße stärken.

Die Schaffung zusätzlicher freizeitorientierter und/oder kultureller Angebote an dieser Stelle in der Innenstadt dient zudem der Belebung und kann auch Frequenzbringer für den hier verorteten Handel sowie die bereits vorhandenen hiesigen Gastronomiebetriebe sein.

#### 07\_UMSETZUNG

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

**Bitte ergänzen Sie hier doch noch, wie die Einzelmaßnahmen Ihrer Einschätzung nach „eingetaktet“ werden könnten.**

#### 08\_PROJEKTPARTNER

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

- Eigentümer der Fläche
- AGs „Kunst + Kultur“ und „Handel + Gastronomie“ als Netzwerkpartner zur „Bespielung“

- AG „öffentlicher Raum“
- Stadtmarketing als Veranstalter
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer
- Private Gastronomie + Eventveranstalter bspw. Biergarten am Deich

#### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

- Eigentümer der Fläche – prinzipielle Freigabe
- Stadtmarketing als Veranstalter

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

- Zustimmung des Eigentümers erforderlich

#### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- Möglicherweise Mietkosten für Fläche
- Kosten für Veranstaltungen + Ausstattung

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Abhängig von Nutzung, teilweise ggf. öffentlich
- Refinanzierung über Eintritt, Konzessionsverkauf, Sponsoring denkbar

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG\_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

**Stadthalle Heimathaus**

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Fr. Philippi, Fr. Lange, Hr. Michalowicz, Hr. Zender

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Der Platz wird heutzutage nicht genutzt. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Der Gesamtzustand ist nicht gerade einladend: ein verschmutztes Namensschild, ein verschmierter Stromkasten, verbogene Lampen, gebrochene Platten im Bodenbelag, ein fragliches Blumenbeet und eine ungepflegte Rasenfläche prägen das Bild dieses Bereiches. Zudem ist fraglich, warum die unansehnliche Messstation direkt vor dem Eingang zur Stadthalle positioniert wurde.

Daran anschließend befindet sich der ehemalige Aldi-Parkplatz, an welchen sich auch eine Passage als Verbindung zur Fußgängerzone anschließt. Dieser fußläufige „Short-Cut“ ist kaum erkennbar. Auch der ehemalige Spielplatz, der sich in diesem Bereich befindet, wird heute nicht derart genutzt und bietet Potential für andere Nutzungen.

#### **04\_ PROJEKTBECHREIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Die gestalterischen Mängel sollen schnellstmöglich behoben werden: Hussen könnten evtl. für den Stromkasten angeschafft werden, der Bodenbelag sollte erneuert bzw.

beigearbeitet werden, die vorhandenen Lampen sind säubern oder gar zu erneuern, das vorhandene Blumenbeet könnte durch einen Blumenkasten oder ein Hochbeet ersetzt werden. Zusätzlich sollten Überlegungen angestellt werden, die Stadthalle in den Abendstunden anzustrahlen.

Die Messstation sollte zur Aufwertung dieses Bereiches unbedingt an einen anderen Standort verbracht werden.

Ein Rundbogen oder eine ähnliche Markierung über der Passage sollte gut sichtbar angebracht werden und gleichzeitig kenntlich machen, wohin die sie führt. Ein Tor zur Absperrung, wie heute vorhanden, ist überflüssig. Vielmehr wäre ein Anstrich der bestehenden Mauer sinnvoll, um den Bereich attraktiver zu gestalten.

Der ehemalige Spielplatz könnte als Zwischennutzung als Kräutergarten für das Rhein-Wied-Gymnasium zur Verfügung gestellt werden.

### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

- **Oberthema:** Funktionale und ästhetische Verbesserung
- **Zielgruppe:** alle Bürger, Touristen, überregionale Besucher
- **Zielsetzung:** Bessere Orientierung, Aufwertung des Platzes, Bürgerbeteiligung

### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Eine Aufwertung des Stadthallenvorplatzes könnte dazu beitragen, dass dieser von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch von Gästen der Stadt frequentierte Bereich insgesamt mehr als Aushängeschild der Stadt vor allem bei Veranstaltungen

### 07\_UMSETZUNG

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
 in den nächsten 5 Jahren

### 08\_PROJEKTPARTNER

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

- OB Einig + ggf. politische Fraktionen als Entscheider
- Stadtbauamt als Planer + Umsetzer
- RWG
- AG „öffentlicher Raum“

- SBN
- SWN
- Patenschaften für Grünflächen

### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

- Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (Messstation)
- Anordnung OB
- Ggf. Planungsausschuss
- Ggf. Stadtrat

### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

- Umsetzbarkeit
- Haushaltsmittel

### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- Noch zu eruieren/Maßnahmenabhängig

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten Platzraum: öffentlich
- Fördermöglichkeiten bislang unbekannt

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG\_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

#### **UMGESTALTUNG SCHLOSSPARK**

#### **02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:  
Hr. Menzenbach, Fr. Grzembke, Hr. Linn

#### **03\_PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Die Wege der vorhandenen Anlage sind allgemein in einem schlechten Zustand und teilweise zu eng bemessen (Leinpfad). Das vorhandene Mobiliar ist sehr unterschiedlich und der Park nicht ausgeleuchtet. Dies alles wurde im Rahmen des „Parkpflegewerkes Schlosspark“ bereits untersucht und Maßnahmen zur Verbesserung festgelegt. Da die notwendigen Mittel nicht bewilligt wurden, konnten bislang nur kleinere, aus dem städt. Haushalt finanzierbare Maßnahmen umgesetzt werden.

#### **04\_PROJEKTBECHREIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Da mit dem „Parkpflegewerk Schlosspark“ bereits ein tragfähiges Konzept zur Umgestaltung dieses Freiraums vorhanden ist, soll die Verwaltung beauftragt werden zu eruieren ob anderweitig Fördermittel für die Umsetzung akquiriert werden können. Darüber hinaus sollte ebenfalls die Kostenbeteiligung des Wasser- und Schifffahrtsamt und der Fürstenfamilie geprüft werden.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden?  
- Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)  
Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Aufwertung der Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** alle Bürger
- **Zielsetzungen:** Belebung, Aufwertung der Anlage als Naherholungsgebiet, Anbindung an das neu gestaltete Deichvorgelände, Verbindung der Stadtteile Irlich Feldkirchen usw. und das neue Wohngebiet Rasselstein

#### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?

Max. 100 Wörter

Die Anlage ist die größte und älteste innerstädtische Grünanlage der Stadt und von historischer Bedeutung. Da sie zudem einen hohen Stellenwert als Naherholungsgebiet für die Einwohner der Innenstadt sowie als Radwegeverbindung der Ortsteile, Irlich und Feldkirchen hat, ergeben sich bei einer Aufwertung deutliche positive Effekte für die Innenstadt.

#### 07\_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig  
noch in 2018

mittelfristig  
in den nächsten 2 Jahren

langfristig  
in den nächsten 5 Jahren

Fristen für Fördergelder, Antragsabläufe

#### 08\_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- AG „öffentlicher Raum“
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer

#### 09\_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Bauausschuss
- Stadtrat

#### 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?



- Anmeldung von Haushaltsmitteln
- Anträge an Landesregierung, Struktur und Genehmigungsbehörde, ADD Trier

### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- Kosten bei Umgestaltung

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten bei Umgestaltung der Platzfläche: öffentlich

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG\_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

#### **GRÜNES NETZ**

Vernetzung der Freiräume (Schlossstraße/Langendorfer Straße/Kirchstraße/Hermannstraße)

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:

Fr. Grzembke, Hr. Linn, Hr. Menzenbach, Hr. Hirth, Fr. Ehscheidt, Fr. Becker

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Viele Straßenräume spiegeln nicht den klaren Aufbau der Innenstadt wieder und leisten es nicht die in der Innenstadt vorhandenen Grün- und Freiräume miteinander zu vernetzen. Für Auswärtige ist z.T. nur schwer ablesbar, wo sie sich in der Stadt befinden und welche Bedeutung die einzelnen Straßen auch aus verkehrlicher Sicht haben. Es fehlt an leitenden Grünstrukturen.

Insbesondere Schlossstraße und Kirchstraße sind graue Rennstrecken ohne jegliches Flair. Einspurige Fahrbahnen, Begrünung mit Bäumen und einem Grünstreifen könnten hier Abhilfe schaffen. Auch müssten die Funktionen der Straßen hinterfragt werden. Die Schlossstraße könnte z.B. als eine verkehrsberuhigte Zone die grüne Lunge Neuwieds werden. Der ÖPNV-Verkehr könnte in die Luisenstraße, Höhe Aldi-Parkplatz verlegt werden. Vorteil wäre sicherlich die Nähe zu den Schulen und eine Lärm- und Feinstaubentlastung der Innenstadt.

#### **04\_PROJEKTDESCHEIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Ziel soll die bessere Vernetzung der innerstädtischen Platz- und Freiräume innerhalb des Stadtgefüges sein. Die Funktion der einzelnen Straßen soll bspw. durch die Bepflanzung deutlicher ablesbar werden. Einzelne Teilbereiche lassen sich mit relativ geringem Aufwand neuordnen. Bei den noch anstehenden Ausbaumaßnahmen im Bereich der Innenstadt soll ein Augenmerk auf die entsprechende straßenbegleitende Begrünung in Form von Straßenbäumen gelegt werden.

Im Bereich Schloßstraße, Kirchstraße und Hermannstraße wird zur „Komplettierung des grünen Netzes“ die Ergänzung von Straßenbäumen vorgeschlagen.

- Im Bereich der Langendorfer Straße, zwischen Friedrichstraße und Carmen-Sylvia-Garten, sollen die Grünstrukturen im Bereich der Fahrbahnabtrennung (Mittelachse) ergänzt werden, um einerseits den Lückenschluss zu verfolgen und andererseits das hier vorhandene Stadtentree zu stärken.  
Langfristig wäre ein Kreisell Friedrichstraße/Langendorferstrasse wünschenswert. Fahrradwege bis hin zu Luisenplatz sind weiterhin wichtig.
- Für die Schloßstraße wird eine weiterreichende Begrünung vorgeschlagen. Mindestens sollten auch hier Bäume im Straßenraum ergänzt werden. Bestenfalls sollte diese bedeutende Achse im Stadtgefüge, die die FGZ vorbeiführend am Theater, Berningergelände und Schloß mit dem Rhein verbindet, einen besonderen Charakter erhalten. Eine verkehrsberuhigte grüne Allee würde die „Schloßatmosphäre“ aufgreifen.
- Sinnvoll wäre ein Zebrastreifen von der Synagogenstraße zum Theaterplatz zur Querung der Elfriede-Seppi-Straße.  
Langfristig würde auch hier ein Kreisell den Kreuzungspunkt mit der Luisenstraße flüssiger gestalten. Kombiniert mit einer einspurigen Weiterführung des Verkehrs über die Kirchstraße am Marktplatz vorbei, würde eine solche Maßnahme den Verkehr auf Dauer eindämmen und in der Neuwieder Innenstadt insgesamt zu weniger Durchgangsverkehr führen.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

- **Oberthema:** Vernetzung der innerstädtischen Grün- und Freiräume
- **Zielgruppe:** alle Bürger, Touristen, überregionale Besucher
- **Zielsetzung:** Bessere Orientierung, Aufwertung der Straßenräume, teilweise verkehrliche Entlastung zugunsten von Freiraumqualitäten

## 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?

Max. 100 Wörter

Attraktive Straßenräume und eine einfache Lesbarkeit der Stadt tragen insgesamt zu einem positiven Image bei. Dem allgemeinen Wunsch nach mehr Grün in unserer Innenstadt werden die beschriebenen Impulse ebenfalls gerecht.

Orientierung schafft darüber hinaus Sicherheit und führt auch zu weniger Suchverkehren.

Die aufgeführten Maßnahmen könnten zudem insgesamt dazu dienlich sein die Innenstadt im Hinblick auf den motorisierten Verkehr zu entlasten – zugunsten der Nutzbarkeit und Erlebbarkeit für alle – Bürger und Besucher Neuwieds.

## 07\_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

**Kurzfristig**

noch in 2018

**mittelfristig**

in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**

in den nächsten 5 Jahren

## 08\_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

- Politische Fraktionen als Entscheider
- Stadtbauamt als Planer + Umsetzer
- AG „öffentlicher Raum“
- AG „Verkehr + Mobilität“
- SBN
- SWN

## 09\_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

- Planungsausschuss
- Stadtrat

## **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

- Umsetzbarkeit
- Haushaltsmittel

## **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- Noch zu eruieren/maßnahmenabhängig

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten Straßenraum: öffentlich
- Fördermöglichkeiten bislang unbekannt

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG\_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

#### **NISCHENLÖSUNG**

Aufwertung der H&M-Arkaden im Bereich Engerser Straße

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:  
Fr. Ehscheidt, Hr. Linn, Frau Becker

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Der Bereich der Engerser-Straße, zwischen Mittelstraße und Schloßstraße, scheint derzeit durch fehlende Nutzungsangebote bzw. Frequenzbringer von der eigentlichen Fußgängerzone abgehängt. Demnach verkehren hier kaum Passanten.

Die mit Spiegelfolie beklebten Schaufenster in Verbindung mit den vermehrt vorhandenen Taubenexkrementen im Bereich der H&M-Arkaden wirken zudem wenig einladend.

Durch den Rücksprung der Fassade im Erdgeschoss sind hier jedoch Flächenpotentiale zur Belebung/Bespielung vorhanden, die derzeit jedoch ungenutzt sind.

#### **04\_ PROJEKTBECHREIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Grundsätzlich bietet dieser Bereich Potentiale die Engerser Straße hier zusätzlich zu beleben. Gesucht werden sollen daher in der weiteren Bearbeitung des Projektes Angebote an die Nutzer der Innenstadt, die diesen Bereich der Fußgängerzone aufwerten können. Hierbei sind mehrere Ansätze vorstellbar. Bspw. könnten die überdachten Flächen des H&M mit kleineren (Markt-)Ständen (Mottomarkt, Kunstkisten, etc.) unterstellt werden.

Es wäre auch vorstellbar die von H&M nicht genutzten Schaufensterscheiben anderweitig zu bespielen, z.B. Kunstaktionen, Veranstaltungshinweise, Denkbar wäre auch die Fläche mit einer neuen Nutzung, wie bspw. einem Spielangebot zu versehen.

Derart frequenzbringende Maßnahmen in Verbindung mit der Erhöhung der Aufenthaltsqualität, z. B. durch Sitzgelegenheiten, könnte diesen Abschnitt der Fußgängerzone deutlich attraktiver wirken lassen.

Am Rande zur Schlossstraße könnte zudem ein Parkplatz für Zweiräder geschaffen werden.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

- **Oberthema:** Aufwertung der Grün- und Freiräume, Frequenz und Aufenthaltsqualität, Anbindung zur Fußgängerzone als Zubringer
- **Zielgruppe:** alle Bürger
- **Zielsetzung:** Belebung, ungenutztes Potential besser nutzen, optische Aufwertung, Nutzungserweiterung

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Der im Gegensatz zur restlichen Fußgängerzone kaum genutzte Bereich soll aufgewertet und die Fußgängerzone so insgesamt gestärkt werden. Hier wird Raum gesehen, um das vorhandene Angebot für Kunden und/oder Besucher der Stadt zu erweitern und sinnvoll zu ergänzen.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

- Eigentümer der Fläche H&M (Fa. Küster)
- Möglicherweise AG „Kunst + Kultur“ als Netzwerkpartner zur „Bespielung“
- AG „öffentlicher Raum“
- Stadtmarketing als Veranstalter
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer

### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

- Eigentümer der Fläche (Fa. Küster)
- Planungsausschuss + Stadtrat bei Umgestaltung

### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

- Zustimmung des Eigentümers erforderlich

### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- Kosten bei Umgestaltung

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten bei Umgestaltung der Platzfläche: öffentlich
- Kosten bei Nutzung von Teilflächen: noch zu eruieren

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG\_03 Öffentlicher Raum

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

#### **AUFWERTUNG „HISTORISCHES RATHAUS“**

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Impulsgeber und Projektmotoren aus der AG:  
Hr. Menzenbach, Hr. Linn, Fr. Grzembke

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Die Fassade des historischen Gebäudes, welches in seiner Funktion z.B. als Standesamt auch einen repräsentativen Charakter innehat, ist grau und schmutzig, der Putz blättert ab. Diesen unansehnlichen Zustand spiegelt auch der öffentliche Raum vor dem Gebäude wieder: das Pflaster ist kaputt und wurde laienhaft Instand gesetzt. Auch insgesamt ist dieser Bereich nicht ansprechend gestaltet. Es mangelt insbesondere an Dekoration wie Blumenschmuck oder ähnliches.

#### **04\_ PROJEKTBECHREIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Um das historische „Alte Rathaus“ wieder aufzuwerten sollte die Fassade erneut hochwertig restauriert werden. Des Weiteren soll das Pflaster kurzfristig Instand gesetzt werden. Um einen weiteren Autoverkehr vor dem Standesamt zu unterbinden sollen kurzfristig Poller gesetzt und der Bereich vor dem Rathaus für Autos gesperrt werden. Das „Alte Rathaus ist nicht nur ein historisches, sondern auch repräsentatives Gebäude, welches dringend einer entsprechende Aufwertung bedarf.

Um Brautpaaren die Anfahrt zu erleichtern sollten um die Ecke 2 „Trau Dich“- Parkplätze geschaffen werden.

#### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*  
Max. 100 Wörter

- **Oberthema:** Aufwertung des repräsentativen, historischen Gebäudes und des Vorbereichs
- **Zielgruppe:** alle Bürger
- **Zielsetzung:** ungenutztes Potential besser nutzen, optische Aufwertung,

#### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*  
Max. 100 Wörter

Die positiven Effekte für die Innenstadt ergeben sich aus der Nutzung des Gebäudes als Standesamt und Stadtbibliothek.

#### 07\_UMSETZUNG

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**

*noch in 2018*

**mittelfristig**

*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**

*in den nächsten 5 Jahren*

#### 08\_PROJEKTPARTNER

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

- AG „öffentlicher Raum“
- Stadtbauamt + SBN als Planer + Umsetzer
- Anordnung durch OB

#### 09\_ENTSCHEIDER

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

- OB Herr Einig
- Eigentümer der Fläche
- Planungsausschuss + Stadtrat bei größerer Umgestaltung

#### 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

## **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

- sind zu eruieren

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Kosten bei Umgestaltung der Platzfläche: öffentlich
- Stadt Neuwied

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



# AG\_04

## SICHERHEIT + SAUBERKEIT

### Projektsteckbriefe

- Sauber, Neuwied!
- Einrichtung einer Citywache
- Müllvermeidung durch kostenlose Zeitungen und Prospekte
- Stärkung des Sicherheitsgefühls / Brennpunkte entschärfen

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Sicherheit und Sauberkeit

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

**Sauber, Neuwied!**

#### **02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Es arbeiten mit:

- freiwillige Teilnehmer aus Netzwerk Innenstadt (Ane Bartel, Iris Holz, Dietmar Holz, Dilorom Jacka, Bettina Wolf-Bez)

In Zukunft sollen mitarbeiten:

- die Neuwieder Mitbürger
- SBN, Kreisverwaltung, Ordnungsamt, Bildungsstätten (kat., ev., VHS, Grundschulen, Schulen, Kitas), Gemeinden (Marktkirche, Matthiaskirche, Moscheen, Freikirchen(?)), Caritas, DRK

Sie agieren als Initiatoren, Arbeitskraft, Ordnungshüter, Ansprechpartner, Verwalter der Ressourcen, Kontakt zu Migranten, Kompetenz in Sachen Erziehungsmöglichkeiten, Wegbereiter zu neuen Werten.

#### **03\_PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

(Nicht nur) die Innenstadt wird zunehmend verreckt durch Hundekot, Zigarettenskippen- und -zubehör, alle Arten von Verpackungen, Imbiss-Resten, Papier. Achtlos und gedankenlos wird Müll überall fallen- und liegengelassen wo er entsteht. Mülltonnen werden zu wenig benutzt, Wege zu Mülltonnen als zu weit empfunden, oder auch keine in Frage kommenden Mülleimer entdeckt.

Eine saubere Umwelt erscheint zu wenigen Menschen wünschens- und erstrebenswert. Zu wenige fühlen sich verantwortlich eine angenehme Atmosphäre mitzugestalten.

Im gegenseitigen Umgang traut sich niemand die Umweltverschmutzer zur Ordnung aufzufordern und/oder es folgen keine Konsequenzen von Ordnungshütern bei Verreckung.

Kaum ein Freiwilliger räumt fremden Müll weg, oder weiß an wen er sich für Hilfe wenden soll.

Der achtlose Umgang mit Müll beschädigt den Eindruck unserer City zusätzlich und treibt die kommunalen Kosten für dessen Beseitigung in die Höhe. Trotz steigender Bemühungen der Service-Betriebe wird keine Verbesserung der Situation erreicht.

#### **04\_ PROJEKTDESCHEIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

- Mülleimer mit sinnvollen Öffnungen, z.B. auch für Pizzakartons, aber schlecht für Vögel, austauschen. Vorhandene Mülleimer mit ,Aschenbechern aufrüsten. Neben Ruhebänken und im Bereich zwischen Pfarrstr. u. Rheinbrücke fehlende Eimer ergänzen.
- Problemzonen, wie Eisdielen u. Backwerk, beim Müllpoblem mit einbeziehen,
- An markanten Punkten sollen Hundekotbeutel immer zur Verfügung stehen.
- Neuen ausländischen Mitbürgern soll der Umgang mit Müll in Projekten, wie z.B. ein Ausflug zum Wertstoffhof in Linkenbach, noch besser vermittelt werden.
- Vorsitzende von religiösen Gemeinden könnten um Mithilfe durch Aufklärung und Säuberungsaktionen gebeten werden.
- Bildungseinrichtungen vermitteln z.B. durch schulische Projekte, langfristig Werte in Sachen Umwelt.
- Durch gut sichtbare Aufkleber mit Kontaktdaten auf Glascontainern (z.B. Fa. Suez Tel. 02631 89940(11)), Mülleimern, Hundekotbeutelspendern, dürfen Verantwortliche bei Handlungsbedarf kontaktiert werden
- Neuen Bürgern im Begrüßungspaket Mülltrennung, Beschwerdetelefonnummer und Informationsadressen mitteilen.
- Immer im regelmäßigen Turnus öffentliche Bekanntmachungen der Beschwerdetelefonnummer 803308, Downloadmöglichkeit der Mülltrennungsanleitung
- Unerwünschtes Graffiti durch Kooperation mit Maler-und Lackierbetrieben konsequent und schnell „verschwinden“ lassen.
- Die Neuwieder Bürger beim Reinigen der sehr schmutzigen Pfaue um Hilfe bitten.
- Die Innenstadtbürger bei Säuberungsaktionen aktiv um Unterstützung bitten und somit die Gemeinsamkeit stärken, ins Gespräch kommen und Verantwortungsbewusstsein entstehen lassen. Der positive gemeinschaftliche Effekt darf natürlich durch kulinarische Belohnungen nach getaner Arbeit verstärkt werden.
- Das Ordnungsamt verteilt Strafen bei Vermüllung und Verunreinigung an betroffenen Plätzen, dafür sind mehr Mitarbeiter notwendig.
- Einsatz von Ehrenamtlichen („Waste Watchers“), die allein durch z.B. das Tragen einer auffälligen Weste (vgl. Verkehrshelfer) das Gefühl vermitteln, auf die Sauberkeit der Stadt wird geachtet. Sie sind befugt, im Fall achtlosten Umgangs mit Müll die Verursacher sofort darauf anzusprechen und eine ordnungsgemäße Entsorgung / Reinhaltung einzufordern.
- Stadteigene Werbeflächen für die Müllsensibilisierung nutzen (Beispiel: [heb-Hagen.de](http://heb-Hagen.de))

#### **05\_ ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

Oberthema: Sicherheit + Sauberkeit

Durch Vermittlung von Werten, Sichtweisen und Verantwortungsgefühl sollen möglichst alle Bürger Neuwieds, ganz besonders natürlich die der Innenstadt, erreicht werden. Müll soll als solcher empfunden und seinen entsprechenden Plätzen konsequent und dauerhaft zugewiesen werden. Schmutz soll gesehen und zeitnah beseitigt werden.

Was Bürger an Sauberkeit selber tun können, wird in Zukunft größtenteils selbstverständlich gemacht, durch offizielle Betriebe unterstützt und langfristig im Bewusstsein gehalten.

## **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Die Innenstadt wird wieder optisch attraktiver. Gäste kommen wieder, weil sie Neuwied als schön empfinden, kaufen ein und konsumieren.

Die Neuwieder Bürger fühlen sich als Teil einer Gemeinschaft, Vereinsamung wird weniger, Lebensqualität wird gesteigert.

Als Wohnort wird Neuwied wieder attraktiver und zieht neue Bewohner an.

Mit der Schärfung des Umweltbewusstseins liegt Neuwied im Trend der Zeit und ist somit ‚Up to date‘

## **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

### **kurzfristig**

*noch in 2018*

- Mitbürger reinigen die Pfaue selber
- Bußgeldkatalog wird überarbeitet und angewendet
- Mülleimer und Hundekotbeutelspender werden sinnvoll platziert
- gut erkennbare Aufkleber mit Kontaktdaten werden auf Glascontainern, Mülleimern und Hundekotbeutelspender angebracht
- Kontakt zu Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Ordnungsamt, SBN, Maler- u. Lackierbetrieben wird hergestellt
- In Zeitungen u. auf der Neuwieder Homepage wird die Beschwerde-Telefonnummer 803308 und andere Hilfen deutlich und wiederholt bekannt gemacht
- mit Eisdielenbesitzern/ Backwerk sprechen

### **mittelfristig**

*in den nächsten 2 Jahren*

- Ordnungskräfte werden aufstockt, freiwillige Helfer etabliert (Waste Watchers?), um Konsequenzen besser durchsetzen
- Pläne zur Umsetzung für ein besseres Müllbewusstsein werden entwickelt
- die Bürger werden zur Mitarbeit in regelmäßigen Projekten aufgefordert
- wiederholt wird bei Kitas, Schulen, VHS, FBS nach Entwicklungen nachgehakt
- konsequent werden Strafen des Bußgeldkatalogs umgesetzt (z.B. bei nicht-Kehren kostenpflichtig kehren lassen)
- Plakate für stadt-eigene Werbeflächen entwerfen und anfertigen

### **langfristig**

*in den nächsten 5 Jahren*

- sollte(n)
- möglichst jeder Neuwieder Bürger ein besseres Umweltbewusstsein haben
  - Werte wie Sauberkeit und Ordnung entstanden sein
  - Neuwied von vielen Gästen gerne besucht werden
  - die Zahl der zufriedenen Einwohner gestiegen sein
  - Neuwied als attraktive Stadt bei wesentlich mehr Menschen im Gedächtnis sein

## **08\_PROJEKTPARTNER**



*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Projektpartner sollte man suchen in

Abteilungen für Marketing, Migration, Einbürgerung, Ordnung, Touristik, Bildung, Familienbildung, Maler-und Lackierbetrieben, Abfall/ Wertstoffen

#### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Entscheidungsträger sind wahrscheinlich **Stadtrat**, Bürgermeister, Ordnungsamt

Genehmigt werden sollen die Kosten für Personal, Material und weitere Schritte.

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

Wahrscheinlich sind die Gemeindeordnung und der Bußgeldkatalog betroffen. Evtl. auch mehr.

#### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\*- Wofür?\*- Wie hoch sind diese?\**

Kosten fallen für Mülleimer(-umsetzung), Hundekotbeutel(-spender), Aufkleber für Kontaktdaten und deren Anbringung und der evtl. Verköstigung von freiwilligen Helfern an. Werbeplakate für die Müllsensibilisierung auf den stadt eigenen Werbeflächen müssen entworfen und angefertigt werden.

*Wer trägt die Finanzierung?\*- öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

Maler-und Lackierbetriebe könnten gegen Bereitstellung von Farbe ihre Azubis das Graffiti überstreichen lassen und werden werbetechnisch erwähnt? Die Farbkosten trägt die Gemeinde/ Stadt(?).

Stadtwerke/ Wertstoffhöfe machen auf den Aufklebern/ Mülleimern gegen Kostenübernahme Werbung?

Amt für Touristik ist doch bestimmt auch sehr interessiert?

Vielleicht gibt es Gelder vom Bund für die Schulung/ Ausflügen zum Wertstoffhof von ausländischen Mitbürgern?

Verköstigung von freiwilligen Helfern nach getaner Arbeit könnten Food-Hotel oder andere Gastronomen gegen kostenlose Werbung übernehmen?

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



## NETZWERK INNENSTADT

### Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge

#### AG Sicherheit und Sauberkeit

##### Projektnummer 2

#### 01 PROJEKTNAME

Einrichtung einer Citywache

#### 02 PROJEKTVERANTWORTLICHE

V. Frohneberg, L. Klein, M. Lenzen, W. Schmitt

#### 03 PROBLEMBESCHREIBUNG

*In den Abend- und Nachtstunden herrscht gerade in der Fußgängerzone Neuwieds, aber auch in den angrenzenden Straßen des sog. Cityrings sowie am Rheinufer eine grobe „Unordnung“. Vandalismus, Einbruchsversuche, Überfälle auf Spielhallen, ständiges Befahren der Fußgängerzone, Drogenhandel und -missbrauch hinterlassen bei vielen Bürgern der Stadt inzwischen ein starkes Gefühl der Unsicherheit, das diese Menschen aus der City fernhält. Auch wenn nach Zahlen und Statistiken Neuwied nicht gefährlicher ist, als andere Städte auch, ist diese gefühlte Unsicherheit ein ernstzunehmendes Problem. Bürger der Stadt, Gäste, Abend- und Nachtschwärmer meiden die City und sind für Handel und Gastronomie in den Abendstunden verloren. Das Befahren der Fußgängerzone bringt außerdem Ruhestörung in nicht unerheblichem Maße mit sich und kann und darf den Anwohnern nicht zugemutet werden. Außerdem befindet sich dort ein Kinderspielplatz, dessen Besucher zusätzlich gefährdet werden.*

*Stichpunktartige Kontrollen und unregelmäßige Ordnungsamt- und Polizeipräsenz erfolgen in diesem Bereich zu selten und haben auf die bisherige Art und Weise keinerlei Erfolg.*

#### **04 PROJEKTbeschreibung**

*In Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsamt wird im unmittelbaren Bereich der Fußgängerzone, optimal direkt am Luisenplatz bzw. In der Langendorfer Straße eine Citywache eingerichtet. Bestehende Leerstände bieten sich dazu an. Aufgrund der aktuellen Rechtslage und unterschiedlicher Kompetenzen von Polizei und Ordnungsamt soll diese Citywache als Außenposten der PI Neuwied werktäglich ab 17.00 Uhr bis in die Morgenstunden und an Wochenend- und Feiertagen rund um die Uhr mit mindestens einem diensthabenden Polizisten, sowie einem Mitarbeiter des Ordnungsamtes besetzt sein.*

*Die Citywache soll keineswegs die PI in der Reckstraße ersetzen, sondern ein ergänzender Außenposten sein.*

#### **05 ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Der Zweck der Maßnahme ist die Verhinderung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, die Wiederherstellung und Bewahrung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit im Kern der Innenstadt. Weiterhin kann die Citywache auch als Projekt Notinsel für Kinder dienen. Das große Ziel ist, sowohl die gefühlte, als auch die tatsächliche Unsicherheit in eine positive Sicherheitslage umzuwandeln, die allen Bürgern und Gästen, aber auch allen Anwohnern, Geschäften und gastronomischen Betrieben in der Innenstadt zugute kommt.*

#### **06 POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Eine Innenstadt, die von den Anwohnern, Bürgern und Gästen aus verschiedenen Ängsten heraus gemieden wird, ist unattraktiv und stirbt. Das von der Citywache ausgehende Gefühl der Sicherheit wird viele, gerade in den Abend- und Nachtstunden wieder in die Stadt bringen und die Straßen und Plätze beleben. Eine belebte Innenstadt zieht Mieter von Wohnungen, Geschäfte und solide gastronomische Betriebe an, von denen wir, siehe AG Handel und Gastronomie, viel zu wenige haben. In der Folge werden die Menschen in Neuwied auch in den Abendstunden wieder mit einem Wohlgefühl ihre Innenstadt genießen.*

#### **07 UMSETZUNG**

**x** kurzfristig  
noch in 2018

**X** mittelfristig  
in den nächsten 2 Jahren

*Die Maßnahme braucht eine gewisse Vorbereitungszeit, sowohl räumlich, als auch personell, und ist dadurch kurzfristig wahrscheinlich nicht zu realisieren. Mittelfristig ist sie durchaus denkbar, wenn alle Beteiligten ernsthaft und mit dem festen Willen der positiven Veränderung daran arbeiten. Sofern die TI genutzt werden kann, ist eine kurzfristige Umsetzung möglich.*

*In jedem Fall sind die Anmietung von Räumlichkeiten, Renovierung, Umbau oder Gestaltung derselben, anschließend Personalplanung und -Einsatz sind die wichtigsten Schritte zu einer Citywache.*

#### **08 PROJEKTPARTNER**

*Partner könnte hier das Amt für Stadtmarketing werden, das die TI auf dem Luisenplatz betreibt. Nach Dienstschluss der Mitarbeiter des Stadtmarketings könnten Vertreter von Polizei und Ordnungsamt die Räume nutzen.*

*Klarer Vorteil: Zentrale Lage, fertige Räume, keine Anmietung notwendig.*

*Partner AG könnte notfalls auch die AG Immobilien und Wohnen sein, auf deren Fachwissen bezüglich der Leerstände man zurückgreifen kann.*

**09 ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

*Entscheidungsträger für diese Maßnahme sind der Stadtrat, der Oberbürgermeister, sowie die Polizei.*

**10 RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

*Siehe 09*

**11 KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür? - Wie hoch sind diese?\**

*Die Maßnahme kostet Geld. Sowohl die Anmietung und Gestaltung der Räumlichkeiten, als auch die Besetzung der Wache erfordert finanzielle Mittel.*

*Bei Nutzung der TI wäre der finanzielle Aufwand erheblich kleiner. Dann wäre auch eine kurzfristige Lösung durchaus denkbar.*

*Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Sicherheit und Sauberkeit

Projektnummer

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

- Müllvermeidung durch kostenlose Zeitungen und Prospekte

#### **02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Hauseigentümer, Zustellerorganisationen, Kreis- und Stadtverwaltung, Werbetreibende (Aktionsforum der Stadt Neuwied)

#### **03\_PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

Immer wieder kommt es vor, dass durch Wind, wildes wegwerfen und herumfliegende Werbung, Zeitungen, Prospekte das Stadtgebiet verunreinigen und vermüllen. Hinzu kommt es vor, dass durch illegale Entsorgung diese Problematik verstärkt wird.

#### **04\_PROJEKTDESCHEIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

In der Innenstadt werden immer wieder Werbezeitungen, Prospekte achtlos vor Hauseingänge etc. abgelegt, obwohl offensichtlich ist, dass z.B. ein ganzes Haus oder teilweise nicht bewohnt ist. Ferner werden durch Restmengen illegal entsorgt. Es soll erreicht werden, die Zustellorganisationen und Mitbürger zu sensibilisieren. Außerdem sollten die Stückzahlen der tatsächlichen Mengen angeglichen sein.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

Das **Oberthema** ist *Sauberkeit und Sicherheit*. Eine saubere Stadt gib auch ein gewisses Sicherheitsgefühl.

Die Mitbürger und insbesondere Gäste, die uns besuchen, sollten **nicht** den Eindruck bekommen, dass durch unsachgemäße Zustellungen die Innenstadt unattraktiv und vermüllt ist. Es soll erreicht werden, dass die Zustellorganisationen ein größeres Augenmerk auf die Gebiete legen, wo besonders schlecht bzw. nicht in die vorgesehenen Behälter (Briefkästen, Zeitungsröhren etc.) zugestellt wird. Ferner sollen die Mitbürger sensibilisiert werden, herumfliegende Zeitungen/Prospekte eigenständig in Mülltonnen zu entsorgen.

Gerade durch die vielen Zeitungen und Prospekte - die wöchentlich zu den Haushalten gebracht werde - muss sichergestellt werden, dass diese auch in die vorhandenen Behältnisse/Briefkästen eingelegt werden.

Auch im Hinblick auf die Umwelt soll erreicht werden, dass die Zeitungen/Prospekt nur dahin gelangen, wo sie auch gewünscht sind.

**Die Zielgruppe** sind Verlage und Werbetreibende. Durch eine qualitative hochwertige Zustellung kommt Werbung da an, wo sie angeboten wird.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Die Innenstadt muss wieder anschaulich für Gäste und Mitbürger als sauber wahrgenommen werden. Es soll aufgrund dessen der Wohlfühlfaktor und die Kaufkraft gestärkt werden.

## 07\_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

**Kurzfristig**  
noch in 2018

**Mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

### Kurzfristig

- Durch Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Artikel in Zeitungen, online, etc. sollen die Bürger die auf die Problematik aufmerksam gemacht werden. Es soll vor allem die Telefonnummern mitgeteilt werden, wo man die Vermüllung etc. melden kann.
- Hausmeister von Mehrfamilienhäuser (GSG) für mehr Achtsamkeit begeistern.
- Aufkleber für Haushalte, die keine Zeitungen bzw. Prospekte wünschen.
- Die Verlage, Verteilfirmen, Gewerbetreibende müssten angeschrieben werden, dass diese die Zusteller sowie auch die Zustellungen etc. kontrollieren.

### Mittelfristig

- Es könnten kleine Ablagebehältnisse vor Mehrfamilienhäuser installiert bzw. aufgestellt werden, um dort die Zeitungen/Prospekte sicher ablegen zu können.
- Eine Art „Prämiensystem für Austräger“, die noch vorhandene Zeitungen und Prospekte der Vorwoche wieder mitnehmen und fachgerecht entsorgen können durch ggfs. Sammelstellen.

### Langfristig

- Aufstellkästen für kostenlose Zeitungen und Werbung (ähnlich in Großstädten für kostenpflichtige Zeitungen)

## 08\_PROJEKTPARTNER

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Die AG Sauberkeit und Sicherheit knüpft bereits an das Thema „Müll in Neuwied“ an. Hinzu könnte die AG Mieten und Gewerbetreibende oder „Aktionsforum Neuwied“ sowie „Neuwied auf sauberen Pfoten“ mit eingebunden werden. Außerdem die SBN, GSG, Fa. Suez und Kreisverwaltung.

### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Kreisverwaltung bzw. ggfs. SBN – Abfuhr von Sammelstellen. Ansonsten der Stadtrat mit seinen Vertretern etc.

### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

Ja, ggfs. durch illegale Entsorgung von Zeitungen und Prospekten und das Missachten der Verlage für qualitative Zustellung zu sorgen.

### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

Kosten werden entstehen, ein Konzept mit Maßnahmen zu erstellen und umzusetzen. Da bereits eine Meldestruktur über bekannte Rufnummern an Stadt- bzw. Kreisverwaltung besteht, könnten sich Kosten im Rahmen halten.

Mittelfristig wären ggfs. Müllbehälter vor Mehrfamilienhäuser und / oder Sammelmüllbehälter anzuschaffen.

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

- Stadt und Kreis Neuwied
- Werbetreibende aus dem Aktionsforum sollten zu einer Diskussion angesprochen werden. Als Anreiz: „Weniger Reklamationsbearbeitung und das Geld als Finanzierung einbringen“.
- Verlage und Verteilfirmen.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Sicherheit und Sauberkeit

4

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Stärkung des Sicherheitsgefühls / Brennpunkte entschärfen*

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*AG Sicherheit und Sauberkeit*

*Stadtverwaltung/Ordnungsamt*

*Polizeiinspektion Neuwied, kriminalpräventiver Rat, Sozialdienste, Anwohner an Brennpunkten, Ansprechpartner vor Ort, Stadtrat, ggf. Ortsbeiräte*

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Es fällt oft der Satz „Geh abends nicht durch Neuwied, schon gar nicht als Frau“*

*Seit vielen Jahren klaffen die statistisch gemessene, objektive Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Bürger von Neuwied auseinander. Dies gilt insbesondere für die Innenstadt.*

*Wahrgenommene Brennpunkte der Bürger sind etwa:*

*Parkplatz Deutsche Bank, Busbahnhof, Luisenplatz nachts, vor und hinter dem Kaufland, Unterführung Saarstahl am Rhein, auf dem Deich vor dem Deichmuseum, Schlosspark, Hinterhöfe alte Ihr Platz Passage, am Heimathaus Eingang, Schloss Straße, Matthiaskirche, diverse Schulhöfe RWG etc.*

#### **04\_ PROJEKTbeschreibung**

*Dieses Projekt dient dazu, die Situation in der Innenstadt zu verbessern. Der Neuwieder darf nicht mit Angst durch seine Stadt gehen, sondern sollte sich weitestgehend angstfrei und sicher in seiner Stadt bewegen können. Aktive Maßnahmen und Maßnahmen zur Prävention müssen getroffen werden, um das Sicherheitsbewusstsein der Mitbürger wieder zu stärken. Umso mehr selbstbewusste und angstfreie Menschen sich in der Stadt bewegen, desto schneller wandelt sich auch die Einstellung und das Image der Stadt*

## **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Oberthema ist Sicherheit*

*Das Projekt soll primär das Sicherheitsgefühl aller Bürger stärken, daher sind die Einwohner der Stadt auch die Zielgruppe des Projekts.*

*Subjektive und objektive Brennpunkte sollen entschieden entschärft werden, sodass die Wahrnehmung in Bezug auf die Innenstadt verbessert wird.*

## **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Dieses Projekt bedient eines des grundlegenden menschlichen Bedürfnisse: Sicherheit*

*Dadurch meiden Einwohner keine Gebiete mehr, gehen auch abends noch in Stadt. Der (Kauf-) Tourismus wird gestärkt. Neuwied als Wohnraum sowie als Sitz für Firmen wird attraktiver.*

## **07\_UMSETZUNG**

**kurzfristig**

*noch in 2018*

**mittelfristig**

*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**

*in den nächsten 5 Jahren*

*Eine signifikante Steigerung des Sicherheitsgefühls kann nur langfristig und mit erheblichem Aufwand erreicht werden.*

*Nichtsdestotrotz ist durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen (gezielte, wahrnehmbare Kontrollen; Informationsvermittlung u.ä.) auch kurzfristig ein Erfolg zu erzielen (S. Anhang)*

## **08\_PROJEKTPARTNER**

*In der AG ist bereits das Ordnungsamt als Ansprechpartner eingebunden.*

*Am runden Tisch sollte die Polizei Neuwied als stärkster Projektpartner gewonnen werden.*

*Die AG Image kann möglicherweise bei der Wahrnehmungsbeeinflussung Hilfe leisten.*

*Verknüpfungen zu den AGn Mobilität und öffentlicher Raum sind denkbar*

## **09\_ENTSCHEIDER**

*Abteilung Ordnungsamt -> Bereitstellen von Kräften für Sondereinsätze*

*Polizeiinspektion Neuwied -> Bereitstellen von Einsatzkräften*

*Kriminalinspektion Neuwied -> Bereitstellen ziviler Fahndungskräfte*

*Bürgermeister/Stadtrat/Personalausschuss -> Schaffung von Stellen beim Ordnungsamt*

*Sozialdienste -> Entscheidung über Beteiligung am Maßnahmenkonzept*

*Bußgeldstellen -> Weitere Bearbeitung und Ahndung der Ordnungswidrigkeiten*

## **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Stärkung des Sicherheitsgefühls ist originäre Aufgabe der Sicherheitsbehörden, daher auch in deren Zuständigkeit*

## **11\_KOSTEN\***

*Maßnahmen der Sicherheitsbehörden sind kostenneutral, jedoch durch den knappen Personalkörper beschränkt.*

*Dementsprechend können die Maßnahmen nur durch Anpassen der Schwerpunkte erreicht werden.*

*Eine Aufstockung des Personals wäre angebracht.*

*Eine Aufstockung des Personals liegt in öffentlicher Hand.*

## **Anhang**

Konkret angedachte Maßnahmen:

- Steigerung des Personals bei Polizei und Ordnungsamt
- Stärkung der sichtbaren Präsenz von Polizei und Ordnungsamt in der Innenstadt zu neuralgischen Zeiten
- Schwerpunktkontrollen an von Bürgern benannten „Brennpunkten“ und zur Nachtzeit in der Innenstadt (evtl. 1x im Monat)
- Bürgerbegehren an die Sicherheitsbehörden erleichtern und bewerben
- Dahingehend einrichten einer einfachen E-Mail-Adresse für Bürgerhinweise (z.B. [hinweise@polizei-neuwied.de](mailto:hinweise@polizei-neuwied.de) statt komplizierter [pineuwied.xy@polizei.rlp.de](mailto:pineuwied.xy@polizei.rlp.de))
- Vermittlung objektiver Kriminalstatistiken der Stadt an die Bürger (Neuwied ist nicht unsicher)
- Konsequente Verfolgung erkannter Rechtsverstöße
- Regelmäßige Rückmeldung über erfolgreiche Ermittlungen und resultierender Verurteilungen
- Prüfung der Realisierbarkeit einer City-Wache
- Schaffung eines 24-Stunden-Dienstes beim Vollzugsdienst
- Schaffung eines Haus des Jugendrechts
- Attraktive Freizeitangebote für Jugendliche



# AG\_05

# MOBILITÄT + VERKEHR

## Projektsteckbriefe

- 1.0 Zug auf die Kette
- 1.1 Ausbau Radwege
- 1.2 Rad-Wegweisung
- 1.3 Rad-Abstellanlagen
- 1.4 Freigabe der FGZ für Radfahrer
- 1.5 Aufbau eines Leihfahrradsystems
- 1.6 Cargo-Bike
  
- 2.0 Leiser + Langsamer
- 2.1 Einbahnstraße Hermannstr.
- 2.2 Kreuzungsumbau Schloßstr.-E.Sepi-Str.-Kirchstr.
- 2.3 Kreuzungsumbau E.Seppi-Str.-Luisenstr.
- 2.4 Tempo-30
- 2.5 Reduktion Durchgangsverkehr
- 2.6 Rückbau Fußgängerzone
  
- 3.0 Zukunft ÖPNV  
Klimaverträglicher Verkehr
- 3.1 Haltestelle-Schlossstr.
- 3.2 Moltkeplatz
- 3.3 Bürgerbus
- 3.4 ÖPNV-App
- 3.5 Modernisierung Busfuhrpark
- 3.6 Wassertaxi
  
- 4.1 Intelligent Parken
- 4.2 Mobiles Parkleitsystem

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG\_05 Mobilität und Verkehr

#### Projektnummer 1.0

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### 01\_PROJEKTTITEL

#### Zug auf die Kette - Förderung des Radverkehrs



#### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

- Herr Schulte, Herr Winkelmann, Herr Geisen
- Interfraktionelle AG Verkehr (Unterausschuss Planungsausschuss)
- Stadt Neuwied, SWN, Buslinienbetreiber als mögliche Kooperationspartner/Sponsoren/Projekträger

#### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

*Max. 100 Wörter*

Mehrfachspuren und parkende Autos, Lieferwagen und Baustellen, Fußgänger und Kinderwagen, Straßencafés, - für alles ist Platz, nur nicht für RadfahrerINNEN! Das Radwegenetz ist dünn und hat viele Lücken, es gibt kaum durchgehende den heutigen Anforderungen entsprechende Radwegeverbindungen. Stattdessen vielfach kurze Abschnitte von Radwegen, die oft einfach im „Nichts“ enden. Es fehlt eine Wegweisung, es gibt zu wenige Abstellanlagen. Die Zahl der RadfahrerINNEN steigt permanent. Hierdurch offenbart sich, dass In den letzten 10 Jahren so gut wie nichts in die Infrastruktur des

Radverkehrs investiert wurde. Trotz bester topografischer Rahmenbedingungen werden die Chancen den Radverkehr zu fördern nicht genutzt. Jetzt muss endlich aufgeholt werden, was versäumt wurde und ein Schwerpunkt endlich auf den Radverkehr gelegt werden.

#### **04\_PROJEKTDESCHEIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

**Das Projekt ist in 6 Teilprojekte gegliedert, die in einzelnen Unter-Projektsteckbriefen näher ausformuliert sind:**

##### **1.1. Ausbau des Radwegenetzes**

Hier werden insgesamt 9 Projekte in ausgewählten Straßenräumen aber auch der Ausbau reiner Radwegeverbindungen im Innenstadtbereich mit einer Länge von insgesamt **7,65 Kilometer** vorgeschlagen, um das lückenhafte Netz engmaschiger zu gestalten.

##### **1.2. Wegweisende Beschilderung**

Die flächendeckende wegweisende Beschilderung (Ausarbeitung liegt bereits vor) bietet eine Orientierung bei Fahrten in die Innenstadt und zeigt dadurch neben Nah- und Fernzielen mit Kilometerangaben erstmalig die Radwegenetzstruktur an.

##### **1.3. Radabstellanlagen + Ladestationen**

Der Ausbau von Radabstellanlagen und der Ladeinfrastruktur für E-Bikes ist Voraussetzung für eine Akzeptanz der Radfahrer und potenziellen Umsteiger in diese Mobilitätsform (Sicherheit, Komfort, Erreichbarkeit).

##### **1.4. Freigabe der Fußgängerzone für den Radverkehr** als erkennbares Zeichen der Wertschätzung und Förderung des Radverkehrs, der Förderung des Miteinanders der „weichen“ Verkehrsarten unter Bezugnahme auf die tradierte Toleranz der Stadt.

##### **1.5. Aufbau eines Leihfahrradsystems**

Hierdurch werden Schnittstellen zu anderen Verkehrsarten geschaffen und ein Angebot zur Bewältigung kurzer Distanzen in der Stadt bereitgestellt, die mit dem Rad schneller und umweltfreundlicher zurückgelegt werden können als mit jedem anderen Verkehrsmittel.

##### **1.6. Cargo-Bike: Förderung der Anschaffung von Lastenrädern**

Mit einem Zuschuss wird ein Anreizsystem zur Reduzierung des motorisierten Lieferverkehrs und damit eines flexiblen und umweltfreundlichen Verkehrsmittels geschaffen.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftraggebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

Das **Oberthema** ist die Aktivierung der umweltfreundlichen Mobilitätsalternative Radfahren.

Als **Zielgruppe** werden alle Menschen angesprochen, die das Radfahren als Alternative zu Auto und Bus nutzen möchten und natürlich Menschen, die das Rad bereits nutzen und sich ein besseres und sichereres Angebot im Radverkehr wünschen.

**Ziel** ist die Veränderung des Modal Split zugunsten der umweltfreundlichen Alternative Radfahren und eine Neustrukturierung unserer jetzigen Verkehrssituation hin zu einer umwelt- und vor allem menschenfreundlicheren.

Der Anreiz, das Auto stehen zu lassen und auf's Rad zu steigen, soll durch das vorgeschlagene Maßnahmenbündel erheblich verstärkt werden.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Das Verkehrsaufkommen an PKW's wird reduziert. Gleichzeitig sinkt die Emissionsbelastung. Die Aufenthalts- und Wohnumfeldqualität in der Innenstadt steigt.

Durch Radfahrer wird Parkraum freigegeben. Die Erreichbarkeit der Innenstadt wird verbessert und damit die Innenstadtfunktionen gestärkt (Handel, Dienstleistung, Gastronomie).

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
*noch in 2018*

**mittelfristig**  
*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**  
*in den nächsten 5 Jahren*

Aufgrund der Bandbreite der Einzelprojekte, unterschiedlich langer Planungsphasen und Projektgrößenordnungen ist eine Umsetzung aller Vorschläge entsprechend in unterschiedlichen Zeiträumen absehbar.

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Potenzielle Sponsoren bzw. Projektträger wie z.B. SWN, ÖPNV-Betreiber, freie Anbieter wie z.B. NextBike, CargoBike, lastenradtest.de, etc.

#### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*



ggf. Grundsatzentscheidung Konzeptionen durch Beratung in der AG Verkehr des Planungsausschusses bzw. der per Stadtratsbeschluss vom Mai 2017 eingesetzten Arbeitsgruppe der Fraktionen, Planungsausschuss, Stadtrat.  
Vergaben zur baulichen Ausführung: Planungsausschuss

### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

Berücksichtigung der Regelwerke zum Bau von Radverkehrsanlagen sowie vergaberechtlicher Aspekte.

### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür? - Wie hoch sind diese?\**

Alle 6 Teilprojekte umfassen ein Volumen von ca. 1,1 bis 1,2 Mio €.

*Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

1.1 – 1.3.: Zum Ausbau des Radwegenetzes stehen im städtischen Haushalt für 2018 insgesamt 662.000 € bereit (337.000 € Restmittel, 325.000 € neu). Für jedes weitere Jahr sind jeweils 325.000 € vorgesehen. Die Maßnahmen in den 3 Teilprojekten in Höhe von ca. 850.000 bis 900.000 € können aus den im städtischen Haushalt veranschlagten Mitteln somit in zwei Jahren umgesetzt werden.

1.4: Die Kosten für die Beschilderung zur Freigabe der FGZ für den Radverkehr sind gering und können aus dem laufenden Haushalt der Stadt gedeckt werden.

1.5 – 1.6: Die Kosten für den Aufbau eines Radleihsystems und Cargo-Bike sind in Kooperation mit Projektpartnern und Sponsoren (z.B. SWN, NextBike CargoBike, lastenradtest.de) sowie der Stadt zu decken.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Mobilität**  
Projektnummer 1.1

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

**01\_PROJEKTTITEL**  
**Ausbau des Radwegenetzes**



**02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**  
AG-Mitglieder, Stadtbauamt – Planungsabteilung, Tiefbauabteilung

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Bestehende Radwege oder von Radfahrern häufig genutzte Wege und Straßen weisen erhebliche Defizite u.a. in Bezug auf die Oberflächenausführung, verfügbare Breiten, Beleuchtung und Führung von Radfahrern auf. Im Radwegenetz bestehen erhebliche Lücken - immer wieder enden Radwege im „Nichts“ - sodass Radfahrer gezwungen sind im normalen Verkehr mitzufahren. Dies hemmt eine schnellere Verbreitung und Akzeptanz dieses umweltfreundlichsten Verkehrsmittels. Bei der Auswahl der Teilabschnitte wird ein besonderer Handlungsbedarf gesehen. Hierbei werden auch überwiegend Lücken geschlossen.



### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

Für die nachfolgend genannten, einzelnen Maßnahmen sind geeignete Lösungen zur Verbesserung der Verhältnisse für den Radverkehr zu prüfen (auch unter Berücksichtigung von Ergebnissen der laufenden Verkehrsuntersuchung) und zu bewerten. Für die von der

AG empfohlenen Konzepte sind im Folgenden bei Bedarf detaillierte Planungen zu entwickeln und die Umsetzung vorzubereiten (zum Teil bereits laufend).

1.1.1 Ausbau Radweg am Klärwerk mit Beleuchtung (Prinz-Viktor-Straße zur Deichwelle). Streckenlänge ca. **300 m**.

1.1.2 Ausbau Radweg von der B 42 entlang Industriegleis bis Heddesdorfer Straße mit Beleuchtung. Streckenlänge ca. **600 m**.

1.1.3 Verbreiterung der beidseits verlaufenden zu schmalen Radwege in der Langendorfer Straße (von Berliner Platz in nördl. Richtung - Beseitigung der Hecke und neue Oberfläche) und Radfahrstreifen von B 42 Stadteinfahrt „La Porte“ bis Radwege Langendorfer Straße. Streckenlänge insgesamt ca. **1.700 m**.

1.1.4 Markierung von Radfahrstreifen in der Heddesdorfer Straße von Hofgründchen bis Matthiaskirche mit Ummarkierung von Parkplätzen. Streckenlänge insgesamt ca. **800 m**.

1.1.5 Ausbau des einseitigen (gegenläufig befahrbaren) Rad- Gehweges von der B 42/Rasselsteiner Straße bis zur Heddesdorfer Straße / Anbindung Andernacher Straße/ Deichwelle incl. Umbau des Knotenpunkts Andernacher Str./Heddesdorfer Straße/Anliegerstraße. Streckenlänge ca. **350 m**.

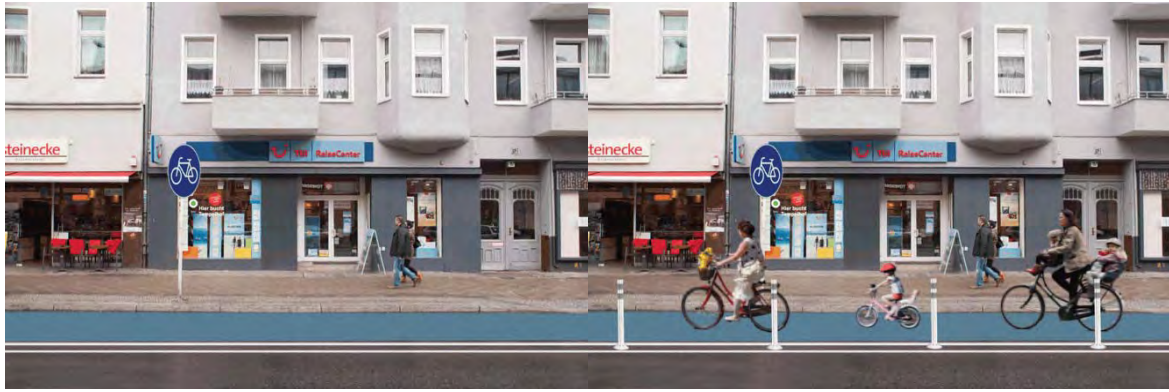
1.1.6 Ausweisung von richtungsbezogenen Radfahrstreifen auf der Fahrbahn in der Andernacher Straße von Hofgründchen bis Langendorfer Straße und weiterführend in der Elfriede-Seppi-Straße bis Schloßstraße. Streckenlänge insgesamt ca. **1.600 m**.

1.1.7 Umgestaltung der vierspurigen Langendorfer Straße mit Anlage von beiderseitigen Radfahrstreifen (Wegfall je einer Pkw-Fahrspur pro Fahrtrichtung) von Friedrichstraße bis Kreisel Wilhelmstraße mit 3 m breitem durchgehendem Mittelstreifen mit Baumpflanzungen (→ Co-Projekt „Grünes Netz“ der AG 03 Öffentlicher Raum). Streckenlänge insgesamt ca. **350 m**.

1.1.8 Markierung beidseitiger Radfahrstreifen im Teilabschnitt der Friedrichstraße von Langendorfer Straße bis Hermannstraße (Reduzierung von 3 auf zwei Pkw-Fahrspuren). Streckenlänge insgesamt ca. **500 m**.

1.1.9 Markierung beidseitiger Radfahrstreifen in der Bahnhofstraße sowie weiterführend in der Augustastraße bis zum Bahnhof. Streckenlänge insgesamt ca. **1.450 m**.





**In der Summe entstehen somit 7,65 Kilometer Radwege / Radfahrstreifen!**

**05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Die Befahrbarkeit der betreffenden Abschnitte für Radfahrer soll verbessert und Lücken im Radwegenetz geschlossen werden. Übergeordnete Zielsetzung ist eine Erhöhung der Radverkehrsanteile im Stadtverkehr, die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer allgemein sowie im Besondern im Hinblick auf die Kriminalprävention durch ausgeleuchtete Radwege.

**06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Die Erreichbarkeit der Innenstadt wird grundsätzlich verbessert. Die Schadstoffbelastung im Zentrum kann tendenziell verringert werden (s. auch übergeordnetes Projekt 1 „Zug auf die Kette – Förderung des Radverkehrs“). Mit einer erkennbaren Fokussierung auf den Radwegeausbau setzt die Stadt ein Signal, dass ihr die Stärkung und Förderung des Radverkehrs ein wichtiges Anliegen ist. Dem entspricht auch der bereits im Mai 2017 gefasste Stadtratsbeschluss.

**07\_UMSETZUNG**

**kurzfristig** *noch in 2018*       **mittelfristig** *in den nächsten 2 Jahren*       **langfristig** *in den nächsten 5 Jahren*

Die Maßnahmen sind nach den erforderlichen Prüfungen planerisch vorzubereiten und zum Teil mit vergleichsweise geringem Aufwand umsetzbar (1.1.1 -1.1.4) oder die Umsetzung ist bereits in Vorbereitung (1.1.5).

**08\_PROJEKTPARTNER**

AG Öffentlicher Raum (Maßnahme 1.1.7; ggf. weitere), ADFC, VCD,

**09\_ENTSCHEIDER**

ggf. Grundsatzentscheidung Konzeptionen durch Beratung in der AG Verkehr des Planungsausschusses bzw. der per Stadtratsbeschluss vom Mai 2017 eingesetzten Arbeitsgruppe der Fraktionen.

Vergaben zur baulichen Ausführung: Planungsausschuss

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Berücksichtigung Regelwerke Bau Radverkehrsanlagen

#### **11\_KOSTEN\***

nach überschlägiger Kostenschätzung rd. 800.000 €

Finanzierung über städtischen Haushalt (in 2018 stehen inkl. Restmittel 662.000 € zur Verfügung; in den Folgejahren sind jeweils 325.000 € vorgesehen)/ Fördermöglichkeiten sind noch zu klären.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_05\_Mobilität**  
Projektnummer 1.2

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Umsetzung der Radwegweisung**



### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

- Herr Winkelmann, Fachbüro (Planung)
- Stadtbauamt – Tiefbauabteilung,
- Fachfirma oder SBN (Umsetzung)

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Im Stadtgebiet Neuwied besteht eine wegweisende Beschilderung nach einem gängigen, bundes-einheitlichen System (weiße Beschilderung mit grüner Beschriftung) nur entlang des Rheins. Eine in den 1990er-Jahren aufgestellte städtische Wegweisung ist unvollständig und nach aktuellen Maßstäben unzureichend. Dadurch wird den Radfahrern keine erkennbare Infrastruktur in Form eines erkennbaren und ausgewiesenen Wegenetzes angeboten. Folglich ist die Motivation des Umstiegs vom motorisierten Individualverkehr auf das umweltfreundliche, auf städtischen Distanzen unschlagbare Fahrrad eher gering.

### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

Es besteht bereits eine detaillierte Konzeption, die von einem Koblenzer Fachplanungsbüro auf Basis eines 2008 vom Stadtrat beschlossenen Konzepts bis Ende 2017 erarbeitet wurde. Eine Umsetzung konnte bislang aus personellen Gründen nicht erfolgen. Die AG unterstützt eine Priorisierung im Hinblick auf eine zeitnahe Realisierung.





### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

Übergeordnete Zielsetzung ist die Verbesserung der Verhältnisse für Radfahrer. Die wegweisende Beschilderung bietet eine Orientierung bei Fahrten in die Innenstadt, zwischen den Stadtteilen oder zu ausgewählten Freizeit-Zielen unter Berücksichtigung der für Radfahrer geeigneten Wege (soweit vorhanden). Zielgruppen sind demnach neben ausgesprochenen Touristen und ortsfremden Personen aus der Region ausdrücklich auch Neuwieder Bürger, die selten Rad fahren.

### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Die Wegweisungs-Konzeption setzt einen Schwerpunkt auf Verbindungen von den Stadtteilen in die Innenstadt. Im Endeffekt wird damit die Erreichbarkeit der Innenstadt für Besucher, die mit dem Rad unterwegs sind, verbessert (s. auch übergeordnetes Projekt 1 „Zug auf die Kette – Förderung des Radverkehrs“).

### 07\_UMSETZUNG

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Detaillierte Konzeption liegt vor. Die Maßnahme ist lediglich auszuschreiben und umzusetzen.

### 08\_PROJEKTPARTNER

ggf. AG\_06\_Kunst+Kultur, Betreiber von im Wegweisungs-Netz angebotenen touristischen Zielen

### 09\_ENTSCHEIDER

Grundsätzliche Beschlüsse liegen vor; Einleitung Umsetzung: Stadtverwaltung

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Baulastträger betroffener Kreis-, Landes- und Bundesstraßen sind beteiligt worden.

**11\_KOSTEN\***

Kostenschätzung Aufstellung: rd. 40.000 €

Die Finanzierung ist über den investiven Bereich des Finanzhaushalts Stadt gesichert; keine Fördermöglichkeit gegeben.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_05\_Mobilität**  
Projektnummer 1.3

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Optimierung des Angebots von Fahrrad-  
Abstellanlagen (teilweise mit E-Ladestation)**



### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

- Herr Schulte, Herr Winkelmann, Herr Geisen, (Impulsgeber, Planer)
- Stadtbauamt – Planungs- und Tiefbauabteilung, SWN (Umsetzung)

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

*Max 100 Wörter*

In der Innenstadt besteht ein undifferenziertes Angebot zum Abstellen von Fahrrädern, das bereichsweise als nicht ausreichend betrachtet wird. Möglichkeiten zum Aufladen von Pedelecs werden bislang nur sehr vereinzelt angeboten. In städtebaulicher Hinsicht ist die Vielzahl unterschiedlicher Modelle bzw. Systeme kritisch zu hinterfragen. Es fehlt an einer Vereinheitlichung der Abstellanlagen und einer nachfrageorientierten Verortung. Die Bedeutung des Sicherheitsaspekts verbunden mit dem Wunsch, sein Rad diebstahlsicher abzustellen, wird mit zunehmender Verbreitung und qualitativ immer hochwertigeren Rädern und Pedelecs immer offensichtlicher.



#### **04\_PROJEKTDESCHEIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Es ist eine systematische Erfassung des bestehenden Angebots differenziert nach Menge, Modellen und Trägern (teilweise privat, teilweise vertragliche Regelung i.V.m. Werbeanlagen) vorzunehmen.

Die Ermittlung des Bedarfs kann beispielsweise durch Erfassung abgestellter Fahrräder an geeigneten Tagen erfolgen. Durch die Festlegung von möglichen Standorten mit Anzahl der Abstellplätze und Ausstattung (Lademöglichkeit, ggf. Schließfächer) sowie Auswahl von Modellen/ Systemen ist ein flächendeckendes Angebot zu schaffen das kontinuierlich ausgebaut werden soll.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

Übergeordnete Zielsetzung ist die Verbesserung der Erreichbarkeit der Innenstadt für Radfahrer. Für Nutzer höherwertiger Fahrräder spielt die sichere Abstellmöglichkeit dabei eine hohe Rolle. Für Pedelec-Benutzer soll mit einzelnen Ladestationen ein optionales Angebot geschaffen werden, um auch in ungünstigen Konstellationen (Aufbrauchen der Ladekapazität bei Erreichen der Innenstadt) garantiert die Heimfahrt mit dem Pedelec antreten zu können, oder/ und die Erreichbarkeit der Innenstadt auch von weiter entfernten Orten in Randlage des Stadtgebiets zu ermöglichen.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Rad-Abstellanlagen sind ein wichtiger Baustein im Kontext der allgemeinen Förderung des Radverkehrs (s. Beschreibung übergeordnetes Projekt) und erforderlich um die Akzeptanz bei der Nutzung des Fahrrads zu erhöhen.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
*noch in 2018*

**mittelfristig**  
*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**  
*in den nächsten 5 Jahren*

Für die Aufstellung einfacher Radständer besteht nur ein vergleichsweise geringer Investitions- und Bau-Aufwand. Unter Berücksichtigung eines planerischen Vorlaufs ist der Beginn einer Umsetzung in 2018 realistisch. Bei Anlagen mit Ladestation ist insgesamt ein größerer Vorlauf und höherer Umsetzungs-Aufwand zu vergegenwärtigen.

**08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Stadtwerke als Energieversorger/ Anbieter Ladeinfrastruktur Pkw

**09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Ggf. Abstimmung eines grundsätzlichen Konzepts mit dem Planungsausschuss; Umsetzung einzelner Standorte: Stadtbauamt

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

Einschlägige Techn. Regelwerke

**11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

Je nach Menge Abstellmöglichkeiten gesamt + Anteil Anlagen mit Ladestation (noch offen)

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

Stadt; ggf. Sponsoring Energieversorger (Anlagen oder/ und Ladestrom)

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Mobilität und Verkehr

#### Projektnummer 1.4

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### 01\_PROJEKTTITEL

**(begrenzte) Freigabe der Fußgängerzone für Radfahrer**



#### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

AG Mobilität

#### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Die Fußgängerzone bildet in der Innenstadt einen räumlichen Block größeren Ausmaßes, der von Fahrradfahrern nicht genutzt bzw. umgangen werden muss. Um diesem Block auszuweichen, müssen Straßen mit Gefährdungspotential benutzt werden. Dies ist vor allem Jugendlichen (z.B. Kinder auf dem Weg zur Schule) und älteren Menschen nicht zumutbar.

Gerade für ältere Menschen sind die Entfernungen zwischen den Geschäften aufgrund der Ausdehnung der Fußgängerzone oft recht groß. Eine erleichterte Erreichbarkeit durch die Benutzung des Fahrrads wird bisher verunmöglicht.

Innenstädte ersticken in Autoverkehr und Abgasen. Der Anreiz, das Fahrrad zu benutzen wird durch das Verbot in der Fußgängerzone torpediert.

Warum ist Neuwied nicht möglich, was in Köln selbst auf der Hohe Straße möglich ist?

#### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

Die Fußgängerzone wird für eine Testphase zunächst zeitlich begrenzt freigegeben für Radfahrer, um die Menschen mit der veränderten Situation vertraut zu machen und Erfahrungen zu sammeln. Begleitet wird die Freigabe von ausführlicher Information, Veranstaltungen und natürlich dem Aufstellen von Schildern.

Sollte die Testphase positiv verlaufen, kann das zeitliche Limit ausgedehnt werden.



#### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

Das **Oberthema** ist die Schaffung neuer Mobilitätsalternativen.

Als **Zielgruppe** werden Fahrradfahrer angesprochen.

**Ziel** ist die Neustrukturierung unserer jetzigen Verkehrssituation hin zu einer umwelt- und vor allem menschenfreundlicheren.

Der Anreiz, das Auto stehen zu lassen und auf's Rad zu steigen, soll durch eine Freigabe der Fußgängerzone erheblich verstärkt werden. Gleichzeitig werden Gefahrenpunkte vermieden.

Desweiteren könnten durch eine Freigabe Geschäfte von Radfahrern besser erreicht werden, was gerade bei der Ausdehnung unserer Fußgängerzone Menschen mit Mobilitätseinschränkung entgegenkommt. Natürlich profitieren auch die Einzelhändler davon.

Eine Belebung der Fußgängerzone - gerade abends und in der Nacht - trägt zu einer erhöhten Sicherheitslage bei.

#### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Eine Öffnung der Fußgängerzone ist als erkennbares Zeichen der Wertschätzung und der Förderung des Radverkehrs, der Förderung des Miteinanders der „weichen“ Verkehrsarten unter Bezugnahme auf die tradierte Toleranz der Stadt zu verstehen.

Das Verkehrsaufkommen an PKW's wird reduziert. Gleichzeitig sinkt die Emissionsbelastung. Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt steigt.

Durch Radfahrer wird Parkraum freigegeben.

Die Öffnung der Fußgängerzone inspiriert Radfahrer auch zu einem spontanen Besuch. Vor allem an Sommerabenden werden gerne Gaststätten und Eisdielen angefahren, was zu einer Belebung beiträgt und die Umsätze steigert.

Weiter entfernt liegende Geschäfte können per Rad besser erreicht werden, was einen Besuch wahrscheinlicher macht.

Die Sicherheitslage in den Abend- und Nachtstunden wird erhöht.

### 07\_UMSETZUNG

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Die Aktion kann jederzeit mit etwas Vorbereitung gestartet werden.

### 08\_PROJEKTPARTNER

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Hilfestellungen können Fahrrad-Clubs, Fahrradbeauftragte anderer Städte sowie an Studien beteiligte Universitäten und Fachhochschulen geben. Ggfls. AG\_04 Sicherheit und Sauberkeit.

### 09\_ENTSCHEIDER

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Der Planungsausschuss sollte die Freigabe, die (zeitliche und/oder räumliche) Begrenzung, den Zeitrahmen der Testphase und den Umfang der Vorbereitungen beraten und der Stadtrat entscheidet.

### 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

Straßenverkehrsordnung

## **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

Für die Vorbereitungsphase und das Aufstellen von Schildern fallen Kosten an, die im Vergleich zu anderen Projekten als gering eingestuft werden können.

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

Für Fahrradprojekte werden jedes Jahr im Haushalt Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Bisher wurden sie noch nicht oder nur in geringem Umfang abgerufen, stehen also zur Verfügung.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Mobilität und Verkehr

#### Projektnummer 1.5

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### 01\_PROJEKTTITEL

**Aufbau eines Leihfahrradsystems**



#### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

AG Mobilität

#### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Neueste Umfragen belegen, dass Bedeutung der Mobilität insbesondere im städtischen Raum zunimmt. Bei der Verkehrsmittelwahl werden in zunehmendem Maße die Verkehrsarten kombiniert um von A nach B zu kommen. Das erfordert die Ausbildung von geeigneten Schnittstellen. Bestes Beispiel: P&R- bzw. so genannte Mitfahrerparkplätze. Hier fehlt ein flächendeckendes System von Leihfahrrädern, wie dies bereits in sehr vielen Städte besteht.

#### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

Bezogen auf die Nahmobilität bedeutet dies, dass an räumlich sinnvollen Standorten Leihfahrräder für die so genannte „erste“ bzw. „letzte“ Meile – sprich für Kurzstrecken bereitgestellt werden um sein Ziel auch in der Kombination verschiedener Verkehrsmittel zu erreichen. Hierdurch werden Schnittstellen zu anderen Verkehrsarten geschaffen und ein Angebot zur Bewältigung kurzer Distanzen in der Stadt bereitgestellt, die mit dem Rad schneller und umweltfreundlicher zurück gelegt werden können als mit jedem anderen Verkehrsmittel.

Hierzu wird die Einrichtung von anfangs 20 Mietstationen mit je 15 Mietfahrrädern = 300 Räder (Gesamtinvestition ca. 250.000 €) vorgeschlagen. Die üblichen Tarife derartiger Leihfahrradsysteme sind z.B. für ÖPNV-Kunden bis zu 30 Minuten Nutzung kostenfrei, danach z.B. 1 €/ 1/2 h. Sukzessiver Ausbau des Systems mit weiteren Stationen,



Lastenrädern und E-Bikes. Potenzielle Standorte sind z.B. die ÖPNV-Verkehrsstationen und –schnittstellen sowie zentrale Orte in den Stadtteilen: Mini-ZOB Marktstraße + Schloßstraße, Marktplatz, Unter der Rheinbrücke, ZOB Bahnhof, Raiffeisenring (Ringmarkt), Heddesdorfer Berg



(Ludwig-Erhard-Schule), Irlich (Weiherplatz), Feldkirchen (Kirmesplatz), Niederbieber (Kirmesplatz), Oberbieber (Lila Platz), Altwied (Parkplatz Burgtorstraße), Torney (Berliner Platz), Segendorf (Ortsmitte, Hotel Fischer), Rodenbach (Ortsmitte - Am Rast/ Buchbach), Engers (Kirchplatz/Schloß Engers + Bahnhof Engers), Heimbach-Weis (Marktplatz-Burghofstraße + St. Studienseminar), Gladbach (Platz An der Marienkirche).

## 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

Das **Oberthema** ist die Schaffung neuer Mobilitätsalternativen.

Als **Zielgruppe** werden Fahrradfahrer und Umsteiger angesprochen.

**Ziel** ist die Neustrukturierung unserer jetzigen Verkehrssituation hin zu einer umweltfreundlichen Verkehrsmittelwahl.

Der Anreiz, das Auto stehen zu lassen und auf's Rad zu steigen, soll durch ein Leihfahrradsystem gesteigert werden. Erhöhung des Radverkehrs am Modal Split, Förderung der Verkehrsmittelkombination.

## 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Die Mobilität wird flexibler gestaltet. Dadurch wird die Bereitschaft das Rad zu nutzen gefördert. Ziele der Innenstadt werden schneller erreicht. Der motorisierte Verkehr und die damit verbundenen Umweltbeeinträchtigungen gemindert. Ein Leihfahrradsystem mit seinen Stationen und die einheitlichen Fahrräder im Verkehrsgeschehen weisen der Stadt eine innovative Stellung zu und dokumentieren eine nachhaltige und positiv konnotierte zukunftsfähige Mobilität.

## 07\_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig

noch in 2018

mittelfristig

in den nächsten 2 Jahren

langfristig

in den nächsten 5 Jahren

Je nach Untersuchung der Rahmenbedingungen und Marktsituation sowie damit verbundener Sicherstellung der Finanzierung, kann ein Leihfahrradsystem mittel- bis langfristig und ggfls. sukzessive aufgebaut werden.

## 08\_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

SWN, Verkehrsbetriebe, Unternehmen wie z.B. NextBike; Hilfestellungen können Fahrrad-Clubs, Fahrradbeauftragte anderer Städte sowie an Studien beteiligte Universitäten und Fachhochschulen geben.

## 09\_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

Planungsausschuss, Stadtrat

## 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

Es sind strategisch relevante Standorte in der Innenstadt und den Stadtteilen auf öffentlichen Flächen auszuwählen (s. Vorschlag in der Projektbeschreibung).

## 11\_KOSTEN\*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\*

Gesamtinvestition geschätzt ca. 250.000 €

Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?

Vorschlag: Drittelfinanziert durch Stadt (evtl. aus dem Topf von Ablösebeträgen), den SWN und den Verkehrsunternehmen, alternativ Ausschreibung für freie Anbieter (z.B. NextBike oder Call a bike der DB oder weitere Anbieter).

\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_05 Mobilität und Verkehr**  
**Projektnummer**

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Cargo-Bike: Förderung der Anschaffung von Lastenrädern**



### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

→ Herr Schulte, Herr Geisen

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

*Max. 100 Wörter*

Der Lieferverkehr in Städten verursacht nicht unerhebliche Emissionen, zumal die verwendeten Fahrzeuge in der Regel mit Dieselmotoren betrieben werden, die aufgrund ihrer Stickoxid- und Feinstaubemissionen Mitverursacher für die schlechte Luftqualität und damit gesundheitliche Risiken sind. Auch für diese Verkehre sind inzwischen umweltfreundliche Alternativen wie zum Beispiel Cargo-Bikes und Lastenräder auf dem Vormarsch. Die Bundesregierung fördert dabei die Anschaffung von gewerblichen Cargobikes. Sie ist jedoch auf gewerbliche Schwerlastträger mit E-Antrieb beschränkt, die eine Zuladungskapazität von mindestens 150 Kilogramm Gewicht und einem Kubikmeter Volumen haben. Auch elektrifizierte Lastenanhänger und Gespanne werden gefördert. Kleinere und wendigere Lastenräder werden von der Förderung jedoch nicht erfasst. Die Einschränkung auf große e-Cargobikes ignoriert das wesentlich größere Potential für die Luftreinhaltung, das in der Förderung der ganzen Bandbreite von Cargobikes liegen würde. Das Land Baden-Württemberg, die Landeshauptstadt München und weitere Kommunen zahlen bereits Kaufprämien für gewerblich genutzte Cargobikes – teilweise auch für privat genutzte oder nicht-motorisierte Modelle und für Lastenanhänger.

#### 04\_PROJEKTDESCHEIBUNG

Max. 250 W6rter



Ehrgeizige Klimaschutzziele und wachsendes Verkehrsaufkommen im städtischen Güterverkehr machen die Entwicklung und den Test neuer Belieferungskonzepte auf der „letzten Meile“ notwendig. Mit Lastenrädern lässt sich ein beträchtlicher Teil des innerstädtischen Wirtschaftsverkehrs leise und umweltschonend abwickeln. Die Elektrifizierung dieser Transportfahrzeuge 6r6ffnet weitere Potenziale. Dies beweisen die Ergebnisse des vom Bundesumweltministeriums gef6rderten Projekts „Ich ersetze ein Auto“, bei dem von 2012 bis 2014 Kurierdienstleistern deutschlandweit Elektro-Lastenräder zum Test angeboten wurden.

Ergebnis: Rund 42 % der von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren durchgef6hrten Aufträge und 19 % der daraus resultierenden Fahrleistung k6nnen mit Elektro-Lastenrädern realisiert werden.

Im Wirtschaftsverkehr sollen Cargobikes „als 6kologische Alternative zum Einsatz von Kraftfahrzeugen verstärkt in das Bewusstsein von Entscheidern r6cken.“ (Zitat der Internetseite <https://www.lastenradtest.de/projekt/>)

Es sollen daher zunächst Unternehmen gefunden werden, die das Angebot des DLR-Projekts „Ich entlaste Städte“ annehmen, f6r drei Monate ein Lastenrad kostenlos zu nutzen. Im zweiten Schritt, bzw. sofern das Leihkontingent bereits ersch6pft sein sollte, soll ein Anreizsystem durch die Vergabe von Zusch6ssen f6r die Anschaffung von Lastenrädern sowohl mit als auch ohne E-motorischer Unterst6tzung geschaffen werden.

Als Zuschuss werden 500 € für ein Lastenrad und 1.000 € für ein Lastenrad mit E-motorischer Unterstützung vorgeschlagen. Hierbei sollen auch private Nutzer unterstützt werden.



### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftraggebers, aus Sicht der Zielgruppe)  
Max. 100 Wörter*

Das **Oberthema** ist die Aktivierung der umweltfreundlichen Mobilitätsalternative Radfahren.

Als **Zielgruppe** werden alle Menschen angesprochen, die das Radfahren als Alternative zu Auto und Bus nutzen möchten und natürlich Menschen, die das Rad bereits nutzen und sich ein besseres und sichereres Angebot im Radverkehr wünschen.

**Ziel:** Mit einem Zuschuss wird ein Anreizsystem zur Reduzierung des motorisierten Lieferverkehrs und damit eine Substitution zugunsten eines flexiblen und umweltfreundlichen Transportmittels geschaffen. Außerdem werden private Nutzer animiert, ihre Einkäufe und Sonstiges mit einem Lastenrad zu transportieren.

### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?  
Max. 100 Wörter*

Mit Lastenfahrrädern im Straßenbild erhält die Stadt ein innovatives Erkennungsmerkmal. Das Verkehrsaufkommen an Lieferfahrzeugen wird reduziert. Gleichzeitig sinkt die Emissionsbelastung. Die Aufenthalts- und Wohnumfeldqualität in der Innenstadt steigt.

### 07\_UMSETZUNG

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

kurzfristig

mittelfristig

langfristig



noch in 2018

in den nächsten 2 Jahren

in den nächsten 5 Jahren

In einem ersten Schritt sind interessierte Unternehmen zu ermitteln, die an dem bundesweiten Projekt „Ich entlaste Städte“ durch die probeweise Bereitstellung von geeigneten Lastenrädern teilnehmen um erste Erfahrungen zu sammeln. Sofern das Leihkontingent von „Ich entlaste Städte“ ausgeschöpft sein sollte aber auch parallel zur Probephase kann unmittelbar ein kommunales Förderprogramm zur Bezuschussung bei der Anschaffung von gewerblichen aber auch privaten Lastenrädern aufgelegt werden. Dies kann sowohl bei der Stadt als auch unmittelbar bei einem Projektförderer (wie z.B. den SWN) eingerichtet werden.

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Der DLR berät im Rahmen seines vom Bundesumweltministerium getragenen Projekts „Ich entlaste Städte“ Städte und Unternehmen. Als potenzielle Sponsoren bzw. Projektträger kommt z.B. die SWN als Energieversorger in Betracht (im Rahmen der Förderung der E-Mobilität). Weitere Unterstützung wird durch cargobike.jetzt angeboten.

#### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Je nach dem wo das Förderinstrumentarium angesiedelt wird, trifft die Entscheidung entweder die Stadt (Stadtrat) oder ein anderer Projektträger.

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

Vom Fördergeber sind die Rahmenbedingungen zur Beantragung und Ausgabe von Zuschüssen zu definieren. Die Stadt Limburg hat z.B. 2018 ein Förderprogramm „Limburg elektrisiert“ aufgelegt, bei dem für ein E-Lastenrad (privat oder gewerblich) 600 € Zuschuss gezahlt werden und weitere Fördermöglichkeiten (z.B. für Ladeinfrastruktur) geregelt sind.

#### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

Je gefördertem Lastenrad wird ein Zuschuss in Höhe von 500 € bzw. 1.000 € (e-Lastenrad) fällig. Bei einer größeren Nachfrage könnte eine absolute Förderobergrenze definiert werden, die ausgereicht wird (z.B. 10.000 oder 20.000 € pro Jahr).

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

In Abhängigkeit vom Projektträger kommen sowohl die Stadt, einzelne Unternehmen (z.B. SWN) oder Kombinationen in Betracht. Zur Anschaffung von großen Cargo-Bikes mit einem Transportvolumen von mindestens einem cbm bzw. 150 kg greift das Förderprogramm des Bundes, bei dem es bis zu 2.500 € Zuschuss gibt.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Mobilität**  
Projektnummer 2.0

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Leiser und langsamer -  
Verkehrslenkung  
und  
Verkehrsberuhigung**



### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*  
Herr Alterauge (AG Mobilität), Planungsabteilung, Tiefbauabteilung

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Der Verkehr läuft an vielen Stellen in der Stadt auch aufgrund des Einbahnringensystems ineffektiv, zu schnell und beinhaltet unnötig hohen Durchgangsverkehr – nach älteren Erhebungen mindestens 30 %. Das bedingt Umweltbelastungen durch gesundheitsschädlichen Lärm, Feinstaub und Stickoxide. Hinzu kommt der Parksuchverkehr, der durch das Einbahnstraßenringensystem des so genannten großen und kleinen Cityrings begünstigt wird. Deshalb werden verschiedene steuernde Maßnahmen in Gestalt folgender Unterprojekte vorgeschlagen:

### 04\_PROJEKTbeschreibung

- 2.1. Durchgehende zweispurige Einbahnstraße Hermannstraße** (von Bahnhofstraße bis Andernacher Straße) - hierdurch Verkehrsverflüssigung durch frühzeitige Richtungsorientierung der links- (Schloßstraße, Luisenstraße, Andernacher Straße) und rechts abbiegenden Verkehre (Andernacher Straße). Reduzierung des Verkehrsaufkommens in der Schloßstraße.



- 2.2. Umbau der Kreuzung E.-Seppi-Straße/Schloßstraße/Kirchstraße**, Wegfall der LSA, Einrichtung einer **Busspur in der Kirchstraße** zwischen Schloßstraße und Marktstraße, Reduzierung des Individualverkehrs auf eine Fahrspur mit Vorgabe der Fahrtrichtung „Rechtsabbiegen“ in E.-Seppi-Str. – hierdurch Aufbrechen des sogenannten „kleinen Cityrings“. Wegfall der LSA (Kosteneinsparung), Busbeschleunigung, Verringerung hoher Geschwindigkeiten beim Individualverkehr, weniger Lärm und Abgase.
- 2.3. Umbau der Kreuzung E.-Seppi-Straße/Luisenstraße zum Kreisverkehrsplatz.** Dadurch Verringerung auf eine Fahrspur und Angebot von Radfahrstreifen - bessere Gestaltung, weniger hohe Geschwindigkeiten, Angebot für Radverkehr, Wegfall der LSA (Kosteneinsparung).
- 2.4. Tempo 30 in Schloßstraße und Pfarrstraße und Teilabschnitt der Kirchstraße** (von Schloßstraße bis Pfarrstraße) - hierdurch Verkehrsberuhigung und Verkehrsverringern, weniger Lärm und Abgase.
- 2.5. Lenkung des motorisierten Individualverkehrs und Reduzierung des Durchgangsverkehrs** u.a. durch Sperrung bzw. intelligente Drosselung der einbiegenden Verkehrsströme an der nördlichen Stadteinfahrt „Bahnunterführung La Porte“, Tempo 30, Einbauten im Straßenraum und großzügige Ausweisung von Radwegen und Radfahrstreifen.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)  
Max. 100 Wörter*

**Oberthema:** Erreichbarkeit der Innenstadt mit umweltgerechter Verkehrsführung.

**Zielsetzung:** Verringerung des Durchgangsverkehrs, Verkehrslenkung, Verkehrsberuhigung.

**Zielgruppe:** Motorisierte Verkehrsteilnehmer - Besucher und Bewohner der Innenstadt.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?  
Max. 100 Wörter*

Durch die Implementierung entsprechender fahrzeitverlängernder Widerstände auf den Hauptverkehrsachsen wird die Erreichbarkeit der Innenstadt infolge der dadurch bedingten Verringerung der Durchgangsverkehre verbessert. Durch das Maßnahmenbündel wird die Verkehrssituation insgesamt verflüssigt und es tritt eine

Beruhigung und Verlangsamung des Verkehrs ein. Hierdurch verringern sich die Lärm- und Abgasbelastung in deren Folge sich die gesundheitlichen Risiken durch Reduzierung der Feinstaub und Stickoxidbelastung reduzieren und sich gleichzeitig eine Verbesserung der Aufenthalts- und Wohnumfeldqualität einstellt.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Kurzfristig:

Nach verkehrlichen Prognoserechnungen können die Projekte 1.1 und 1.4 noch in 2018 umgesetzt werden.

Mittelfristig:

Die Projekte 1.2 und 1.3 können in 2019/20 als Maßnahmen im Rahmen des Städtebauförderprogramms Aktive Stadtzentren umgesetzt werden.

Das Projekt 1.5 ist nach einer Prognoserechnung zur Abschätzung der Verkehrsumlagen kurz bis mittelfristig umsetzbar.

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

AG\_03 Öffentlicher Raum, AG Verkehr des Planungsausschusses, Verkehrsplanungsbüro Vertec, Straßen- und Tiefbauabteilung

#### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Planungsausschuss, Stadtrat

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

Als Hinweise und Empfehlungen für eine Verkehrsberuhigung mit möglichst hoher Umweltentlastung dienen die Planungsempfehlungen, wie sie beispielsweise in den EAE 85/95 /4/ und EAHV 93 /5/ und ergänzend in den „Planungsempfehlungen für eine umweltentlastende Verkehrsberuhigung - Minderung von Lärm- und Schadstoffemissionen an Wohn- und Verkehrsstraßen“ des Umweltbundesamtes zu finden

sind. Des Weiteren sind die StVO und die einschlägigen technischen Regelwerke zu berücksichtigen.

Die Zuständigkeiten für Planung und Umsetzung liegen beim Stadtbauamt, der Verkehrsbehörde der Stadt und bei evtl. klassifizierten Straßen beim Kreis bzw. beim LBM.

### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

Die Projekte 1.1, 1.4 und 1.5 sind nur geringem Maße kostenrelevant, da im Wesentlichen nur Verkehrsschilder und Markierungen zu ändern sind.

Die Projekte 1.2 und 1.3 liegen zusammen in einer Größenordnung von etwa 600.000 bis 700.000 Euro. Dafür werden durch den Wegfall der Unterhaltung von Lichtsignalanlagen zweier großer Kreuzungen erhebliche jährliche Einsparungen generiert.

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

Die Projekte 1.2 und 1.3 können nach Aktualisierung des Handlungskonzeptes über Fördermittel aus dem Städtebauförderprogramm Aktive Stadtzentren mit bis zu 90 % bezuschusst werden. Der städtische Eigenanteil an der Finanzierung kann in etwa zwei Jahren durch den Wegfall der Unterhaltung von Lichtsignalanlagen zweier großer Kreuzungen kompensiert werden.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_05\_Mobilität**  
Projektnummer 2.1

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Durchgehende Einbahnführung  
Hermannstraße / Im Weidchen**



### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

AG-Mitglieder, Stadtbauamt – Planungsabteilung, Tiefbauabteilung

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Der sogenannte City-Ring (Hermannstraße – Luisenstraße – Kirchstraße – Marktstraße) ist durchgängig als Einbahnstraßen mit bis zu zwei Fahrstreifen ausgelegt. Praktisch einzige Ausnahme ist die Hermannstraße zwischen Luisenstraße und Schloßstraße. Es ist zu beobachten, dass Verkehrsteilnehmer sich auf der Hermannstraße frühzeitig auf den rechten Fahrstreifen einordnen, womit die zwei-streifige Führung hier schlecht ausgenutzt wird. Dies führt in Verbindung mit den Ampelschaltungen zu unnötigen Rückstaus und damit vermeidbaren Umweltbelastungen.

### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

Der betreffende Abschnitt wird ebenfalls als Einbahnstraße ausgebildet. Es sind entsprechende Änderungen an der Lichtsignalanlage, an den Verkehrszeichen sowie an der Markierung notwendig. Im Vorfeld können mögliche Auswirkungen in einem Szenario auf Basis einer laufenden Verkehrsuntersuchung geprüft werden.

**05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Das Projekt ist dem Oberthema Optimierung der Verkehrslenkung zugeordnet. Durch die Änderung ist eine Verflüssigung des Verkehrsablaufs durch frühzeitige Richtungsorientierung der links- (Schloßstraße, Luisenstraße, Andernacher Straße) und rechts abbiegenden Verkehre (Andernacher Straße) sowie eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens in der Schloßstraße zu erwarten.

Zielgruppe sind motorisierte Verkehrsteilnehmer.

**06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Die Erreichbarkeit der Innenstadt wird grundsätzlich verbessert. Die Schadstoffbelastung im Zentrum kann tendenziell verringert werden (s. im Einzelnen übergeordnetes Projekt 2.0 „Leiser und langsamer – Verkehrslenkung und Beruhigung“).

**07\_UMSETZUNG**

**kurzfristig**  
*noch in 2018*       **mittelfristig**  
*in den nächsten 2 Jahren*       **langfristig**  
*in den nächsten 5 Jahren*

Geringer Investitions- und Bau-Aufwand.

**08\_PROJEKTPARTNER**

entfällt

**09\_ENTSCHEIDER**

Grundsatzentscheidung in Planungsausschuss

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Beteiligung Polizei im Rahmen der straßenverkehrs-behördlichen Anordnung notwendig.

**11\_KOSTEN\***

Kostenermittlung noch offen bzw. gering. Neben notwendigen Änderung an der Beschilderung und Markierung ist die LSA im Knotenpunktbereich Schloßstraße und Luisenstraße anders zu schalten.

Finanzierung über städtischen Haushalt/ Keine Fördermöglichkeiten

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Mobilität**  
Projektnummer 2.2

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_ PROJEKTTITEL

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

**Umbau Kreuzung  
Elfriede-Seppi-Straße -  
Schloßstraße -  
Kirchstraße**



### 02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

AG Mobilität, Planungsabteilung (Stadtbauamt)

### 03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG

*Max. 100 Wörter*

Der Verkehr in der Schloßstraße als Bestandteil des so genannten "kleinen" Cityrings (Hermannstraße – Schloßstraße – Kirchstraße - Marktstraße) wird u.a. auch durch „kreisende“ Parksuchverkehre angeheizt. Dies bedingt unnötige Umweltbelastungen sowie eine Behinderung des Linienbusverkehrs in den Straßenräumen. Bedingt durch den undifferenzierten großen Straßenquerschnitt wird in der Schloßstraße teilweise zu schnell gefahren. Die Aufenthalts- und Wohnumfeldqualität leidet darunter, was sowohl am Besatz der Erdgeschosslagen als auch am Wohnungsleerstand ablesbar ist.

### 04\_ PROJEKTBECHREIBUNG

*Max. 250 Wörter*

Der Kreuzungsbereich soll im Zusammenhang mit dem Projekt 2.3 (Kreisverkehr Elfriede-Seppi-Straße/Luisenstraße) so umgestaltet werden, dass die Lichtsignalanlage (LSA) entfällt. Hierbei wird im Einmündungsbereich der Schloßstraße der Linksabbieger in die Kirchstraße als reine Busspur ausgewiesen, die in der Kirchstraße bis kurz vor die Kreuzung Marktstraße

geführt wird. Der Individualverkehr hat dann nur noch die Möglichkeit rechts in die Elfriede-Seppi-Straße abzubiegen. Die Busspur kann für den Radverkehr freigegeben werden, so dass dieser hier sicher geführt werden kann.

Flankierend können in der Schloßstraße partielle Reduzierungen des Straßenquerschnitts durch die Etablierung von Baumpflanzungen erfolgen (→ CO-Projekt der AG\_03 Öffentlicher Raum – Grünes Netz).

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe) Max. 100 Wörter*

**Oberthema:** Erreichbarkeit der Innenstadt mit umweltgerechter Verkehrsführung.

**Zielsetzung:** Verringerung des Durchgangsverkehrs, Verkehrslenkung, Verkehrsberuhigung.

**Zielgruppe:** Motorisierte Verkehrsteilnehmer - Besucher und Bewohner der Innenstadt.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten? Max. 100 Wörter*

Durch das Aufbrechen des sogenannten „kleinen Cityrings“ und die Anlage einer reinen Busspur wird eine Busbeschleunigung erreicht, der Parksuchverkehr reduziert, durch Baumpflanzungen in der Schloßstraße der Verkehrsfluss gebremst und dadurch die Schloßstraße insgesamt vom Verkehr entlastet. Lärm und Abgase werden verringert, die Aufenthalts- und Wohnqualität in der Schloßstraße steigt. Dies kommt auch Handel und Gastronomie zugute.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Die Knotenpunktgestaltung wurde im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung bereits geprüft. Nach der inzwischen vorliegenden Erhebung aktueller Verkehrsdaten können durch eine Simulationsrechnung die Verlagerungseffekte im Straßennetz untersucht werden. Eine Umsetzung unter Verzicht auf die LSA ist allerdings erst nach Umbau der Kreuzung E.-Seppi-Str./Luisenstraße zum Kreisverkehrsplatz möglich, da sich dann erst die Fahrspuren in der E.Seppi-Straße reduzieren lassen (es sei denn, man reduziert die Fahrspuren bereits im Rahmen einer Versuchsanordnung durch temporäre Einbauten bzw. Leitelemente).

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*



AG\_03 Öffentlicher Raum, AG Verkehr des Planungsausschusses, Kreisverwaltung als Aufgabenträger des ÖPNV, Buslinienbetreiber, Verkehrsplanungsbüro Vertec, Straßen- und Tiefbauabteilung (Stadtbauamt), Verkehrsbehörde

#### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Planungsausschuss, Stadtrat

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

StVO und techn. Regelwerke  
Verkehrsbehörde der Stadt

#### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

Im Wesentlichen sind lediglich Ummarkierungsarbeiten, ergänzende Beschilderung und leichte Korrekturen der Bordsteinführung erforderlich. Durch den Wegfall der LSA werden jährliche Unterhaltungs- und Wartungskosten eingespart.

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

Finanzierung durch die Stadt.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Mobilität**  
Projektnummer 2.3

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

<p><b>01_ PROJEKTTITEL</b> <i>Kurzer, prägnanter Name des Projektes</i></p> <p><b>Umbau Kreuzung Elfriede-Seppi-Straße - Luisenstraße</b></p>		
<p><b>02_ PROJEKTVERANTWORTLICHE</b> <i>Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?</i> AG Mobilität, Planungsabteilung (Stadtbauamt)</p>		
<p><b>03_ PROBLEMBESCHREIBUNG</b> <i>Max. 100 Wörter</i></p> <p>Die Elfriede-Seppi-Straße wurde in den 70er Jahren im Rahmen der autogerechten Stadterschließung als mehrspurige Verkehrsschneise durch die Randzone der historischen Schlossanlage geschlagen und weist durch ihr städtebauliches Umfeld erhebliche stadtgestalterische Defizite auf, da außer zwei Bäumen vor dem Schlosstheater kein Grüninventar im Straßenraum vorhanden ist. Von dem Durchschneidungseffekt der Straße ist auch der Theaterplatz negativ betroffen. Die Situation begünstigt hohe Geschwindigkeiten die sich insbesondere im weiteren Verlauf der Kirchstraße negativ bemerkbar machen.</p>		
<p><b>04_ PROJEKTbeschreibung</b> <i>Max. 250 Wörter</i></p> <p>Der Kreuzungsbereich soll als Kreisverkehrsplatz umgestaltet werden. Die Lichtsignalanlage (LSA) entfällt somit. Im Abschnitt zur Schloßstraße werden die Fahrspuren reduziert und es können Radfahrstreifen angelegt werden. Durch die Verringerungen des Straßenquerschnitts können Baumpflanzungen das Stadtentrée erheblich aufwerten (→</p>		

AG\_03 Öffentlicher Raum). In Verbindung mit dem nachfolgenden Umbau der Kreuzung Schloßstraße/Kirchstraße (Maßnahme 2.2) und der hier vorgesehenen Busspur ergibt sich dann in der Kirchstraße eine durchgehend einspurige Verkehrsführung.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*  
Max. 100 Wörter

**Oberthema:** Erreichbarkeit der Innenstadt mit umweltgerechter Verkehrsführung.

**Zielsetzung:** Verringerung des Durchgangsverkehrs, Verkehrslenkung, Verkehrsberuhigung, Anlage von Radfahrstreifen, Stadtgestalterische Verbesserung des Stadtentrées u.a. durch Baumpflanzungen.

**Zielgruppe:** Motorisierte Verkehrsteilnehmer, Radfahrer - Besucher und Bewohner der Innenstadt.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*  
Max. 100 Wörter

Durch den Kreisverkehrsplatz und der dadurch bedingten Reduzierung auf je eine Richtungsfahrbahn verringern sich die Durchschnittsgeschwindigkeiten und durch die Anlage von Radfahrstreifen das Angebot für den Radverkehr. Die flankierende Begrünung verbessert das Stadtentrée in gestalterischer Hinsicht. Durch die nur noch einspurige Verkehrsführung in der Kirchstraße wird dem Durchgangsverkehr ein größerer Widerstand entgegengesetzt, so dass mit einem Rückgang der Verkehrsmenge zu rechnen ist. Hierdurch ergeben sich Entlastungen beim Lärm- und den gesundheitsschädlichen Feinstaub Stickoxidemissionen. Die Qualität des Wohnumfeldes und der Aufenthaltsqualität im Umfeld des Straßenzuges werden verbessert.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Die Knotenpunktgestaltung wurde im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung durch das Planungsbüro Vertec bereits geprüft und im Vorentwurfsstadium auf Realisierbarkeit überprüft. Nach der inzwischen vorliegenden Erhebung aktueller Verkehrsdaten können jetzt durch eine Simulationsrechnung die Verlagerungseffekte im Straßennetz untersucht werden. Hierbei sind auch die Effekte in Bezug auf die Verkehrsführung in der Kirchstraße im Zusammenhang mit der Kreuzungsumgestaltung Schloßstraße/Kirchstraße/Elfriede-Seppi-Straße und der Führung der Linienverkehre auf einer separaten Busspur zu betrachten.

### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

AG\_03 Öffentlicher Raum (Co-Projekt Grünvernetzung), AG Verkehr des Planungsausschusses, Verkehrsplanungsbüro Vertec, Straßen- und Tiefbauabteilung (Stadtbauamt), Verkehrsbehörde

### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Planungsausschuss, Stadtrat

### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

StVO und techn. Regelwerke  
Verkehrsbehörde der Stadt

### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

Die Kosten zur Umsetzung der Maßnahme sind im Rahmen einer Entwurfsplanung zu ermitteln und liegen erfahrungsgemäß in einer Größenordnung von etwa einer halben Million Euro. Eine Kompensation ergibt sich durch die entfallenden Unterhaltungs- und Wartungskosten der LSA.

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

Finanzierung durch die Stadt. Bei der Fortschreibung des Handlungskonzepts zum Städtebauförderprogramm Aktive Stadtzentren soll die Maßnahme aufgenommen werden, so dass mit bis zu 90 % Zuschuss gerechnet werden kann.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT


## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_05\_Mobilität**  
Projektnummer 2.4

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

<p><b>01_PROJEKTTITEL</b></p> <p><b>Tempo 30 in Schloßstraße Pfarrstraße und Kirchstraße</b></p>	
<p><b>02_PROJEKTVERANTWORTLICHE</b> AG-Mitglieder, Stadtbauamt – Planungsabteilung, Tiefbauabteilung</p>	
<p><b>03_PROBLEMBESCHREIBUNG</b> In Straßenabschnitten des Zentrums außerhalb des Hauptstraßennetzes ist Tempo 50 zulässig, was sich negativ auf die Verkehrssicherheit und die Aufenthalts- und Wohnumfeldqualität auswirkt. Im Rahmen einer Umgestaltung des Marktplatzes unter Einbezug aller angrenzenden Hauszeilen ist die hohe Regelgeschwindigkeit auf der Kirchstraße als problematisch zu bewerten.</p>	
<p><b>04_PROJEKTBECHREIBUNG</b> Prüfung der Einführung von Tempo-30 in den genannten Straßenzügen ggf. unter Berücksichtigung provisorischer Umbauten. In Bezug auf die Kirchstraße sind Aspekte der Verkehrslenkung auf dem City-Ring näher zu untersuchen (mögliche Szenarien-Betrachtung im Rahmen der laufenden Verkehrsuntersuchung).</p>	

**05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Das Projekt ist dem Oberthema Optimierung der Verkehrslenkung zugeordnet. Es ist in erster Linie eine Verkehrsberuhigung zu erwarten. Zielgruppe sind alle Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger und Radfahrer).

**06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Der sicherere Aufenthalt bzw. die Straßenquerung wird für Besucher der Innenstadt verbessert (s. im Einzelnen übergeordnetes Projekt 2 „Leiser und langsamer – Verkehrslenkung und Beruhigung“).

**07\_UMSETZUNG**

**kurzfristig**  
*noch in 2018*

**mittelfristig**  
*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**  
*in den nächsten 5 Jahren*

Geringer baulicher Aufwand; Änderungen Kirchstraße mit Umbau Marktplatz korrespondierend.

**08\_PROJEKTPARTNER**

AG\_03 Öffentlicher Raum, Verkehrsbehörde, AG Verkehr des Planungsausschusses

**09\_ENTSCHEIDER**

Grundsatzentscheidung zumindest im Planungsausschuss

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Als Hinweise und Empfehlungen für eine Verkehrsberuhigung mit möglichst hoher Umweltentlastung dienen die Planungsempfehlungen, wie sie beispielsweise in den EAE 85/95 /4/ und EAHV 93 /5/ und ergänzend in den „Planungsempfehlungen für eine umweltentlastende Verkehrsberuhigung - Minderung von Lärm- und Schadstoffemissionen an Wohn- und Verkehrsstraßen“ des Umweltbundesamtes zu finden sind.

Die Beteiligung der Polizei ist im Rahmen der straßenverkehrs-behördlichen Anordnung notwendig.

**11\_KOSTEN\***

Kostenermittlung noch offen

Finanzierung über städtischen Haushalt/ Keine Fördermöglichkeiten

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Mobilität**  
Projektnummer 2.5

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

<p><b>01_PROJEKTTITEL</b></p> <p><b>Reduktion Durchgangsverkehr Innenstadt</b></p>	
<p><b>02_PROJEKTVERANTWORTLICHE</b> Rolf Alterauge (AG Mobilität), Theo Winkelmann (Verkehrsplanung)</p>	
<p><b>03_PROBLEMBESCHREIBUNG:</b> Extrem hoher Anteil Durchgangsverkehr in Nord-Süd-Richtung auf Langendorfer/Kirchstraße und Süd-Nord-Richtung Hermannstraße bzw. Langendorfer/Friedrichstraße. Der Anteil wurde i.d. 90er Jahren mit 30% analysiert; derzeit läuft eine erneute Untersuchung (deren Ergebnis ist auf dem Hintergrund der Tatsache zu bewerten, dass seit Monaten straßenbaubedingt der Verkehr atypisch gelenkt wird). Als Folge dessen wird der innerstädtische Bereich mit Abgasen und Lärm belastet, zudem werden der Verkehrsfluss gehemmt, die Straßenbeläge über Gebühr belastet und der fußläufige Zugang vom Innenstadtbereich zum Rheinufer sowie die Wege für Schüler und Kita-Kinder erschwert. In Summe wird die innerstädtische Aufenthaltsqualität erheblich entwertet.</p>	
<p><b>04_PROJEKTBECHREIBUNG</b> Da der höchste Anteil des Durchgangsverkehrs von und zur Bahnunterführung Langendorfer Str. ausgeht, sollte eine Lösung gefunden werden, die eine Sperrung für den Individualverkehr beinhaltet. Möglicherweise eine Komplettspernung (außer für Radfahrer/Fußgänger), wenn vorgelagerte Bewegungsprofile der Buspassagiere dies sinnvoll erscheinen lassen.</p>	



Außerdem sind die genannten Straßen ganz erheblich zu beruhigen (z.B. durch Aufbringen angemessen breiter Fahrradstreifen, Bepflanzung, Bodenhindernissen o.ä.). Außerdem sollte die auf den Verkehrsschildern angebrachte Wegweisung daraufhin überrüft werden, inwieweit sich hier die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit von Änderungen ergeben. So wird zum Beispiel durch auf der B 256 sowohl schon am Neuwieder Kreuz als auch an der Abfahrt Engenser Landstraße auf „Zentrum“ Neuwied verwiesen, obwohl an der Abfahrt Sandkauler Weg ein deutlich schnellerer Weg in das Zentrum führt – an dieser Stelle hingegen Zentrum gar nicht ausgewiesen ist!

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Diese Maßnahme soll jenen Autofahrern zugutekommen, deren Ziel der innerstädtische Aufenthalt ist. Zudem profitieren ganz wesentlich die Fußgänger, die oft mit ersteren identisch sein werden. Es profitieren weiterhin die Radfahrer und auch Schüler und Kita-Kinder. Ganz sicher aber ist eine deutliche innerstädtische Verkehrsberuhigung, eingebettet in andere Maßnahmen (z.B. Radwegenetz, Begrünung und intelligente ÖPNV-Taktung) Voraussetzung für eine Belebung der Innenstadt.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

DEUTLICHE ERHÖHUNG DER INNERSTÄDTISCHEN AUFENTHALSQUALITÄT  
DAMIT DEUTLICHE ERHÖHUNG DER BESUCHERZAHLEN UND VERWEILDAUER  
Beides ist Voraussetzung für eine ökonomische Renaissance der Innenstadt!  
Erhöhung der Attraktivität der gesamten Stadt als Wohnort, als Standort für höherwertigen Einzelhandel und Gastronomie.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahr

Der wirkungsvollste Teil (Sperrung Bahnunterführung) kann kurzfristig umgesetzt werden

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

AG Verkehr des Planungsausschusses, Verkehrsplanungsbüro Vertec, Straßen- und Tiefbauabteilung (Stadtbauamt), Verkehrsbehörde

#### **09\_ENTSCHEIDER**

Planungsausschuss, Stadtrat

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

STVO und techn. Regelwerke. Ansonsten bedürfen die Maßnahmen keiner Genehmigung im genannten Sinn.

**11\_KOSTEN\***

Wesentliche Kosten fallen nicht an; vielmehr werden durch eine Reduzierung der Straßennutzung erhebliche Einsparungspotentiale für die Wartung, Instandhaltung und Erneuerung frei.

Gelder für die Markierung und Ausbau von Radwegen (überwiegend in der Projektbeschreibung 1.1 enthalten).

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

Stadt Neuwied.

Verfügbare Mittel für Radwegebau sind vorhanden (aktueller Haushalt) – siehe Projektbeschreibung 1.1.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

R.A. 20-04-2018



# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Mobilität

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### 01\_PROJEKTTITEL

**... mehr Urbanität wagen.  
Vom Aufbrechen  
überalterter und  
verkrusteter  
Mobilitätsstrukturen.**



#### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

AG Mobilität, Ralph Schulte

#### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Die Stadt Neuwied, ihre Stadtstruktur und die derzeitige Mobilitätsbewältigung, insbesondere in der Innenstadt, folgt überalterten Schemata.

So ist die Einbahnregelung des fließenden Verkehrs zwar Bestand, aber an der einen oder anderen Stelle durchaus überdenkenswert. Insbesondere in Anbetracht der sich rasant ändernden Fortbewegungsmitteln muss über eine flexiblere und liberalere Mobilität in der Innenstadt nachgedacht werden. Dazu gehört auch, dass vermeintlich, als absolute Tabuzonen für den motorisierten Verkehr vorgesehene Flächen, durchaus wenigstens temporär diesem zugänglich gemacht werden. Ohnehin wird auch in anderen Arbeitsgruppen bemängelt, dass die Fußgängerzone Neuwieds in Anbetracht der Größe der Stadt und der zunehmenden Verödung, viel zu groß sei und ein Rückbau auf die wesentlichen Flächen eher zu Gunsten des Einzelhandels wirken wird, als zu seinem Nachteil.

#### 04\_PROJEKTbeschreibung

Die dadurch frei gewordenen Flächen könnten dem motorisierten Verkehr wieder zugänglich gemacht werden um zum einen die Ausschließlichkeit von Einzelhandel, geprägt

durch Filialisten, in einigen Randzonen der Fußgängerzone zu durchbrechen. Warum sollten sich hier nicht auch Stadthandwerker, Dienstleister, Gastronomie und auch vermehrt Wohnen ansiedeln. Letztlich könnte man sogar die Zugänglichkeit bestimmter Kernzonen in der Innenstadt an die emissionsfreie Mobilität knüpfen. Damit würde Neuwied eine Vorreiterrolle im Bereich E-Mobilität einnehmen, und ganz klare Aussagen zu einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung machen. Konkret denken wir an die Öffnung der Langendorferstraße zwischen Schlossstraße und Luisenstraße für den Individualverkehr, ähnlich der Situation zwischen Marktstraße und Pfarrstraße. Weiterhin sollte auch der Luisenplatz zeitweise durchfahren werden dürfen und dauerhaft durch Fahrräder (auch E-Bikes) genutzt werden dürfen; dieses natürlich in eigens dafür ausgewiesenen Fahrspuren. Gleiches gilt auch für die gesamte Mittelstraße, die durch die Öffnung für den Fahrradverkehr nur Vorteile erfahren würde.

Grundsätzlich wird im Zuge der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft und dem Anspruch Wohnen in der Innenstadt stärker zu etablieren, eine bessere Erreichbarkeit der Wohn- und Geschäftshäuser in der "Fußgängerzone" unerlässlich werden. Im Einklang mit der stetig wachsenden Sicherheit der Fahrzeuge und deren Emissionsfreiheit ist ein Nebeneinander von Fußgängerverkehr und motorisierter Mobilität kein Gegensatz.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Ziel ist es, die verwaiste Wohnlage in der absoluten Innenstadt wieder zu beleben. Dazu gehört ein Grad an Mobilität der Bewohner, auf den keiner verzichten will. Zudem wird auch häufig das Argument der Konsumenten angebracht, die umfangreichen Einkäufe außerhalb der „Fußgängerzone“ (Industriegebiet) zu tätigen, da man dort die „schweren Einkäufe“ direkt ins Fahrzeug laden kann.

Die größten Konkurrenten des Einzelhandels in der Neuwieder Innenstadt sind das Industriegebiet in Neuwied und Mühlheim-Kärlich, Das Factory-Outlet in Montabaur und am Meisten das Internet.

Zweck unseres Vorschlages ist, die Urbanität in der Innenstadt zu erhöhen und die stringente Trennung der unterschiedlichen Mobilitätsformen (Relikt aus den 70iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts) etwas aufzubrechen.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Durch das partielle Zurückdrängen der Einzelhandelsflächen in der völlig überdimensionierten Fußgängerzone würden wirklich wertvolle Flächen wieder attraktiver und begehrter. Zudem würden der Wohnwert sowie die Aufenthaltsqualität gerade trotz Mehrung des fließenden Verkehrs im Zentrum erhöht.

Die Stadt Neuwied könnte durch die Flexibilisierung des fließenden Verkehrs und das Aufbrechen verkrusteter Verkehrsstrukturen aus dem letzten Jahrhundert eine Vorreiterrolle einnehmen und ein Leuchtturm in Sachen Nebeneinander von fußläufigem Verkehr, Radfahrern und motorisiertem Verkehr (vielleicht nur E-Mobilität?) werden. Die Neuwieder Innenstadt: ein Zentrum der emissionsfreien Mobilität höchsten Grades.

**07\_UMSETZUNG**

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

**08\_PROJEKTPARTNER**

Stadt Neuwied, Stadtplanungsamt, Verkehrsplaner

**09\_ENTSCHEIDER**

Stadt Neuwied, politische Parteien

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Baurecht, Nachbarschaftsrecht, Emissionen sind einzuhalten, Mobilität der Zukunft in einer zukunftsorientierten Stadt.

**11\_KOSTEN\***

Durch die etappenweise Umsetzung dieses Gedankens entzerren sich die Kosten entsprechend.

Öffentlich, privat

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



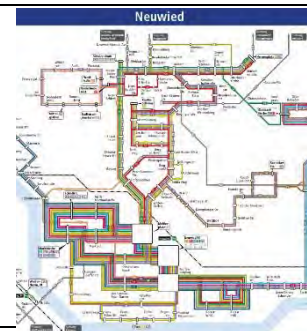
**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Mobilität**  
Projektnummer 3.0

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Zukunft ÖPNV – klimaverträglicher Verkehr**



### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Herr Walther, Frau Vielmuth, (AG Mobilität), Planungsabteilung (Stadtbauamt)

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Der ÖPNV bietet derzeit zu wenig Anreiz und Akzeptanz in der Bevölkerung aufgrund zu geringerer Taktung, schlechter Bedienung in Randzeiten und an Wochenenden, unökonomischer Linienführung und schlechter Orientierung. Die beim Kreis laufende Untersuchung zur Verbesserung des Angebots der Stadtbusverkehre mit besserem Bedienungsangebot, dichterem Taktung und Umstellung von Radial- auf Durchmesserlinien sowie flankierende Angebote wie Bürgerbus müssen umgesetzt werden um den ÖPNV attraktiver zu machen, die Erreichbarkeit der Innenstadt zu verbessern, Senioren und Jugendliche mobil zu machen und damit die Innenstadtfunktionen zu stärken. Deshalb werden verschiedene Maßnahmen in Gestalt der genannten Unterprojekte mit vorgeschlagen.

### 04\_PROJEKTbeschreibung

**3.1. Bau einer zentralen Bushaltestelle Schloßstraße als Nahmobilitätsstation – korrespondierend zur Marktstraße**

(incl. Mietradstation). Hierdurch zentralere Lage und bessere Orientierung für

die Buskunden, Barrierefreiheit (ab 2022 vorgeschrieben), Verringerung des Querschnitts in Höhe Luisenplatz, dadurch Verringerung der Geschwindigkeiten beim Individualverkehr.

- 3.2. Neuordnung der Bushaltestellen am Moltkeplatz** (Entwurf liegt seit 2008 vor). Übersichtlichere Linienführung und bessere Orientierung, bessere Gestaltung, mögliche Integration einer Radmietstation.
- 3.3. Einführung eines Bürgerbus** als ergänzendes Mobilitätsangebot für weniger mobile Menschen wie Senioren und Jugendliche.
- 3.4. Einführung einer App im ÖPNV** als effiziente und komfortable Mobilitätslösung mit Anzeige der Haltestellen-bezogenen Busabfahrtszeiten in Echtzeit.
- 3.5. Sukzessive Modernisierung des Busfuhrparks** durch emissionsarme Antriebe incl. Hybrid- und Elektroantriebe.
- 3.6. Wassertaxi – Anbindung Weißenthurm, Andernach, Leutesdorf**  
Einführung eines regelmäßig verkehrenden Fahren-Angebots mit Verknüpfung Innenstadt, Feldkirchen/ Irlich, Weißenthurm, Andernach und Leutesdorf.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)  
Max. 100 Wörter*

**Oberthema:** Veränderung des Modal Split zugunsten der umweltgerechten Mobilität des ÖPNV.

**Zielgruppe:** Besucher und Bewohner der Innenstadt.

**Zielsetzung:** Verbesserung der Bedienungsqualität und damit der Erreichbarkeit der Innenstadt für Besucher insbesondere in den Abendstunden und an Wochenenden zwecks Teilhabe am städtischen Angebot.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?  
Max. 100 Wörter*

Höhere Akzeptanz und Wertschätzung des ÖPNV als zukunftsorientiertes Mobilitätsmedium. Durch zu erwartende langfristige Verlagerung des Modal Split zu dessen Gunsten, hierdurch Verbesserung der Umweltbedingungen in der Stadt (Lärm, Abgase), Verringerung des übrigen Verkehrsaufkommens.

Bessere Erreichbarkeit der Innenstadt durch verbessertes Mobilitätsangebot. Dadurch Stärkung der Innenstadtfunktionen, des Handels und der Gastronomie.

## 07\_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig

noch in 2018

mittelfristig

in den nächsten 2 Jahren

langfristig

in den nächsten 5 Jahren

1.1 (Zentraler Bushaltepunkt Schloßstraße), 1.3. (Bürgerbus) und 1.4 (ÖPNV-App) sind nach einer Planungsphase mittelfristig im Zeitraum 2019/20 möglich. 1.2 (Bushaltestellen Moltkeplatz) sowie 1.5 (Modernisierung Busfuhrpark) sind aufgrund der Investitionsgrößenordnungen nur langfristig zu verfolgen. 1.6 (Wassertaxi) ist in Abhängigkeit der möglichen Betreiberkonstellation mittel- bis langfristig umsetzbar.

## 08\_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

AG\_03 Öffentlicher Raum, AG Verkehr (Planungsausschuss), Kreisverwaltung Neuwied (Aufgabenträger ÖPNV), Initiative Bürgerbus, Buslinienbetreiber, Personenschiffahrtbetreiber

## 09\_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

Planungsausschuss, Stadtrat, Kreistag, Buslinienbetreiber, Schiffahrtsunternehmen

## 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

Für die baulichen Maßnahmen sind die technischen Regelwerke zu beachten. Für den Bürgerbus gelten die Regelungen des PBefG, des NVG und des Nahverkehrsplans des Kreises Neuwied. Für Linienkonzessionierungen ist der LBM zuständig.

## 11\_KOSTEN\*

Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür? - Wie hoch sind diese?\*

Außer einer groben Kostenschätzung zum Projekt 3.1 (Zentraler Bushaltepunkt Schloßstraße) in der Größenordnung von ca. 600.000 Euro sind die Kosten in den übrigen Projekten noch nicht verifiziert.

*Wer trägt die Finanzierung?\** - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?

1.1 wäre über eine Förderung des Landesverkehrsfinanzierungsgesetz und das Städtebauprogramm Aktive Stadtzentren gegeben. 1.2 könnte ebenfalls über Landesverkehrsfinanzierungsgesetz gefördert werden. Für 1.3 und 1.4 gibt es ebenfalls Zuschüsse vom Land RLP.

1.5 ist allein Aufgabe der Buslinienbetreiber, die gegebenenfalls Zuschüsse für besondere Fahrzeuge (Hybrid- bzw. E-Busse) in Anspruch nehmen können.

Kosten für 1.6 sind noch nicht eruiert.

Für 1.1 bis 1.5 fällt die städtische Eigenanteilsfinanzierung an.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



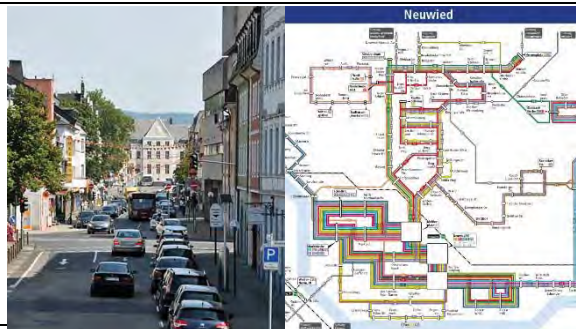
**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_05\_Mobilität**  
Projektnummer 3.1

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Neubau zentrale Haltestelle  
Schloßstraße**



### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

AG-Mitglieder, Stadtbauamt

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Auf Basis grundlegender Stadtratsbeschlüsse sind die zentralen Achsen des Busverkehrs in der Innenstadt die Markt- sowie die Schloßstraße. Während in der Marktstraße eine moderne, barrierefreie Anlage gebaut worden ist, fehlt eine entsprechende Anlage in der Schloßstraße. Im Zuge einer voraussichtlichen Umstellung auf Durchmesserlinien kommt der Haltestelle Schloßstraße eine höhere Bedeutung auch als Zustiegshaltestelle zu.

Nach EU-Richtlinie besteht ab 2022 die Notwendigkeit der barrierefreien Ausbildung von Haltestellen. Dies ist in der Schloßstraße nicht der Fall, so dass hier ohnehin entsprechende Maßnahmen wie Einbau von Sonderbordsteinen, taktilen Elementen, Haltestellenüberdachungen, Sitzmöglichkeiten und Ausstattung mit technischer Infrastruktur erforderlich sind.

### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

Neubau einer zentralen Haltestelle in der Achse des Luisenplatzes. Nach Vorprüfung eines Planungsbüros SAM empfiehlt sich ein äquivalenter Ausbau ähnlich der Marktstraße mit zwei parallelen Haltekanten mit Ergänzung durch vor- oder/ und nachgelagerte Haltekanten. Eine deutlich reduziertere bauliche Ausgestaltung ohne raumgreifende Überdachungen und Gebäude hält die Kosten in Grenzen.



### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

Das Projekt ist dem Oberthema Öffentlicher Personennahverkehr/ „Zukunft ÖPNV“ zugeordnet. Unmittelbares Ziel ist eine Verbesserung der Zugänge von (auch mobilitäts-eingeschränkten) Buskunden zu den Fahrtenangeboten und eine Verbesserung der Orientierung.

### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Es kann eine Verbesserung der Erreichbarkeit des Zentrums für Besucher mit gleichzeitiger Verringerung des Fahrtenaufkommens im MIV erreicht werden (s. im Einzelnen übergeordnetes Projekt 3.0 „Zukunft ÖPNV – klimaverträglicher Verkehr“). Durch den Einbau einer Mittelinsel in der Schloßstraße wird die Geschwindigkeit des motorisierten Individualverkehrs gebremst. Gleichzeitig wird durch die Ausbildung von Haltekanten im Bereich Luisenplatz ein zunehmend zu verzeichnendes illegales Befahren der Fußgängerzone mit Pkw in diesem Bereich unterbunden.

### 07\_UMSETZUNG

kurzfristig

*noch in 2018*

mittelfristig

*in den nächsten 2 Jahren*

langfristig

*in den nächsten 5 Jahren*

Ausführungsplanung, Ausschreibung und bauliche Umsetzung.

### 08\_PROJEKTPARTNER

AG\_03 Öffentlicher Raum, Verkehrsverbund, Kreisverwaltung (Aufgabenträger ÖPNV), Linienbetreiber (Verkehrsbetriebe)

### 09\_ENTSCHEIDER

Planungsausschuss, Stadtrat

### 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

Der Stadtrat hat am 03.05.2018 die Streichung des Projekts einer zentralen Haltestelle in der Schloßstraße beschlossen. Im Nachgang hierzu sind die damit verbundenen Auswirkungen zu untersuchen (Prüfauftrag an die Verwaltung). Nach EU-Richtlinie besteht ab 2022 die Notwendigkeit der barrierefreien Ausbildung von Haltestellen (s. 03\_Problembeschreibung). Insofern sind ohnehin Maßnahmen erforderlich. Dies betrifft ohne sonstige konzeptionelle Änderungen alle derzeit vorhandenen 6 Bushaltestellen in der Schloßstraße.

Nach einer Überprüfung der Auswirkungen ist der Planungsausschuss über die Ergebnisse zu informieren und zu beraten und entscheiden welche Alternativen gegebenenfalls in Betracht zu ziehen sind.

**11\_KOSTEN\***

Kostenschätzung rd. 600.000 €

Finanzierung über städtischen Investitionshaushalt/ Förderfähigkeit über Programm „Aktive Stadtzentren“/ Landesverkehrsfinanzierungsgesetz gegeben

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT


## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_05\_Mobilität**  
Projektnummer 3.2

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

<p><b>01_PROJEKTTITEL</b></p> <p><b>Neuordnung Haltestellen Moltkeplatz</b></p>	
<p><b>02_PROJEKTVERANTWORTLICHE</b> AG-Mitglieder, Stadtbauamt</p>	
<p><b>03_PROBLEMBESCHREIBUNG</b></p> <p>Der Moltkeplatz ist seit jeher (auch bereits im ehemaligen Straßenbahnbetrieb) ein wichtiger Umsteigepunkt im Nahverkehr, wird dieser Rolle jedoch sowohl in verkehrstechnischer als auch in städtebaulicher Hinsicht nicht gerecht. Die Haltestellen sind nicht nach dem Stand der Technik ausgebaut, fußläufige Beziehungen zwischen den Haltestellen nur unzureichend berücksichtigt.</p>	
<p><b>04_PROJEKTBECHREIBUNG</b></p> <p>Es sind Entwürfe zur vollständigen Umgestaltung des Platzbereiches unter Berücksichtigung der Führung aller Verkehrsarten, der Haltestellen-Anordnung und städtebaulicher Aspekte zu entwerfen und zu diskutieren (eine grundsätzliche Konzeption des Stadtbauamtes liegt bereits vor). Die AG spricht eine Empfehlung in Bezug auf einen Entwurf aus, der im Folgenden im Detail zu planen und für eine Umsetzung vorzubereiten ist.</p>	

**05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Das Projekt ist dem Oberthema Öffentlicher Personennahverkehr/ „Zukunft ÖPNV“ zugeordnet. Unmittelbares Ziel ist eine Verbesserung des Fahrgastwechsels und Umsteigens an dieser Haltestelle sowie eine städtebauliche Aufwertung des Platzes.

**06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Im Zusammenhang mit der Bedeutung als wichtiger Verknüpfungspunkt verschiedener Linien kann eine Verbesserung der Erreichbarkeit des Zentrums für Besucher erreicht werden (s. im Einzelnen übergeordnetes Projekt 3.0 „Zukunft ÖPNV – klimaverträglicher Verkehr“).

**07\_UMSETZUNG**

kurzfristig  
*noch in 2018*                       mittelfristig  
*in den nächsten 2 Jahren*                       langfristig  
*in den nächsten 5 Jahren*

Planungs-Vorlauf notwendig; bislang keine Einordnung in städtische Haushaltsplanung.

**08\_PROJEKTPARTNER**

Linienbetreiber (Verkehrsbetriebe), Kreisverwaltung (Aufgabenträger ÖPNV), AG\_03 Öffentlicher Raum

**09\_ENTSCHEIDER**

Planungsausschuss, Stadtrat

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Berücksichtigung diverser Regelwerke zum Straßen- und Haltestellen-Bau

**11\_KOSTEN\***

noch offen

voraussichtlich Förderfähigkeit nach dem Landesverkehrsfinanzierungsgesetz gegeben

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Mobilität**  
Projektnummer 3.3

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Bürgerbus „Rhein-Wied City-Service“**



### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

Erich Walther, AG Mobilität

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Neuwied verfügt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht über einen umweltfreundlichen, barrierefreien City-Service für Mobilitätslücken, in welchen aus ökonomischen und topografischen Gründen keine Linienbusse verkehren.

Beispiele von zu optimierenden Verbindungen:

Lebensmittelläden für den täglichen Bedarf in der City, zur Stadtverwaltung, Behörden, Arbeitsamt, Arztpraxen, Krankenhäuser, sozialen und kirchliche Einrichtungen, Friedhöfe, Seniorenresidenzen, Einkaufsmöglichkeiten im Industriegebiet. ÖPNV Verbindungen nach 20:00 Uhr ...etc.

Verbindungen zu Nachbarkommunen und Freizeiteinrichtungen.

Seit 18 Jahren besteht an der Stadtgrenze Feldkirchen <-> Irlich eine REWE-Müller Filiale mit Post und DHL. Einige Jahre später folgte die ALDI und VR-Bank Filiale. Kein Linienbus kann diesen Bereich anfahren!

Akzeptanz des heutigen ÖPNV Service.

Fahrtkosten.

#### **04\_PROJEKTDESCHEIBUNG**

Ein Bürgerbus Pilotprojekt 56567 „Rhein-Wied City-Service“ von vier Stadtteilen, welches sich in der Folge extrem zeitnah und kostengünstig z.B. auf andere Stadtteile portieren lässt!

Nutzung von Vertrags- und Einkaufsvorteilen.

**Grundlage:** Projektplan mit dem Ziel einer Inbetriebnahme im 1. Halbjahr 2019 und einem Praxisbetrieb von maximal drei Jahren.

Anlagen:

- Projektplanung „Pilotprojekt 56567“
- Fragebogen für eine Bestandsaufnahme
- Eine Hardcopy aus „meiner in Entwicklung befindlichen“ Webdomain

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

ÖPNV Mobilitätsoptimierung für Zielgruppen in den Stadtteilen außerhalb der City, welche nicht nur bequemer zu Zielen in die Neuwieder Innenstadt wollen, sondern auch zu angrenzenden Stadtteilen und Freizeiteinrichtungen.

ÖPNV Beispiel: Wer aus Feldkirchen mit dem Bus zur Stadtverwaltung will, muss zwangsläufig an der Bushaltestelle „Carmen-Sylvia-Garten“ aussteigen und den Rest laufen, da die Stadtverwaltung Neuwied keine eigene Haltestelle für die großen Busse hat.

Ticket für die einfache Fahrt: 3,10 €, für die Tageskarte: 6,10 €.

Will dieser Bürger dann mit dem Bus zurückfahren, da ihm Taxifahrtkosten von rund 15 € zu hoch sind, muss er fußläufig zur nächsten, weit entfernten Bushaltestelle, die „eine direkte Verbindung“ nach Feldkirchen bietet. Am Friedhof und Arbeitsamt vorbei zum „Moltkeplatz“ oder zur Haltestelle „St. Matthiaskirche“.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Ziele in der Innenstadt sind nach erfolgreicher Umsetzung „nicht nur von mobilitätseingeschränkten Personen“ - leichter und schneller erreichbar.

Sofern korrespondierend hierzu, die Bus-/Beförderungs-Qualität mit saubereren, modernen Bussen realisiert wird. Fahrpläne eingehalten werden und Fahrzeugführer freundlich sind, steigert dies erheblich die ÖPNV Akzeptanz.

Bei einem „bedarfsgesteuerten Bürgerbus“ kennt der Fahrzeugführer „namentlich seine Fahrgäste“ und kann sie begrüßen. Die Erfahrung aus anderen vergleichbaren Bürgerbus-Projekten zeigt, dass diese Zielgruppe sehr schnell Stammkunden werden.

Personen, die dann mehr als heute – öfter mal Spaß haben in's Städtchen zu fahren!

## 07\_UMSETZUNG

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Umsetzung des vorgeschlagenen und bereits begonnenen Projektplans mit der Zielsetzung einer im 1. Halbjahr 2019 beginnenden Inbetriebnahme dieses Pilotprojektes 56567 als einen „Rhein-Wied City-Service“.

Ein Projekt, welches als Neuwieder Vorbild zum Nachmachen animieren soll.

## 08\_PROJEKTPARTNER

Kreis Neuwied (Aufgabenträger ÖPNV), Stadt Neuwied, Stadtplanungsamt, Verkehrsplaner, Ortsbeiräte, Seniorenbeiräte, AWO Ortsvereine, örtliche Vereine, mögliche ÖPNV Partner, Sponsoren, Presse (viele Kontakt bestehen bereits).

## 09\_ENTSCHEIDER

Stadt Neuwied, politische Parteien (Stadtrat)

## 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

Für die Inbetriebnahme von Bürgerbussen gibt es „eine Vielzahl“ von zu beachtenden Vorschriften und Gesetzen und Zuständigkeiten. Diese sind mir alle bekannt und liegen mir in aktueller Form vor.

Zum Beispiel die Einschränkung auf 8 Fahrgäste für die Sitzplätze vorhanden sind. Stehplätze sind nicht erlaubt. Maximales zulässiges Gesamtgewicht 3,5 to. etc.

## 11\_KOSTEN\*

Sind von mir im groben aufgrund von Angeboten ermittelt worden und müssen noch mehr verdichtet werden.

Mir liegen von zwei sehr erfolgreichen, seit vielen Jahren tätigen, NRW Bürgerbusvereinen buchhalterische Daten vor. Dies auch in Bezug auf die Anschaffung eines Hochraum-Niederflurbusses.

Es gibt z.B. in Bezug auf die Fahrzeuge und die Ausstattung erhebliche, positive Modelländerungen. Diese werden erst Ende im 2. Halbjahr 2018 in vollem Umfang bekannt sein. Gleiches gilt für die Antriebssysteme.

Diese noch nicht bekannten Detailkomponenten sollten auf keinen Fall dazu führen, den bereits begonnen Plan nicht umsetzen zu wollen. Aus diesem Grund ist in meiner Projektplanung als Zeit für die Fahrzeugbestellung das 1. Quartal 2019 aufgeführt.

Gemischte Fördermöglichkeiten, private Sponsoren und Firmen, Werbepartner am Bus, im Bus und den Haltestellen.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_05\_Mobilität**  
Projektnummer 3.4

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

<p><b>01_PROJEKTTITEL</b></p> <p><b>Einführung ÖPNV-App – dynamische Fahrgastinfo</b></p>	
<p><b>02_PROJEKTVERANTWORTLICHE</b> Herr Walther, Herr Winkelmann (Planungsabteilung Stadtbauamt)</p>	
<p><b>03_PROBLEMBESCHREIBUNG</b> Im Stadtbusverkehr werden vor Ort bislang nur statische Informationen in Form von Fahrplanaushängen angeboten. Es bestehen keine gebündelten Infos über Fahrtangebote in eine bestimmte Richtung und keine Infos zur tatsächlichen Ankunftszeit der Busse.</p>	
<p><b>04_PROJEKTBECHREIBUNG</b> In Ergänzung zu etwaigen dynamischen Fahrten-Anzeigern an ausgewählten Haltestellen soll eine App etabliert werden, die spezifische Informationen in Bezug auf den persönlichen Fahrtwunsch und den jeweiligen Standort anzeigt.</p>	
<p><b>05_ZWECK / ZIELSETZUNG</b> Das Projekt ist dem Oberthema Öffentlicher Personennahverkehr/ „Zukunft ÖPNV“ zugeordnet. Unmittelbares Ziel ist eine Verbesserung des Informationsangebots im ÖPNV.</p>	
<p><b>06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT</b> Es kann eine Verbesserung der Erreichbarkeit des Zentrums für Besucher ggf. in Verknüpfung mit spezifischen Informationen zum Einzelhandelsangebot o.ä. erreicht</p>	



werden (s. im Einzelnen übergeordnetes Projekt 3 „Zukunft ÖPNV – klimaverträglicher Verkehr“).

#### 07\_UMSETZUNG

kurzfristig  
noch in 2018

mittelfristig  
in den nächsten 2 Jahren

langfristig  
in den nächsten 5 Jahren

Software-Entwicklung, ggf. Schaffung Infrastruktur notwendig

#### 08\_PROJEKTPARTNER

Verkehrsverbund, Linienbetreiber, AG\_07 Image + Kommunikation

#### 09\_ENTSCHEIDER

offen

#### 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

Ausstattung Busse mit GPS-Sendern; ggf. vorhandene Apps Verkehrsverbund

#### 11\_KOSTEN\*

noch offen

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_05\_Mobilität**  
Projektnummer 3.5

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Sukzessive Modernisierung  
des Busfuhrparks**



### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

AG-Mitglieder, Stadtbauamt

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Wenngleich der Linien-Busverkehr dazu beiträgt, das Fahrt-Aufkommen im MIV zu reduzieren, haftet den Fahrzeugen ein negatives Image als „Diesel-Stinker“ an. Auch erzeugen die einzelnen Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb vergleichsweise hohe Lärmemissionen.

### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

Zur Diskussion stehen u.a. Elektro-, Diesel-Hybrid, Erdgas-Busse oder konventionelle Diesel-Modelle mit modernster Abgas-Reinigung (Euro 6).

Im Rahmen der AG-Betrachtung wären zunächst die verschiedenen Antriebssysteme bzw. Modelle nach Kriterien wie u.a. (Mehr-)Kosten, Markt-Verfügbarkeit, Praxistauglichkeit, Umwelteigenschaften in lokalem und globalem Maßstab (Berücksichtigung heutiger und zukünftiger Strom-Mix), Image-Fragen zu bewerten und zu diskutieren. Die AG würde abschließend eine Empfehlung aussprechen.

**05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Das Projekt ist dem Oberthema Öffentlicher Personennahverkehr/ „Zukunft ÖPNV“ zugeordnet. Unmittelbares Ziel wäre eine Verringerung lokaler Schadstoff- und Schall-Immissionen und damit einhergehend eine Image-Verbesserung des Systems Linien-Bus.

**06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Im Zusammenhang des insgesamt hohen Verkehrsaufkommens im Zentrum können optimierte Linien-Busse einen Beitrag zur Emissions-Reduktion leisten, was der Aufenthaltsqualität zugutekommt. Durch Verbesserung des Meinungsbildes über den Bus-Verkehr wird dieser ggf. für größere Bevölkerungsschichten attraktiver. Durch Verlagerungen vom MIV auf den ÖPNV kann letztlich eine Verbesserung der Erreichbarkeit des Zentrums für Besucher erreicht werden (s. im Einzelnen übergeordnetes Projekt 3.0 „Zukunft ÖPNV – klimaverträglicher Verkehr“).

**07\_UMSETZUNG**

**kurzfristig**  
*noch in 2018*

**mittelfristig**  
*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**  
*in den nächsten 5 Jahren*

Aus ökonomischen Gründen faktisch nur bei ohnehin notwendigen Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen denkbar.

**08\_PROJEKTPARTNER**

Verkehrsbetriebe, Kreisverwaltung

**09\_ENTSCHEIDER**

Verkehrsbetrieb, Planungsausschuss (für spezifische Empfehlungen)

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Anschaffung obliegt letztlich dem zuständigen Verkehrsbetrieb; Im Rahmen einer Fortschreibung des Nahverkehrsplans (unter Beteiligung der Stadt) können ggf. Vorgaben in Bezug auf künftige Konzessionsvergaben gemacht werden

**11\_KOSTEN\***

je nach Empfehlung/ noch offen

potenzielle Fördermöglichkeiten sind noch zu klären

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG\_05\_Mobilität**  
Projektnummer 3.6

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

<b>01_PROJEKTTITEL</b>  <b>Wassertaxi</b>	
<b>02_PROJEKTVERANTWORTLICHE</b> AG-Mitglieder, Stadtbauamt, Kreisverwaltung	
<b>03_PROBLEMBESCHREIBUNG</b> Insbesondere nord-westlich der Raiffeisenbrücke bildet der Rhein mangels weiterer Brückenquerung eine deutliche Trennungslinie. Gerade bei Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel entstehen hohe Fahrtzeiten bei der Erreichbarkeit von Zielen, die in Luftlinie vergleichsweise nah beieinanderliegen.	
<b>04_PROJEKTBECHREIBUNG</b> Einführung eines regelmäßig verkehrenden Fähren-Angebots mit Verknüpfung Innenstadt, Feldkirchen/ Irlich, Weißenthurm, Andernach und Leutesdorf.	
<b>05_ZWECK / ZIELSETZUNG</b> Das Projekt ist dem Oberthema Öffentlicher Personennahverkehr/ „Zukunft ÖPNV“ zugeordnet. Unmittelbares Ziel ist eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebots zwischen den genannten Orten.	

**06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Es kann eine Verbesserung der Erreichbarkeit des Zentrums für Besucher aus den genannten angrenzenden Orten erreicht werden (s. im Einzelnen übergeordnetes Projekt 3.0 „Zukunft ÖPNV – klimaverträglicher Verkehr“). Außerdem kann das Angebot der Vernetzung und dem Ausbau touristischer Aktivitäten der angedienten Orte dienen.

**07\_UMSETZUNG**

**kurzfristig**  
*noch in 2018*       **mittelfristig**  
*in den nächsten 2 Jahren*       **langfristig**  
*in den nächsten 5 Jahren*

Ggf. Schaffung Infrastruktur Schiffsanleger notwendig (derzeitig laufende Umgestaltung Deichuferpromenade)

**08\_PROJEKTPARTNER**

Betreiber Fährschiffahrt

**09\_ENTSCHEIDER**

Stadtrat/ Kreistag bei etwaigen notwendigen Zuschüssen

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Wasserrechtliche/ Schifffahrt-rechtliche Genehmigungen erforderlich.

**11\_KOSTEN\***

Kostenermittlung noch offen

Finanzierung ggf. über Einnahmen/ Fördermöglichkeiten noch offen

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



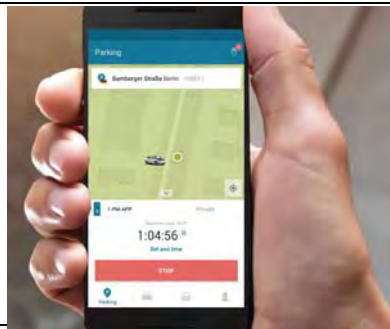
**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Mobilität**  
Projektnummer 4.1

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Park-App -  
Intelligent und  
komfortabel  
Parken**



### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

Herr Walther, Herr Neumann, Herr Geisen, Ordnungsamt, sowie einem der bekannten Anbieter für Park-APP's – Systemlösungen wie z.B. ParkNow oder SmartParking, mit Referenznachweis.

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Die Ausstattung der Innenstadt mit Parkraum in Gestalt von Großparkplätzen, Parkhäusern und Straßenrandparkplätzen ist außergewöhnlich gut. Beim Erledigen des Parkvorgangs mittels Parkscheinautomaten muss jedoch immer zwingend eine Parkdauer abgeschätzt werden. Hierdurch entsteht ein Zeitdruck, seine Erledigung in der Stadt in diesem Zeitraum zu erledigen. Man hat immer zusätzliche Wege vom Pkw zum Parkscheinautomat um den Parkschein zu ziehen.

Die technische Parkraumbewirtschaftung kann zur „Kostenreduktion und Kundengewinnung“ -, durch einfache Integration in bestehende Systeme so schnell wie möglich optimiert werden!

Den Parksuchverkehr reduzieren => CO2-Emissionen senken und Kosten sparen!

#### 04\_PROJEKTDESCHEIBUNG

**Einführung von Handyparken mit Park-APP's** an allen von der Stadt bewirtschafteten Parkplätzen, sowie in den Parkhäusern Kaufland, Schlick, Fürst zu Wied.

Komfortables, zeitgemäßes Angebot durch minutengenaue Abrechnung und flexible Abwicklung des Parkvorgangs.

Buchung und Reservierung per SmartPhone APP, alternativ SMS Nachricht, oder Anruf (Sprachdialogsystem).

Ticketlos, Bargeldlos und stressfrei Parken.

Zusätzlich wird die „**Barrierefreiheit**“ unterstützt!

Beispiel: Gang zum Kassen-Ticket-Automaten, passendes Kleingeld oder Checkkarte dabei sowie der Weg zurück zum Auto um den Parkschein sichtbar anzubringen entfallen. In Parkhäusern entfällt der Gang zum Kassen-Ticket-Automaten um den Zahlungsvorgang durchzuführen.

#### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)  
Max. 100 Wörter*

**Oberthema:** Zeitgemäße Parkraumbewirtschaftung und Überwachung.

**Zielsetzung:** Komfortables Parken ohne Zeitstress.

**Zielgruppe:** Besucher und Bewohner der Innenstadt.

#### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?  
Max. 100 Wörter*

Komfortables Angebot zum Parken durch stressfreies digital basiertes Handyparken mit minutengenauer Abrechnung durch Anreiz zum stressfreien Innenstadtbesuch ohne Zeitdruck was den Zeitraum des Parktickets betrifft. Hierdurch Stärkung der Innenstadtfunktionen, des Handels und der Gastronomie.

Verbesserung der Erreichbarkeit durch Verkehrslenkung und Steuerung des Parksuchverkehrs. Dadurch Vermeidung von unzufriedenen Innenstadtbesuchern und Verringerung der verkehrlichen Emissionen.

## 07\_UMSETZUNG

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Für „Parken am Straßenrand“ ist bei einer Vertragsvereinbarung im 1. Halbjahr 2018 eine Realisierung noch im 2. Halbjahr 2018 möglich.

Gleiches gilt für eine Parkhausbewirtschaftung, wenn es sich um Schranken-Zugangssysteme handelt, für welche bereits eine IT-Schnittstelle realisiert wurde. Ist diese erforderliche IT-Schnittstelle nicht vorhanden wäre nach derzeitigem Informationsstand (Info: Erich Walther 09.05.2018) eine Inbetriebnahme im 1. Quartal 2019 möglich.

## 08\_PROJEKTPARTNER

Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?

Beispiel: <http://www.parknow.de/> oder <http://www.smartparking.de/> Ordnungsamt, Amt für Stadtmarketing, Parkhausbetreiber

## 09\_ENTSCHEIDER

Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?

Stadtvorstand, Ordnungsamt, Stadtbauamt, Städtische Gremien

## 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?

### Datenschutz

Die Zusammenarbeit sollte nur mit einem Projektpartner erfolgen, welcher die Einhaltung der gültigen EU-Datenschutzverordnung gewährleistet und seinen Firmensitz in Deutschland hat.

Ebenso wichtig ist die Festlegung der zeitlichen Spanne, wie lange Parkflächen-Nutzung für einzelne Buchungsvorgänge in Cloud-Systemen verbleiben sollen. Es gibt Anbieter, welche z.B. einzelne Buchungsvorgänge nur 12 Monate speichern.



## 11\_KOSTEN\*

Kosten „könnten“ entstehen, wenn es sich um Schranken-Öffnungssysteme handelt, für welche beim Partnerunternehmen *noch keine* IT-Schnittstelle realisiert wurde.

ParkNow, eines der führenden Anbieter, hat bereits IT-Schnittstellen-Support für Zugangssysteme der Firmen: Scheidt&Bachmann, SKIDATA (Kudelski Group), DESIGNA und iLOGS.

Keine Investition notwendig, um Parkscheinautomaten für die bargeldlose Zahlungsabwicklung zu befähigen.

In der jetzigen Phase gibt es noch Anbieter, welche daran interessiert sind „Referenzobjekte“ zu realisieren und zu sponsern!

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

Stadt Neuwied, ggfls. durch Finanzierung aus Ablösebeiträgen, Anbieter der jeweiligen Plattformen

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Mobilität**  
Projektnummer 4.2

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

<p><b>01_PROJEKTTITEL</b></p> <p><b>Mobiles, optionales Parkleitsystem</b></p>		
<p><b>02_PROJEKTVERANTWORTLICHE</b> Gerhard Neumann (AG Mobilität) u.a.</p>		
<p><b>03_PROBLEMBESCHREIBUNG</b> Beliebte innerstädtische Großveranstaltungen wie Garten-, Herbstmarkt, Stadtfest, Rheinland-Pfalz-Tag, Stadtfest, Currywurstfestival,... erzeugen in der Innenstadt regelmäßig ein Verkehrschaos. PKW-Fahrer irren und kreisen in der Stadt umher, auf der Suche nach einem Parkplatz.</p>		
<p><b>04_PROJEKTBECHREIBUNG</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. deutlichere Beschilderung über Parkmöglichkeiten</li> <li>2. Personal an den Parkmöglichkeiten, das sich mittels Mobilfunk gegenseitig verständigt über die Parkkapazitäten und ggf. Alternativparkplätze anzeigt</li> <li>3. Ausweitung der Parkmöglichkeiten durch Öffnen der Parkplätze am Rhein-Wied-Gymnasium und an der David-Roentgen-Schule</li> </ol>		
<p><b>05_ZWECK / ZIELSETZUNG</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vermeidung von Parkplatzsuchverkehr</li> <li>2. Luft- und Lärmbeeinträchtigungen reduzieren</li> </ol>		
<p><b>06_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT</b> Luft- und Lärmbeeinträchtigungen reduzieren. Weniger Frust bei Innenstadtbesuchern.</p>		

## 07\_UMSETZUNG

**kurzfristig**  
*noch in 2018*

Siehe oben

**mittelfristig**  
*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**  
*in den nächsten 5 Jahren*

## 08\_PROJEKTPARTNER

Ordnungsamt, Amt für Stadtmarketing, Polizei, Veranstalter

## 09\_ENTSCHEIDER

Veranstalter, Stadtverwaltung

## 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

Für verschiedene Veranstaltungsformate und –Größenordnungen sind differenzierte Konzepte zu entwickeln, welche temporären Parkräume herangezogen und in ein Netz integriert werden können. Dann ist mit den beteiligten Akteuren ein entsprechendes Konzept zu entwickeln und umzusetzen.

## 11\_KOSTEN\*

- evtl. Personalkosten
- Kosten für Mobilfunkgeräte

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



# AG\_06

## KUNST + KULTUR

### Projektsteckbriefe

- K&K Power: Kunst und Kultur gegen Leerstand
- Aufwertung der Arkaden/Schlosspassage
- Belebung Heimathaus I Gebäude
- Belebung Heimathaus I Internet
- „End of Summer-Wochen“ im Schloßpark Neuwied
- be creative : Kreativmesse Neuwied
- Urban Art Festival
- Sport und Bewegung
- Roentgen Brunnen

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Kunst und Kultur**  
Projektnummer:

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### **01\_PROJEKTTITEL**

**K&K Power: Kunst und Kultur gegen Leerstand**

### **02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**

Stadtmarketing und Aktionsforum Neuwied (Bewerbung), regionale und international tätige Künstler, Kulturpädagogen, AG Kunst & Kultur sowie andere ehrenamtliche Helfer, ansässige Kulturvereine, Vermieter von Ladenlokalen, (AG Gebäude und Wohnen zur Verwendung und Bereitstellung von und Räumen) AG Image und Kommunikation

### **03\_PROBLEMBESCHREIBUNG**

Bereits seit längerem ist in der Neuwieder Innenstadt auffällig, dass einige Ladenlokale Nachmieter suchen oder sogar bereits länger leer stehen. Auch ehemalige Industrie Immobilien sind hiervon betroffen. Dies führt dazu, dass dieses Gebiet zunehmend unattraktiver für Gäste und Anwohner wird, abgesehen davon das wir in eben diesen Immobilien ungenutztes Potential sehen.

Im Gespräch mit kreativen Menschen aus Neuwied und Umgebung, sowie anschließender Recherche stellte sich heraus, dass es unserer Stadt an Ausstellungsmöglichkeiten für aufstrebende Künstler und andere kreativ Tätige fehlt. Die Konsequenz liegt auf der Hand: Menschen mit eben diesen Eigenschaften stellen ihre Kunst ausserhalb von Neuwied aus. Auch hier ungenutztes Potential, da davon auszugehen ist, dass diese Ausstellungen eine neue Zielgruppe ansprechen würden.

### **04\_PROJEKTbeschreibung**

Unsere Idee sieht vor oben beschriebene Leerstände als temporäre Ateliers, Gallerien sowie Konzert- Probe- und Workshop-Räume zu nutzen.

Hierbei ist uns sowohl die Lokation als auch das potentielle Publikum besonders wichtig. So sollen Gallerien/Konzertträume/Workshopräume vorzugsweise in der Innenstadt angesiedelt sein, um ausstellenden Künstler, sowie umliegenden Geschäften ein größtmöglichen Zulauf zu garantieren.

Ateliers und Proberäume sollen hingegen in abgelegenen Gebieten eingerichtet werden

um eventuelle Anwohner nicht zu belästigen und somit den auch den Künstlern eine individuelle Auslebung ihres Schaffens zu ermöglichen.

Bezugnehmend auf potenzielle Ausstellungen in eben genannten Leerständen strebt die Projektgruppe Kooperationen mit Kunstkursen von lokalen Schulen und Privatanbietern an, um die bereits kreativschaffenden Neuwieds zu vernetzen.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

-Eine Nutzung der Leerstände in oben beschriebener Form in regelmäßigen Abständen.

-Eine Förderung von jungen Künstlern und Krativen durch Unterstützung in Form von Workshops, Präsentationsmöglichkeiten und Räumlichkeiten.

-Regelmäßiges "Beleben" der Innenstadt. Dadurch: Steigerung der Attraktivität für Anwohner und Touristen, von der höheren Frequenz profetieren Handel und Gastronomie vor Ort enorm

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Dieses Projekt wird unserer Erwartung nach kreativ Interessierte und -tätige in die Neuwieder innenstadt locken. Hierbei profitieren im Besonderen umliegende Geschäfte so wie das Image der Innenstadt an sich, da die Vielfalt und Anzahl der Angebote der Ladenlokale in den letzten Jahren zurück ging. Hier füllen temporäre Aktionen ein Loch im Stadtbild.

#### **07\_UMSETZUNG**

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Das Projekt soll als fester Teil der Zukunft von Neuwied fungieren. Um dies zu gewährleisten rechnen wir mit einer Vorlaufzeit von mindestens einem Jahr. Zudem sollen immer wieder vereinzelt Veranstaltungen die Präsenz dieses Projekts in den Mittelpunkt rücken.

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Ja, wie bereits unter Punkt 2 beschrieben können wir die Fachkompetenzen von vielen AGs einbinden um Neuwied attraktiver, lebendiger und künstlerisch aktiver zu gestalten. Insbesondere die AGs Gebäude und Wohnen, Handel und Gastronomie, Image und Werbung, Stadtmarketing Neuwied, Aktionsforum Neuwied. Viele bereits künstlerisch Aktive in Neuwied können eingebunden werden (Herr Adams, Künstlervereinigungen vor Ort etc). An vorhandene Netzwerke können wir auch anknüpfen, da wir selbst viele regionale und Künstler aus der Kunst und Musikszene kennen und einbinden können.

**09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*  
Stadt und Politik, Besitzer der Ladenlokale über Flächennutzungen

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Da unser Projekt die Nutzung von Privat-Immobilien einschließt streben wir eine Einigung mit eventuellen Vermietern, Eigentümern und Anwohnern an.

Zudem kommt es in unserer Durchführung voraussichtlich zu gelegentlichen Events, dadurch gilt es für die Veranstalter und die Projektgruppe noch mehr Klarheit über Rahmenbedingungen und Gesetze zu schaffen.

**11\_KOSTEN\***

Bisher nicht bekannt



# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Kunst und Kultur

Projektnummer:

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_PROJEKTTITEL**

Aufwertung der Arkaden/ Schlosspassage gegenüber Schloss Neuwied für Besucher und Touristen

#### **02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**

AG Kultur, SBN, Stadt Neuwied, Eigentümergemeinschaft Passage am Schloss, Ordnungsamt, Stadtgalerie

#### **03\_PROBLEMBESCHREIBUNG**

Besucher des Schlosses oder des Deiches betreten aus Neugier auch die ganztägig geöffnete Passage am Schloss.

Hier sehen Besucher und Touristen die schmutzigen Arkaden, Inneren Wege und Treppen. Hier wird oft Müll und Unrat hinterlassen und es finden massive Sachbeschädigungen statt.

Der ansässige türkische Kulturverein raucht in den angemieteten Räumen und lüftet in die Passage hinein. Die Besucher erfahren eine massive unerträgliche Geruchsbelästigung im Inneren der Passage und die Kinder die zum Ballett oder Theaterverein möchten werden massiv gesundheitlich geschädigt.

Da es sich hierbei auch im Innern um öffentliche Verkehrswege der Stadt Neuwied handelt, wird nicht nur das Eigentum der Eigentümergemeinschaft, sondern auch der Stadt Neuwied beschädigt. Der Imageschaden der Stadt ist enorm, da der Bereich öffentlich zugänglich ist.

Eine Wiederbelebung der Leerstände oder ein expandieren ansässiger Firmen und Vereinen ist dort derzeit UNDENKBAR!

#### 04\_PROJEKTBE SCHREIBUNG

- a) Verantwortungsübernahme der Stadt
- b) Durchsetzen des Nichtraucher schutzes in der Passage am Schloss (Ähnlich Bahnhöfe oder Öffentliche Gebäude, andere Einkaufszentren)
- c) Regelmäßigere Reinigung der Arkaden und der öffentlichen Verkehrswege (SBN?)
- d) Nutzung der leerstehenden Schaufenster als Bindeglied und Verlängerung der Stadtgalerie
- e) Höhere Präsenz von Ordnungsamt und Polizei

#### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

Ziel ist es den Imageschaden für die Stadt zu minimieren, die Passage am Schloss wieder aufzuwerten um die Leerstände für künftige Käufer, Mieter oder Pächter, der Ladenlokale wieder interessant zu machen und ansässigen Betreibern, Vereinen und Firmen ein Überleben zu sichern und im Besten Fall ein expandieren zu ermöglichen.

#### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Der Unterschied zu anderen Leerständen ist, dass die Passage öffentlich zugänglich ist. Hier verlaufen sich nicht nur viele Neugierige, sondern auch Besucher des Ballettstudios, des Theatervereines und des Escape Games. Zählungen haben ergeben, dass es sich in den Kernzeiten um mehr als 5.000 Besucher im Monat handelt. Die gesamte Region (Engerserstraße über Kirchstraße bis Deichstraße) ist durch über 25 Leerstände schon jetzt massiv geschwächt. Ferner befinden sich in unmittelbarer Umgebung kulturelle Highlights wie die Stadtgalerie, der Deich, das Schloss und das Schärjer- und Prinz Max-Denkmal. Hier ist dringend Handlungsbedarf!

Ein Überleben der derzeitigen Mieter in der Schlosspassage ist zwingend notwendig, da diese auch die umliegende Gastronomie mit Gästen versorgen.

#### 07\_UMSETZUNG

- Stadt muss als Motor und Impulsgeber gegenüber Eigentümern, Mieter, Pächtern, Polizei, Ordnungsamt und SBN ein wirkliches Interesse kommunizieren, die Passage am Schloss wieder aufwerten zu wollen und sich selbst, als auch die Eigentümer in die Pflicht nehmen, den Nichtraucher schutz in der Passage durchzusetzen.
- Einführen eines runden Tisches zwischen Mietern, Pächtern, Eigentümern und der Stadt Neuwied um aktuelle Missstände frühzeitig anzugehen.
- Präsenz von Ordnungsamt und Polizei vor allem in den Abendstunden erhöhen um Sachbeschädigungen und Ordnungsverstößen entgegenzuwirken.
- Stadt könnte sich bei Eigentümern der Schlossstraßen leerstände einmieten und dort die Schaufenster für aktuelle Ausstellungen der Stadtgalerie zu nutzen. Hierdurch können Besucher durch „anfüttern“ sich zusätzlich für die Stadtgalerie begeistern. Dieses würde die Arkaden massiv aufwerten.

Die Eigentümer sind in DIESEM Fall ALLE greifbare Neuwieder! Und die Stadt ist für ihren Teil des Eigentums (Öffentliche Verkehrsfläche) mit verantwortlich.

kurzfristig  
noch in 2018

mittelfristig  
in den nächsten 2 Jahren

langfristig  
in den nächsten 5 Jahren

**08\_PROJEKTPARTNER**

Die Stadt sollte hier Vorbild und Impulsgeber werden und mit den Eigentümern eine einvernehmliche Lösung finden. Dennoch wäre es gut auch die Stadtgalerie direkt miteinzubeziehen und an die Passage anzubinden. Da das Projekt „66 Minuten“ von Chamäleon sich ebenfalls enorm gut entwickelt, wäre es gut den Verein auch direkt an den Gesprächen zu beteiligen. Im Zuge dessen könnte gemeinsam mit anderen Künstlern versucht werden die Leerstände für Kunstprojekte interessant zu machen.

**09\_ENTSCHEIDER**

- Der Oberbürgermeister
- Die Stadt als Eigentümer der öffentlichen Verkehrsfläche
- Die Eigentümergemeinschaft der Passage am Schloss
- Das Stadtmarketing in Bezug auf die Anbindung der Stadtgalerie
- Ggf. Ordnungsamt, Bauordnungsamt und die Polizei (wegen steigendem Vandalismus)

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Ggf. Bauordnungsamt, Ordnungsamt

**11\_KOSTEN**

Nein, es fallen KEINE Kosten an.

Eine Finanzierung ist nicht nötig, da keine Kosten entstehen. Denkbar wäre allerdings eine Möglichkeit der Finanzierung zu suchen um das Innere unter der Kuppel wenigstens teilweise zu renovieren.

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Kunst und Kultur

Projektnummer:

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

Belebung Heimathaus II Gebäude

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

Ruth Solbach, Oliver Grabus, Klaus Kurz, Melanie Rinklake  
Immobilienmanagement, Bauamt

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

Zu wenig Veranstaltungen in der Stadthalle

1. Als Veranstaltungsort nicht bekannt/schwer auffindbar im Netz
2. Bauliche Mängel:
  - Anlieferung Bühnenrampe
  - Garderoben (Künstler und Besucher)
  - Parken Veranstalter (Trucks, Nightliner etc.)

#### **04\_ PROJEKTDESCHEIBUNG**

1. Überprüfung baulicher Veränderung gemäß heutigem Standard
2. Ggf. Übernahme durch neuen Träger (GSG, SBN)

### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden?  
- Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe*

1. Attraktivitätssteigerung Fremdanmietung
2. Erhöhung Auslastung

### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

1. Erhöhung der Wahrnehmung von Neuwied als Veranstaltungsort
2. Generierung von Einnahmen:
  - Einkauf
  - Parken
  - Gastronomie
  - Erhöhung Übernachtungszahlen

### 07\_UMSETZUNG

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

kurzfristig  
noch in 2018

mittelfristig  
in den nächsten 2 Jahren

langfristig  
in den nächsten 5 Jahren

### 08\_PROJEKTPARTNER

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

1. Fachleute aus Veranstaltungstechnik, Theater/Musical
2. Architektenwettbewerb

### 09\_ENTSCHEIDER

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

1. Immobilienmanagement
2. Bauamt
3. Fachausschüsse
4. Stadtrat

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

1. Ordnungsamt (Lärm etc.)
2. Bauordnung
3. Brandschutz

#### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

Ja; für Modernisierung/bauliche Veränderung

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

1. Kulturförderung
2. Fund Raising/Crowd Funding
3. Architektenwettbewerb
4. Fond Aktive Stadtzentren
5. Gründung eines Fördervereins

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Kunst und Kultur**  
Projektnummer:

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### **01\_ PROJEKTTITEL**

Belebung Heimathaus | Internet

### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

Ruth Solbach, Oliver Grabus, Klaus Kurz, Melanie Rinklake  
Immobilienmanagement, Presseamt, D. Ecker

### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

Darstellung der Stadthalle Heimathaus in der Öffentlichkeit

- veraltete Website (Stand 2013)
- unübersichtlich
- veraltete Informationen auf Portalen (Meine Stadt)

### **04\_ PROJEKTBECHREIBUNG**

Aktualisierung der Veranstaltungen, Bühnenbild, Bestuhlung  
siehe Stadthalle Vallendar

<https://www.stadthalle-vallendar.de>

**05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden?  
- Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe*

wir wollen Veranstalter, Bürger, Vereine fürs Heimathaus gewinnen

**06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

bessere Vermarktung des Heimathaus - Belebung der Innenstadt: mehr Umsatz durch Parken, für die Gastronomie, evtl. Restaurants

**07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

**08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

AG Image, Pressebüro der Stadt Neuwied

**09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Pressebüro der Stadt Neuwied, Stadtmarketing, Immobilien Marketing

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**



*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*  
nicht bekannt

**11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

KEINE zusätzlichen Kosten

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Kunst & Kultur

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### 01\_PROJEKTTITEL

„End of Summer-Wochen“ im Schloßpark Neuwied

#### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

Stadtmarketing, diverse Künstler, AG Kunst & Kultur sowie andere ehrenamtliche Helfer, ansässige Kulturvereine etc.

#### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Der Schloßpark wird trotz guter Rahmenbedingungen (wie z.B. seiner Lage am Rhein) nicht als Veranstaltungsort genutzt. Auch hinsichtlich einer längerfristigen Steigerung der Nutzung als Aufenthaltsort besteht noch Optimierungspotenzial hinsichtlich der Attraktivität.

Es besteht außerdem keine wirkliche Verbindung oder ein einheitlich strukturierter Weg zum Deichvorgebiet oder der Innenstadt. Zudem ist der Park sehr schlecht – insbesondere von den öffentlichen Parkplätzen aus- ausgeschildert.

#### 04\_PROJEKTbeschreibung

In den letzten zwei August- und den ersten beiden Septemberwochen würden in dem Zeitraum dieser vier Wochen verschiedene Events im Schloßpark angeboten. Am ersten und letzten Wochenende sollte jeweils eine größere Veranstaltung (Grand Opening / Closing) stattfinden, wohingegen an den übrigen Tagen auch kleine Aktionen mit weniger Aufwand durchgeführt werden.

Beispiele für mögliche Programmpunkte in diesem Rahmen wären: interkulturelle Wochen bzw. einzelne Kulturtage, Streetfood-/Craft-Festival, Slackline/Trampolin/Parkour, temporäre Sportfelder/Basketballkörbe, Kreativ-Workshops, Klang- und Lichtinstallationen, offene Bühne etc.

Als ständige Aktion stellen wir uns über die Zeit eine große Chill-Out-Area mit Sitzsäcken, Green-Seats, Palettenmöbel u.ä. vor, sowie unbedingte Ausstattung mit Hotspot und Ladestation.

#### 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

Mit diesem Projekt sollen alle Altersklassen, alle sozialen Schichten und auch Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen werden. Ziel soll es sein, den Schloßpark langfristig und konstant attraktiver zu machen, sowohl als Aufenthalts- als auch Veranstaltungsort. Es soll ein neuer fester Treffpunkt in Neuwied etabliert werden.

#### 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

Durch die Belebung des Schloßparkes ist es auch möglich wieder mehr Menschen in die Innenstadt zu bringen. Dies ist insbesondere durch eine Wegführung von den Parkplätzen (evtl. auch über die Goethe-Anlagen und das Deichvorgebiet) möglich, in dem Besucherströme bewusst gelenkt werden. Dieser Weg könnte bspw. mit bestimmten Blumen gesäumt werden und so Aufmerksamkeit erregen. Durch ein ständiges Angebot und die dadurch erhöhte Frequenz an Publikum könnte man auch dauerhaft wieder mehr Leute erreichen.

#### 07\_UMSETZUNG

kurzfristig

*noch in 2018*

mittelfristig

*in den nächsten 2 Jahren*

langfristig

*in den nächsten 5 Jahren*

Es bedarf einer längeren Vorbereitungsphase, da es viele verschiedene einzelne Aktionen und Events sind, die geplant werden müssten.

Kurzfristig wäre die Einrichtung einer Chill-Out-Area mit Hot-Spot und Lade-Station denkbar.

#### 08\_PROJEKTPARTNER

Alle anderen Arbeitsgruppen (außer „Gebäude + Wohnen“)

#### 09\_ENTSCHEIDER

Stadt und Politik

#### 10\_RAHMENBEDINGUNGEN

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

**11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

nicht bestimmbar

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

---

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Kunst und Kultur**  
Projektnummer:

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### **01\_PROJEKTTITEL**

**be creative : Kreativmesse Neuwied**

### **02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**

Aussteller von Kreativartikeln, Frau Hofmann (Frl. Kunterbunt = insbesondere zur Kontaktherstellung zu den Ausstellern), Stadtmarketing und Aktionsforum Neuwied (Bewerbung), regionale und international tätige Künstler, Kulturpädagogen, AG Kunst & Kultur sowie andere ehrenamtliche Helfer, ansässige Kulturvereine, Bands, lokale Händler und Dienstleister (Organisation und Durchführung), AG Gebäude und Wohnen (zur Verwendung und Bereitstellung von Räumen)

### **03\_PROBLEMBESCHREIBUNG**

In der Neuwieder Innenstadt gibt es wenige größere und regelmäßig stattfindende kulturelle Angebote und Einkaufsmöglichkeiten, die sich insbesondere an Kunst und Kultur Interessierte aller Altersgruppen richten. Aufgrund dieses Mangels fahren viele von ihnen in die angrenzende Region Köln/Bonn oder kaufen online ein. Zudem gibt es kaum Ausstellungsraum/ Präsentationsflächen für Künstler und Designer.

### **04\_PROJEKTBECHREIBUNG**

Im frühen Herbst (z. B. September 2019) möchten wir eine mehrtägige Kreativmesse in Neuwied veranstalten, die in Zukunft einmal jährlich wiederholt wird. Dazu werden professionelle Aussteller von Kreativartikeln geladen, ein Mädchenflohmarkt organisiert, finden DIY Workshops zu verschiedenen Themen und Techniken statt (Textil-, Möbeldesign, Schmuck DIY), Workshops für verschiedene Altersklassen zu Malerei, Zeichnung, Fotografie, Film, Bildhauerei, etc, Modeschauen und Fotoshootings mit lokalen Modeunternehmen und echten Kunden statt. Lokale Friseure, Nagelstudios kooperieren dazu mit den Fotografen und Modeunternehmen. Regionale und international tätige Künstler aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Zeichnung, Film und Bildhauerei sowie aufstrebende Designer aus der Textil und Möbelbranche erhalten auf dem Luisenplatz in labyrinthartig aufgebauten temporären Räumen (aus Platten) im öffentlichen Bereich zur Verfügung gestellt, in der sie innerhalb von zwei Tagen den Raum mit ihrem Können individuell gestalten können. (LivePaintings, mobile Kunstlabore etc).

Zugänglichkeiten und Fluchtwege haben dabei höchste Priorität. Im Inneren des Labyrinths befindet sich eine Chillout Lounge zum Austausch und zur Vernetzung. Die Messe wird mit Music Acts abgerundet. Dieses Event lässt sich sehr gut mit dem Projektantrag zu KKPower: Kunst und Kultur gegen Leerstand kombinieren: Leerstände können als temporäre Ateliers für Live Paintings genutzt werden und später in wechselnder Form Präsentationsfläche bieten.

**05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Mit diesem Projekt sollen alle Altersklassen und alle sozialen Schichten und auch Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen werden. Ziel soll es sein, die Innenstadt mit der Messe sowie mit dem Bespielen der Leerstände langfristig und konstant attraktiv zu gestalten (neue Nutzung der Leerstände, Belebung der Innenstadt, kulturelle Punkte in verschiedenen Teilen der Stadt) Wachsendes und stetiges Interesse für Kunst und Kultur, sowie generationenübergreifender Austausch soll etabliert werden.

**06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Wir steigern die Attraktivität der Innenstadt durch künstlerische, wechselnde Gestaltung (Leerstände), bieten Kunstaktiven und Interessenten die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung (LivePaintings, temporäre Ateliers). Dadurch werden Besucherströme größer und kommen konstant in die Innenstadt, kreative, attraktive Unternehmen und Marken können sich vor Ort etablieren, profitieren von der Aufmerksamkeit, die die Kunst erzeugt.(z. B. Kreativ- und Künstlerbedarf, Modemarken) Vor allem auch vorhandene Händler und Dienstleisterstrukturen (Friseure, Nagelstudios, Fotografen, Modegeschäfte etc.) profitieren enorm durch die gemeinsamen Aktionen, ebenso die ansässigen Gastronomen. Mit speziellen Rabatt Aktionen kann eine erhöhte Kundenbindung erzeugt werden und somit die Frequenz in Neuwied gesteigert werden.

**07\_UMSETZUNG**

<input type="checkbox"/> <b>kurzfristig</b> <i>noch in 2018</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>mittelfristig</b> <i>in den nächsten 2 Jahren</i>	<input type="checkbox"/> <b>langfristig</b> <i>in den nächsten 5 Jahren</i>
--	---	--

Es bedarf der Vorbereitung von circa einem Jahr um das Vorhaben umzusetzen (Ansprache und Einbindung von Kreativausstellern, Einbinden von regionalen Händlern und Gastronomen und Sponsoren, Organisation Mädchenflohmarkt, Organisation der Künstler und Workshopleiter., Bewerbung, Ansprache der Besitzer der Ladenlokale etc.)

**08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Ja, wie bereits unter Punkt 2 beschrieben können wir die Fachkompetenzen von allen AGs einbinden um Neuwied attraktiver , lebendiger und künstlerisch aktiver zu gestalten. Insbesondere die AGs Gebäude und Wohnen, Handel und Gastronomie, Image und Werbung, Stadtmarketing Neuwied, Aktionsforum Neuwied. An vorhandene Netzwerke können wir auch anknüpfen, da wir selbst viele regionale und international professionelle Künstler aus der Kunst und Musikszene kennen und einbinden können. Frau Hofmann kann ihre Kontakte zu Kreativausstellern einbringen.

**09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

Stadt und Politik, Besitzer der Ladenlokale über Flächennutzungen

**10\_ RAHMENBEDINGUNGEN**

Zuständigkeiten liegen bei der Stadt und bei den Vermietern

**11\_ KOSTEN\***

Bisher nicht bekannt

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**Name der AG: Kunst und Kultur**  
**Projektnummer**

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.  
Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### **01\_PROJEKTTITEL**

*Kurzer, prägnanter Name des Projektes*

**Urban Art Festival Neuwied und Eröffnung Hall of Fame**

### **02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*Wer arbeitet mit? - Wer sollte noch mitarbeiten? - In welcher Funktion?*

Stadtmarketing und Aktionsforum Neuwied (Bewerbung), regionale und international tätige Künstler, Kulturpädagogen, AG Kunst & Kultur sowie andere ehrenamtliche Helfer, ansässige Kulturvereine, Tanzschule, DJs, lokale Händler (Organisation und Durchführung) Vermieter von Ladenlokalen und Fassadenflächen, (AG Gebäude und Wohnen zur Verwendung und Bereitstellung von Flächen und Räumen) AG Sauberkeit und Sicherheit, Stadtbauamt

### **03\_PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Max. 100 Wörter*

In Neuwied gibt es wenige größere und regelmäßig stattfindende kulturelle (Musik, Kunst, Tanz) Angebote und Einkaufsmöglichkeiten, die sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene richten. Aufgrund dieses Mangels fahren viele von ihnen in die angrenzende Region Köln/Bonn. Zudem gibt es nur eine geringe Akzeptanz für neuere Kunstformen wie z. B. Urban Art (Street Art, Graffiti etc.) ,obwohl gerade diese Kunstform junge Menschen anspricht und häufig Ausgangspunkt für ein tiefgreifendes kulturelles Interesse bietet.

In der Innenstadt gibt es einige Leerstände und viele graue Flächen oder verfallene Häuser, die durch künstlerische Gestaltung aufgewertet werden können und somit ein Gewinn für das gesamte Stadtbild darstellen.

### **04\_PROJEKTBECHREIBUNG**

*Max. 250 Wörter*

Im späten Frühjahr (Ende April/Anf Mai) 2019 möchten wir ein dreitägiges Urban Art Festival in Neuwied veranstalten, das in Zukunft einmal jährlich wiederholt wird. Dazu werden regionale und international tätige professionelle Künstler sowie Newcomer eingeladen in LivePaintings (auf großen Platten) und bei der Gestaltung von Häuserfassaden der Innenstadt (in Vereinbarung mit den Besitzern) ihr Können zu zeigen.



Gekoppelt daran finden Workshops zu verschiedenen Street Art und Graffiti Themen für alle Altersgruppen statt (T-Shirt Stencils, Zeichnen, Grundlagen und Fortgeschrittenen Workshops, Eltern-Kind, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, auch generationsübergreifend). Sicheres und absolut legales Arbeiten steht bei allem im Vordergrund und wird entsprechend vermittelt. Das Festival wird mit DJs, Music Live Acts, Street Food und Catering von regionalen Unternehmen sowie regionalen und international bekannten Künstlern abgerundet. Breakdance und moderner Street Tanz kann von den ansässigen Tanzschulen eingebunden werden, auch hier sind Workshops für alle Altersklassen hervorragend möglich. Um kunstinteressierten Menschen in Neuwied legale Möglichkeiten zu geben auch über das Festival hinaus kreativ in den Bereichen der Urban Art tätig zu sein, möchten wir gekoppelt an das Festival eine Hall of Fame (legale Fläche zum Gestalten) in Neuwied etablieren (geeignete Flächen sind z. B. in der Nähe vom Industriegebiet zu finden). Hier können vor Ort mehrmals im Jahr Treffen für gemeinsames künstlerisches Schaffen und Austausch stattfinden. Ein Imbiss/Kiosk könnte sich hier ansiedeln. Kunstwerke, die beim Festival als auch an der Hall of Fame entstehen können in Leerständen der Stadt in wechselndem Rhythmus ausgestellt werden. Leerstände können als temporäre Ateliers für Live Paintings genutzt werden.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Zu welchem Oberthema gehört das Projekt? - Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? - Was genau soll erreicht werden? (aus Sicht des Auftragsgebers, aus Sicht der Zielgruppe)*

*Max. 100 Wörter*

Mit diesem Projekt sollen alle Altersklassen (insbesondere jüngere aber auch der generationsübergreifende Austausch), alle sozialen Schichten und Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen werden. Ziel soll es sein, die Innenstadt mit dem Festival (und den Ergebnissen) sowie mit der Hall of Fame langfristig und konstant attraktiv zu gestalten (neue Nutzung der Leerstände, Belebung der Innenstadt, kulturelle Punkte in verschiedenen Teilen der Stadt) sowohl als Aufenthalts- als auch kultureller Veranstaltungsort. Mit der attraktiven und wechselnden Gestaltung verschiedener Häuserfassaden kann sich ein konstanter Tourismus für Urban Art entwickeln. Wachsendes und stetiges Interesse für Kunst und Kultur, sowie generationenübergreifender Austausch soll etabliert werden.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

Kunst und gerade Urban Art hat den großen Vorteil für alle Generationen und alle sozialen Schichten öffentlich zugänglich zu sein. Wir steigern die Attraktivität der Innenstadt durch künstlerische, wechselnde Gestaltung (Leerstände und Fassaden), bieten Kunstaktiven und Interessenten die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung (LivePaintings, temporäre Ateliers). Dadurch werden Besucherströme jünger und kommen konstant in die Innenstadt, junge, attraktive Unternehmen und Marken können sich vor Ort etablieren, profitieren von der Aufmerksamkeit, die die Kunst erzeugt.(Street Wear, Street Food, Kreativ- und Künstlerbedarf) Das Stadtbild wird Anziehungspunkt für kulturellen Tourismus.

#### **07\_UMSETZUNG**

Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!

kurzfristig  
noch in 2018

mittelfristig  
in den nächsten 2 Jahren

langfristig  
in den nächsten 5 Jahren

Es bedarf der Vorbereitung von circa einem Jahr um das Vorhaben umzusetzen (Anwerben von Sponsoren und Antragsstellung von Fördermitteln, Einbinden von regionalen Händlern und Gastronomen, Organisation der Materialien und der Künstler, Finden geeigneter Flächen für die Fassadengestaltung und der Hall of Fame, etc., Bewerbung etc.)

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

Ja, wie bereits unter Punkt 2 beschrieben können wir die Fachkompetenzen von allen AGs einbinden um Neuwied attraktiver, lebendiger und künstlerisch aktiver zu gestalten. Insbesondere die AGs Gebäude und Wohnen, Handel und Gastronomie, Image und Werbung, Sicherheit und Sauberkeit, Stadtmarketing Neuwied, Aktionsforum Neuwied. An vorhandene Netzwerke können wir auch anknüpfen, da wir selbst viele regionale und international professionelle Künstler aus der Kunst und Musikszene kennen und einbinden können.

#### **09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? – Welche?*  
Stadt und Politik, Besitzer der Fassaden und Ladenlokale über Flächennutzungen

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

Zuständigkeiten liegen dafür bei Stadt und Politik, Vermieter entscheiden über Flächen

#### **11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an? - Wofür? - Wie hoch sind diese?\**

Durch unser bereits gut ausgebautes Netzwerk und die Anwerbung von Sponsoren lokaler und spezieller Unternehmen kann ein hoher Bedarf an Materialkosten gedeckt werden. Zudem würden viele der Künstler, die ihre Kunst live vor Ort präsentieren können honorarfrei arbeiten, wenn es entsprechend gut beworben wird und sie diese Veranstaltung werbewirksam für sich einsetzen können (neue Kontakte knüpfen, neue Aufträge generieren) und die Fassadengestaltung als Profilreferenzen angeben können.

*Wer trägt die Finanzierung? - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

Gemischte Finanzierung: Öffentliche Förderung, Private durch Mitglieder des Aktionsforums (Herr Becker, Herr Becher, Herr Germandi etc), Sponsoring durch regionale Unternehmen (z. B. Bauhaus) und Montana cans, one tag (Hersteller von Künstlerfarben)  
Fördermöglichkeiten: Fonds Soziokultur, Fördermittel des Kultursommers RLP, Fördermittel der Stiftung Mercator, Robert-Bosch-Stiftung, Sparkasse, Deutsche Bank, VR Bank

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Kunst und Kultur

Projektnummer:

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### **01\_ PROJEKTTITEL**

*Sport und Bewegung*

#### **02\_ PROJEKTVERANTWORTLICHE**

*AG Kunst und Kultur*

*Noch mit einzubeziehen: Sportvereine, Fitnessstudios, öffentliche Hand, Förderwillige*

#### **03\_ PROBLEMBESCHREIBUNG**

*Sport zur Gesunderhaltung ist inzwischen bei der Bevölkerung weit verbreitet.*

*Die öffentlichen Sportanlagen in der Innenstadt sind kaum vorhanden bzw. in schlechtem Zustand (Bspw. Raiffeisenstadion oft gänzlich geschlossen, Laufbahn uneben, vermoost und nach Regen tagelang nicht nutzbar, da Wasser nicht abläuft).*

*Möglichkeiten des öffentlichen Gemeinschaftssports/Bewegungsangebote fehlen gänzlich. Zudem werden die örtlichen Vereine und deren Veranstaltungen kaum beworben (Neuwied hat vielfältigen und zum Teil sogar Spitzensport zu bieten)*

#### **04\_ PROJEKTBECHREIBUNG**

*Die aufgeführten Probleme können durch vielfältige Maßnahmen verbessert werden.*

*Insbesondere zählen hierzu:*

- *Verbesserung des Zustands vorhandener Sportanlagen*
- *Kostengünstige, zeitgemäße und nachhaltige Neuanschaffungen wie z.B. Fitness-Rack, Trimm-Dich-Pfad nach Vorbild Koblenz oder Bad Ems im Schlosspark bzw. Deichgelände, Stadtgeschichtlicher Spaziergang durch Neuwied mit Plakat-Stationen*

- Kooperation mit Vereinen und Fitnessstudios suchen als Win-Win Situation: Studios und Vereine können Sportangebote für die Öffentlichkeit regelmäßig für Teilnehmer kostenlos anbieten (z.B. Kursangebot im Schlosspark oder öffentlichkeitswirksam auf dem Luisenplatz).
- Sportvereinen aktiv die Möglichkeit bieten, sich auf dem Luisenplatz vorzustellen (Vorführungen oder interaktives Training)
- Evtl. Unterstützung eines Vereins bei einer Wettkampfaustragung in der Innenstadt (So gesehen: ein Beachvolleyballturnier in der Limburger Innenstadt)
- Bewerben von Vereinsveranstaltungen über die städtischen Informationswege (Facebook etc.)

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

*Das Projekt soll jeden Bürger und Besucher Neuwieds ansprechen. Jeder Sportgeneigte soll motiviert werden, auf vielfältigem Wege in Bewegung zu kommen, zu bleiben oder zu verfolgen.*

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Angenommene Sportangebote und Veranstaltungen in der Innenstadt bewirken eine sehr angenehme Wahrnehmung der Innenstadt („Es tut sich was“). Eine Belebung sowie Verbesserung des Images ist dadurch selbstverständlich.*

*Zudem können Besucher durch z.B. einen Geschichtsspaziergang Neuwied selbst aktiv erleben aber auch Einheimische ihr Wissen bewegt verbessern.*

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Viele der angesprochenen Maßnahmen lassen sich zeitnah und mit wenig Aufwand umsetzen. So wäre es z.B. schon in diesem Sommer möglich, regelmäßig Sportvereinen in der Innenstadt ein Forum ihrer Aktivitäten zu bieten.

Maßnahmen, die mit Anschaffungen bzw. Sanierungen verbunden sind können mittelfristig umgesetzt werden.

## **08\_PROJEKTPARTNER**

Wie bereits beschrieben, sind Sportvereine und auch Fitnessstudios potentielle Partner des Projekts. Aber auch Förder- und Verschönerungsvereine könnten hilfreiche Partner werden.

## **09\_ENTSCHEIDER**

*Die Entscheidungshoheit liegt augenscheinlich in allen Fällen bei der Stadt Neuwied*

## **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*s.o.*

## **11\_KOSTEN\***

*Die angesprochenen Kooperationsprojekte sollen kostenneutral stattfinden.  
Sanierungen und Neuanschaffungen bedürfen einem finanziellen Aufwand, welcher bei sorgfältiger Planung jedoch nicht aus dem Ruder laufen muss.*

*Förderungen für sportliche Neuanschaffungen wären u.a. vom Landessportbund bzw. der Sportjugend zu erhalten.*

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

**AG Kunst und Kultur**  
Projektnummer:

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitungs- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

### 01\_PROJEKTTITEL

**Brunnen am neu gestalteten Marktplatz als Roentgen Brunnen gestalten**

### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

**Ruth Solbach Gruppe Kultur und Kunst**

### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

**Die Manufaktur Roentgen ist weltweit bekannt, die Möbel stehen in den bedeutenden Museen der Welt  
Neuwied sollte das mehr herausstellen**

### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

**Mit dem Brunnen am neu gestalteten Marktplatz auf den großen Bürger unserer Stadt hinweisen**

## 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

**Bewusstbarmachen auf Roentgen nicht nur im Museum**

## 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

*Max. 100 Wörter*

## 07\_UMSETZUNG

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**

*noch in 2018*

**mittelfristig**

*in den nächsten 2 Jahren*

**langfristig**

*in den nächsten 5 Jahren*

## 08\_PROJEKTPARTNER

*Kann man an vorhandene Strukturen anknüpfen oder finden sich mögliche Projektpartner am runden Tisch (Verknüpfung zu anderen AGs, Fachkompetenzen bzw. Netzwerke einzelner Mitglieder des runden Tisches, etc.)? - Wer kann ggf. welche Hilfestellungen geben?*

**09\_ENTSCHEIDER**

*Wer trifft zur Durchführung des Projektes relevante Entscheidungen? - Welche?*

**Alle die mit dem neuen Marktplatz beschäftigt sind als Ergänzung**

**10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*Werden beispielsweise gesetzliche Vorschriften etc. berührt? - Welche? – Zuständigkeiten dritter Behörden?*

**11\_KOSTEN\***

*Fallen bei der Umsetzung Kosten an?\* - Wofür?\* - Wie hoch sind diese?\**

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*



# AG\_07

## IMAGE+KOMMUNIKATION

### Projektsteckbriefe

- Tue Gutes und sprich darüber
- Internetplattform - „Max zeigt uns Neuwied“
- Aufwertung der Leerstände

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Image & Kommunikation

1

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### 01\_PROJEKTTITEL

**Tue Gutes und sprich darüber**

#### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

Frank Wolsfeld, Kristine Safaryan, Carolin Herbst

Mitglieder der AGs bzw. Projektgruppen müssen noch gefunden werden

#### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Oft sieht der Neuwieder seine Stadt kritischer und schlechter als zum Beispiel Menschen aus umliegenden Gemeinden oder Städten. Es wird über vieles gemeckert, Neues direkt, ohne es auszuprobieren, abgelehnt oder es werden nur die Fehler gesehen. Die Grundhaltung ist oft einfach negativ.

Dabei gibt es immer zwei Sichtweisen zu einer Sache. Natürlich kann man sich über eine Vielzahl an gleichen Geschäften oder Fast-Food-Restaurants ärgern, man kann sich aber auch freuen, dass es in diesen Bereichen eine so große Auswahl gibt. Auch eine Baustelle ist ärgerlich, aber wenn sie früher beendet wird und danach alles schön ist, wunderbar!

#### 04\_PROJEKTBECHREIBUNG

Positives aus und über unserer Stadt muss verstärkt kommuniziert und verbreitet werden. Dabei sollte auf alle möglichen Kommunikationskanäle zurückgegriffen werden: von klassischer Zeitungsberichterstattung über Social Media bis hin zur Mund-zu-Mund-Propaganda und weitere, sich ständig verändernde Medien.

Ein Beispiel: Die derzeitige Aufbruchstimmung des Netzwerkes Innenstadt sollte genutzt werden, um zu verdeutlichen, hier ist etwas Gutes im Gange. Bürger, die sich nicht daran beteiligen und dadurch dem Ganzen vielleicht nicht so positiv gegenüber stehen, müssen regelmäßig über das Engagement und Vorankommen der AGs informiert werden. Nach dem

Motto: Hier tut sich wirklich was! Vielleicht ist auch eine Art Tagebuch eine Möglichkeit dazu. Dies geht aber nur in enger Zusammenarbeit mit allen AGs (vlt Sprecher?), die entsprechende Informationen, Bilder, Interviews, usw. an unsere AG weiterleiten. Vorstellbar wären auch Berichte in Reportageform, die ein Projekt begleiten und zum Beispiel mit Öffentlichkeitsarbeit helfen, Kooperationspartner zu finden.

Das Netzwerk muss erweitert und gepflegt sowie in andere Netzwerke getragen werden. Die AG Image + Kommunikation sieht hier auch jeden einzelnen Politiker – egal welcher Colour – in der Verantwortung als Multiplikator zu dienen und sein Netzwerk für eine positive Berichterstattung zu nutzen. Es sollte hier auch keine persönlichen Differenzierungen vorgenommen werden, sondern alles auf Augenhöhe geteilt, geliket und verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die einzelnen AG-Mitglieder, die als Multiplikator „der guten Stimmung“ dienen. Denn, wenn viele darüber reden, Beiträge teilen und positive Stimmung verbreiten, wird es irgendwann auch alle erreichen.

Im Prinzip ist dies auf alles anwendbar: Baustellen, Straßensperrungen, Veranstaltungen, usw. Das Projekt ist flexibel zu gestalten.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

Mit dem Projekt soll der negativen Stimmung Neuwieder Bürger entgegengewirkt werden und neue Blickwinkel auf Dinge eröffnet werden. Zugleich dient es auch dazu, transparenter Informationen zu verbreiten. Wenn „nur“ die Verwaltung berichtet, wird dies oft nicht neutral gewertet, wenn hingegen Bürger wie du und ich ihre Erfahrungen miteinbringen, erfolgt die Wahrnehmung unserer Einschätzung nach auf einer anderen Ebenen. Deshalb muss überlegt werden, wie und von wem die Berichterstattung erfolgt, am besten in Form eines Projektplans, um kontinuierlich das Thema im Fokus zu halten.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

*Wie wirkt sich das Projekt auf die Neuwieder Innenstadt aus? - Wieso ist gerade dieses Projekt wichtig, um die Zukunft der Innenstadt positiv zu gestalten?*

Der Zusammenhalt zwischen verschiedenen Multiplikatoren wird gestärkt und ausgebaut. Zudem wird über laufende Vorhaben permanent und transparent berichtet. Der Bürger soll sich dadurch mitgenommen fühlen und eine positivere Grundstimmung erhalten. Denn die Neuwieder City hat besonders ausgeprägte Imageprobleme.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Die Umsetzung kann sofort beginnen.

## **08\_PROJEKTPARTNER**

Benötigt werden alle Mitglieder des Runden Tisches, Politiker, Geschäftsleute, Vereinsvertreter und Mitglieder der AGs sowie Medienvertreter, die zu einem breiten Netzwerk beitragen. Außerdem müssen Vertreter der AGs beziehungsweise der Projektgruppen der AG Image und Kommunikation zuarbeiten in Form von Berichten/Bildern oder Themenvorschlägen. Alleine ist dies von der Projektgruppe nicht zu leisten.

## **09\_ENTSCHEIDER**

Vorrangig die Pressestelle der Stadt Neuwied in Abstimmung mit den Projektmitarbeitern, welches Thema wann wie von wem veröffentlicht und verbreitet wird, siehe Projektplan.

## **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Nicht alle Themen können von Seiten der städtischen Pressestelle aufgegriffen werden und müssten gegebenenfalls über einen anderen Herausgeber (AktionsForum, Wirtschaftsforum oder andere) veröffentlicht werden.

## **11\_KOSTEN\***

Keine, außer Personalkosten

*Wer trägt die Finanzierung?\* - öffentlich / privat / gemischt / sonstiges - Gibt es potentielle Fördertöpfe?*

-

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### Image und Kommunikation Nr. 2

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind. Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### 01\_PROJEKTTITEL

*„Max zeigt uns Neuwied“*

#### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

*Silke Ruttert, markenliebe Werbeagentur GmbH  
Oliver Grabus, Chamäleon – alles nur Theater e.V.*

#### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

- *Fehlende Identifikation mit der Stadt Neuwied bei den Neuwiedern selbst. Schlechtes Image wird somit nach außen transportiert.*
- *Die Vielfalt von Neuwied ist vielen nicht bekannt.*
- *Die Kaufkraft in Neuwied lässt nach.*

#### 04\_PROJEKTbeschreibung

- *„Max zeigt uns Neuwied“ ist ein interaktives Live-Tagebuch.*
- *Max berichtet über mehrere Wochen von seinen Eindrücken, Erlebnissen und Begegnungen in Wort, Bild und Video auf Facebook, Instagram und YouTube.*
- *Seine Fans erkunden mit Max virtuell Neuwied und entdecken dadurch ihre Stadt von einer neuen Seite.*

## 05\_ZWECK / ZIELSETZUNG

- *Das WIR-Gefühl stärken.*
- *Die Neuwieder Geschichte (Prinz Max) wieder aufleben lassen. Die Identifikation wird gestärkt.*
- *Die eigene Stadt den Neuwiedern wieder zugänglich machen. Sie Dinge entdecken lassen, die sie vorher noch nicht wussten, wie z.B. das Weltkulturerbe Limes oder vielleicht auch wie das Neuwieder Schloss von innen aussieht ... aber auch den neuen Döner-Laden um die Ecke.*
- *Auch kleine Geschäfte mit wenig Budget profitieren von der Kampagne.*
- *Den Bekanntheitsgrad von Neuwied steigern. Eine echte Alternative zu Koblenz und Andernach bieten.*
- *Förderung des Tourismus.*
- *Die Kampagne ist Generationen übergreifend.*
- *Sie integriert unterschiedlicher Kulturen.*

## 06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT

- *Der Verwaisung der Innenstadt entgegen wirken. Kaufkräftiges Publikum nach Neuwied bringen. **Die Gewerbesteuererinnahmen erhöhen!***
- *Die Migration wird erhöht. Durch eine höhere Attraktivität möchten Menschen wieder in Neuwied und nicht umliegenden Städten wohnen.*
- *Förderung des Einzelhandels und natürlich des Mittelstandes.*
- *Und natürlich: Imageaufwertung.*

## 07\_UMSETZUNG

- *Schnelle Umsetzung, Laufzeit mind. 12 Monate*
- *Kostenaufwand ist überschaubar*
- *Schnelle virale Verbreitung*

## **08\_PROJEKTPARTNER**

*Das Aktionsforum Neuwied, das Wirtschaftsforum Neuwied, die SWN, die Sparkasse, der BNI, die Stadt Neuwied, etc.*

## **09\_ENTSCHEIDER**

*Silke Ruttert, markenliebe Werbeagentur GmbH  
Oliver Grabus, Chamäleon – alles nur Theater e.V.*

## **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

*DSGVO Datenschutz-Grundverordnung*

## **11\_KOSTEN\***

*Zum Start fallen Kosten für die Konzeptionierung, den Texter, den Filmmacher, etc. an. Die Kampagne muss publik gemacht werden.*

*Wer trägt die Finanzierung?*

*Das Aktionsforum Neuwied, das Wirtschaftsforum Neuwied, die Stadt Neuwied, die SWN, die Sparkasse, der BNI, die einzelnen Geschäfte, etc.*

### **Das Beste zum Schluss:**

*Wir haben ihn – unseren Max!*

*Max kommt aus Neuwied. Ist 18 Jahre alt. Hat dieses Jahr am RWG sein Abitur gemacht. Hat mit seiner Band Glasgow schon auf dem Deichtadtfest gespielt oder auch bei Neuwied Plugged In. Max schreibt und komponiert seine Lieder selbst. Ist leidenschaftlicher Skater und einfach ein sympathischer Typ.*

*Wir freuen uns auf seine Geschichten!*

# NETZWERK INNENSTADT

## Projektbeschreibung der Lösungsvorschläge



**neuwied**  
NETZWERK INNENSTADT

### AG Image und Kommunikation

3

Füllen Sie das folgende Projektblatt aus und überprüfen Sie gemeinsam mit der gesamten Arbeitsgruppe, ob die einzelnen Punkte treffend beschrieben sind.

Die Projektbeschreibung dient der öffentlichen Vorstellung und der Projektdokumentation sowie als weitere Bearbeitung- und Entscheidungsgrundlage. **Daher sollten die Inhalte ausformuliert werden.**

#### 01\_PROJEKTTITEL

**Aufwertung der Leerstände**

#### 02\_PROJEKTVERANTWORTLICHE

Dilorom Jacka, Silke Rutttert, Oliver Grabus, Harald Wolff, Axel Wöckner, Dirk Velten

#### 03\_PROBLEMBESCHREIBUNG

Leerstehende Ladenlokale sehen zumeist verwahrlost und unattraktiv aus. Damit können sie oft ganze Straßenzüge beziehungsweise Einkaufsstraßen, die ansprechend gestaltet sind, optisch herunterziehen.

#### 04\_PROJEKTbeschreibung

Leerstehende Immobilien sollen mit verschiedenen Partnern und unterschiedlichen Ideen aufgewertet werden. Dabei gibt es Ideen für die temporäre Nutzung der Innenräume:

- Ausstellungen durch heimische Künstler, Fotos der Stadtgeschichte und zu Bauvorhaben
- Zwischenvermietung zum Beispiel für Abverkauf oder Existenzgründer als Testphase, Homestaging (leerstehende Räume genutzt aussehen lassen)
- Gestaltung der Fenster mit Licht, Modelleisenbahn oder ähnlichem in der Adventszeit

Darüber hinaus und vermutlich der einfachere Weg ist die Gestaltung der Schaufenster von außen durch Folierungen. Diese könnten als Werbefläche dienen für:

- Veranstaltungen
- Bauvorhaben mit Visualisierungen
- Verlängerung von angrenzenden Geschäften
- Sehenswürdigkeiten
- und vielem mehr



Wichtig ist hier, die Kommunikation zwischen den einzelnen Parteien (Hauseigentümer/Makler und Interessierten) herzustellen und zugleich zu wissen, welche Geschäfte derzeit leer stehen.

#### **05\_ZWECK / ZIELSETZUNG**

In erster Linie soll durch die optische Aufwertung der Leerstände das Image der Innenstadt verbessert werden. Zugleich ergibt sich für beide Parteien eine Win/Win-Situation. Hauseigentümer erhalten in der Zeit des Leerstandes eine geringe Miete und die Räumlichkeiten/Schaufenster bieten eine Plattform, um über Neuwieder Projekte, Vereine, Gewerbetreibende usw. zu informieren.

#### **06\_POSITIVE EFFEKTE IM BEZUG AUF DIE NEUWIEDER INNENSTADT**

Leerstände fallen kaum noch ins Auge und werden positiv genutzt, die Attraktivität für Passanten dadurch deutlich erhöht.

#### **07\_UMSETZUNG**

*Bitte einordnen und kurz erläutern bzw. begründen (Max. 100 Wörter)!*

**kurzfristig**  
noch in 2018

**mittelfristig**  
in den nächsten 2 Jahren

**langfristig**  
in den nächsten 5 Jahren

Wenn sich kurzfristig Eigentümer bereit erklären, ist eine Umsetzung schnell möglich. Zuvor müssen aber noch Rechtsgrundlagen geklärt werden.

#### **08\_PROJEKTPARTNER**

Als Projektpartner müssen Eigentümer und Makler gewonnen werden. Zudem das Aktionsforum, Werbeagenturen, Stadtmarketing und die Bauordnungsabteilung.

#### **09\_ENTSCHEIDER**

Hauseigentümer und Makler sind letztendlich diejenigen, die über ihr Eigentum entscheiden.

Mit der Bauordnungsabteilung müssten äußerliche Veränderungen abgeklärt werden.  
Wer übernimmt die Funktion der Schnittstelle zwischen den Parteien?

#### **10\_RAHMENBEDINGUNGEN**

Da es sich hier teilweise um größere Werbeflächen handelt, müsste das Bauamt mit eingebunden werden.

Woher kommen die Daten der Hauseigentümer? Gibt es hier Datenschutz-Bedenken?

Vertragliche Vereinbarungen müssen vorgefertigt werden zu

- Mietverträgen
- eventuellen Beschädigungen

## **11\_KOSTEN\***

Derzeit noch nicht bekannt. Müsste mit den Hausbesitzern/Maklern ermittelt werden. Ansonsten gegebenenfalls Anschaffung von Ausstellungssystemen, Folierung, usw.

Angedacht ist, dass sich das ganze refinanziert zwischen den einzelnen Parteien. Wer mietet, bezahlt.

*\*Angaben möglich, sofern bereits bekannt*